



QUERFURT Dramatische Rettungsaktion: Feuerwehr befreit eine Pferdestute. **SEITE 7**



BAD LAUCHSTÄDT Erfolg: Seit 25 Jahren kommen Filter aus der Goethestadt. **SEITE 8**

MERSEBURG Neue Verordnung: Tütenpflicht auf Gassirunde und Fußverbot auf Bänken **SEITE 9**

SNHELL ERKLÄRT

Schnäppchen am Black Friday

Black Friday ist der Brückentag nach Thanksgiving, das die USA am vierten Donnerstag im November feiern. Für sie ist der Tag der Start in den Weihnachtseinkauf. In Deutschland findet er in größerem Rahmen und mit vielen Sonderangeboten seit 2013 statt. **Wirtschaft**

GEDANKEN ZUM TAG

„Wenn man gebraucht wird, rieseln Komplimente wie Konfetti.“

Toni Impekoven
deutscher Komiker

TIPP DES TAGES

Es ist zum Heulen

Jeder Mensch weint. Die einen häufiger, die anderen weniger. Die Gründe dafür können ganz unterschiedlich sein. Aber was sind das überhaupt für Tropfen, die aus unseren Augen quellen? Erfahre mehr über Drüsen, Flüssigkeiten und Kanäle in unserem Gesicht. **Galaxo**

WETTER AM SAMSTAG

6° | 4°
Morgens Mittags Abends

WETTER AM SONNTAG

10° | 6°
Morgens Mittags Abends

Heute auf **MZ.de**

Weihnachtsbaum Fichte, Tanne, Kiefer - was soll es werden?

» www.MZ.de/leben

Ihr Kontakt zu uns

[MZ.de/facebook](https://www.facebook.com/mz.de)
[MZ.de/twitter](https://twitter.com/mz.de)
[MZ.de/whatsapp](https://www.whatsapp.com/channel/00299a5b5b5b5b5b5b5b)
 Delitzscher Straße 65, 06112 Halle
redaktion.leserbriefe@mz.de

Aboservice
 0345 565-2233
 Mo.-Fr. 6-19, Sa. 6-14 Uhr
 Redaktion 0345 565-4240



FOTO: STEDTLER

Blick

DAS WOCHENENDMAGAZIN

Verzwick, aber lösbar

Während sich mancher schon in den 80ern die Zähne am Zauberwürfel ausgebissen hat, löst der Wittenberger Lukas Rettler (li.) das Rätsel in nur sieben Sekunden. Das Beste daran: Als angehender Lehrer gibt er sein Fachwissen gern weiter. **Wie die Probleme** Klimawandel, Artensterben und Pandemien einander bedingen, weiß der hallesche Forscher Professor Josef Settele. Er erklärt den Zusammenhang anhand der Insekten, etwa Bienen. **Blick**



FOTO: ADOBESTOCK

Der Attentäter soll zahlen

HALLE-ANSCHLAG Opfer des Rechtsterroristen Stephan B. fordern Schadenersatz für ihr Leiden. Darunter ist auch das in Wiedersdorf niedergeschossene Paar.

VON HAGEN EICHLER

MAGDEBURG /MZ - Fünf durch den Terroranschlag von Halle geschädigte Opfer wollen im Strafprozess gegen den Attentäter zugleich Schadenersatz erstreiten. Ihre Forderungen gegen den Rechtsterroristen Stephan B. haben sie jetzt bei Gericht eingereicht. Darunter sind auch Dagmar M. und Jens Z., die der flüchtende Täter in Wiedersdorf (Saalekreis) niedergeschossen hatte.

Beide sind seither gesundheitlich schwer angeschlagen, sie leben in ständiger Angst und sozialer Isolation. Auf eine konkrete Summe hat sich ihr Rechtsanwalt Florian Feige nicht festgelegt. „Der Schaden ist überhaupt noch nicht bezifferbar“, sagte er der MZ. Es gehe vorerst darum, die Verantwortung des Täters grundsätzlich festzustellen.

Schadenersatz fordert auch ein Überlebender der Schießerei im halleschen Kiez-Döner. Er kam davon, weil der Terrorist mit Ladehemmungen kämpfte. Der Mann kann aus Angst kaum die Wohnung verlassen und wird von

Schuldgefühlen bedrückt, weil er das spätere Todesopfer Kevin Schwarze in den Imbiss mitgenommen hatte. Mindestens 80.000 Euro fordert Rechtsanwältin Doreen Blasig-Vonderlin für ihren Mandanten.

Zu den Antragstellern zählen zudem zwei Polizeibeamte, die sich mit dem Angreifer einen Schusswechsel geliefert hatten. Mindestens 3.000 Euro Schadenersatz fordert eine 33-jährige Polizeikommissarin, mindestens 4.000 Euro ein ebenfalls 33-jähriger Polizeimeister. Zusammen mit einem dritten Kollegen waren sie am 9. Oktober 2019 unter Beschuss geraten. Körperliche Verletzungen erlitten sie nicht, allerdings stellten Ärzte jeweils posttraumatische Belastungsstö-

„Der Schaden ist noch nicht bezifferbar.“

Florian Feige
Rechtsbeistand zweier Opfer

rungen fest. „Mein Mandant litt unter innerer Unruhe, Schlafstörungen und einer Amnesie für die Sekunden des Schusswechsels“, erklärt der Leipziger Rechtsanwalt Jan Siebenhüner. Bis heute schwer beeinträchtigt ist der dritte beteiligte Polizeibeamte, ein 51 Jahre alter Polizei-Obermeister. Nach MZ-Informationen ist der Mann zusätzlich durch private Schicksalsschläge aus der Bahn geworfen worden. Er hat keine Ansprüche geltend gemacht.

Für die Anwaltskosten der Kommissarin kommt die Gewerkschaft der Polizei (GdP) auf, der sie angehört. Laut GdP sind bereits 25.000 Euro angefallen. Landesvorsitzender Uwe Bachmann hält aber eigentlich das Land für zuständig. „Als Nebenkägerin bekommt die Kollegin vom Land gar nichts. Das hat uns total schockiert“, sagt Bachmann.

Tatsächlich gewährt das Innenministerium dienstlichen Rechtsschutz nur unter sehr restriktiven Bedingungen. Voraussetzung ist unter anderem, dass ein dienstliches Interesse an der Verteidigung besteht und dass die

Voraussetzung der Kosten durch den Beamten wegen der Höhe unzumutbar sind. Zudem fühlt sich das Land nur dann zuständig, wenn ein Beamter keinen eigenen Rechtsschutz hat, etwa durch die Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft.

Das gilt selbst dann, wenn ein Polizist einen Terroristen niederschießt und dann das zwingend erforderliche Ermittlungsverfahren beginnt. Die Polizeigewerkschaften üben an diesen Regeln scharfe Kritik. „Wenn der Polizist für seinen Dienstherren seine Haut zu Markte trägt, muss der auch für die Verteidigung aufkommen“, fordert Olaf Sendel, Landeschef der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoG). Auch die GdP sieht das so.

Sollte das Gericht Schadenersatzansprüche bestätigen, könnte der mittellose Stephan B. nicht zahlen. Allerdings könnten die Opfer noch 30 Jahre auf eventuelles Vermögen zugreifen. Dazu zählen mögliche Erbschaften, aber auch das Einkommen, falls der Verurteilte in Sicherungsverwahrung einer Arbeit nachgeht.

CORONA-PANDEMIE

Haseloff will Hilfe sichern

MAGDEBURG/MZ - Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) fordert im Falle eines verlängerten Corona-Lockdowns neue Wirtschaftshilfen. „Das ist eine ganz klare Geschichte“, sagte der amtierende Bundesratspräsident am Freitag. Weitere Einschränkungen könne es nur geben, „wenn es auch Dezemberhilfen gibt“. Geld für November kann ab Mittwoch beantragt werden. **Seiten 2, 6**

BMW-WERK

Mini wird ein Leipziger

LEIPZIG/MZ - Der Autobauer BMW verlagert einen Teil der Mini-Produktion der britischen Tochter nach Leipzig. Ab dem Jahr 2023 soll das Nachfolgemodell des SUV-Mini Countryman im sächsischen Werk produziert werden, teilte der Autokonzern mit. Das neue Mini-Modell soll sowohl als elektrische Variante als auch mit Verbrennungsmotor auf den Markt kommen. **Seite 6 und Wirtschaft**

PANDEMIE

Massentests gegen Corona

BOZEN/DPA - Immer mehr Staaten und Regionen in Europa setzen im Kampf gegen die Pandemie auch auf Massentests: Im italienischen Südtirol lief eine dreitägige, kostenlose Reihenuntersuchung an. Die Slowakei bereitet für 2. Dezember zum wiederholten Mal eine landesweite Corona-Massenuntersuchung vor. Österreich kündigte für Anfang Dezember erste Massentests unter Lehrern und Polizisten an. **Seite 4**

ANSICHTSSACHE

Noch mal Glück gehabt

Fast wäre jemand Bürgermeister geworden, der das gar nicht wollte.

In der baden-württembergischen Gemeinde Frönd herrscht dicke Luft: Ohne jeden Gegenkandidaten ist Amtsinhaberin Tanja Steinebrunner bei der Bürgermeisterwahl durchgefallen. Ein Großteil der Wähler schrieb einfach den Namen des Gemeinderats Stefan Keller auf den Stimmzettel. Das Dumme an der Sache, der Mann hatte gar nicht kandi-

diert. Macht nichts, Keller erhielt auf diese Weise 124, Steinebrunner 87 Stimmen.

Glück im Unglück - für Keller: Er verfehlte die absolute Mehrheit. Damit ist er nicht gewählt worden. Genau wie Steinebrunner, die darüber allerdings eher sauer sein dürfte. Und nun? Nun wird am Sonntag erneute in Frönd gewählt. Diesmal hat die



Frönd wählt. Aber wen?

FOTO: DPA

Amtsinhaberin zwei Gegenkandidaten, Keller ist nicht darunter. Aber das hat in dem 500-Seelen-Ort ja nichts zu sagen.

Also, liebe Leute, immer mal im Rathaus nachfragen, ob in letzter Zeit irgendwer für irgendwas gewählt wurde. Dann ist der Schreck nicht so groß, wenn einem eine Ernennungsurkunde ins Haus flattert. Lutz Würbach



IN KÜRZE



Auf dem Brocken liegt Schnee

SCHIERKE/DPA - In Sachsen-Anhalt ist der erste Schnee gefallen. Auf dem Brocken lag am Freitag die weiße Pracht. Auch am Wochenende soll es kalt werden, wie ein Sprecher des Deutschen Wetterdienstes (DWD) sagte. Vor allem im Bergland sollen die Höchsttemperaturen sich nur knapp über dem Gefrierpunkt bewegen, auf dem Brocken ist bei -2 Grad sogar mit Dauerfrost zu rechnen. Der Schnee wird wohl aber wieder schmelzen. FOTO: DPA

Stahlknecht sitzt in Quarantäne

MAGDEBURG/DPA - Sachsen-Anhalts Innenminister Holger Stahlknecht hat sich vorsorglich in Corona-Quarantäne begeben. Der CDU-Politiker und seine Staatssekretärin Anne Poggemann arbeiten zunächst von zuhause aus, sagte ein Ministeriumssprecher am Freitag. Erste Schnelltests bei den Betroffenen seien negativ gewesen. Zuvor war bekannt geworden, dass ein Mensch positiv getestet wurde, der am Montag an einer Besprechung mit der Hausleitung teilgenommen hatte. Auch Wirtschaftsminister Armin Willingmann (SPD) ist diese Woche in Selbstisolation.

Sieben Verletzte bei Autounfall

TREBNITZ/DPA - Bei einem Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 182 nahe Trebitz (Landkreis Wittenberg) sind am

Donnerstagabend sieben Menschen verletzt worden, fünf von ihnen schwer. Unweit der Unfallstelle starb eine Frau aus gesundheitlichen Gründen, wie die Polizei in Wittenberg mitteilte. Bei dem Unfall war nach Angaben der Polizei ein Auto beim Überholen mit dem vorausfahrenden Wagen kollidiert und dann in den Gegenverkehr geraten. Es kam zu einem Totalschaden an drei Fahrzeugen.

Ein Fünftel der Menschen ist arm

MAGDEBURG/DPA - Einem Bericht des Paritätischen Wohlfahrtsverbands zufolge ist die Armut in Sachsen-Anhalt im Vergleich zum Vorjahr auf gleichem Niveau geblieben. Dennoch gehöre Sachsen-Anhalt zu einem der am stärksten von Armut betroffenen Bundesländer in Deutschland, teilte der Verband in Berlin mit. Demnach galten 2019 19,5 Prozent der Menschen als arm.

Corona-Schutzmaßnahmen in Sachsen-Anhalt

Was ist erlaubt und was nicht?
(unter Beachtung der aktuellen Hygienevorschriften)

Abstandspflicht 1,50 Meter	✓	
Ins Restaurant, in Kneipen und Bars gehen	✗	seit 2. Nov.
Ausflüge und Urlaube für Inlandtouristen	✗	seit 2. Nov.
Hotelübernachtungen für Inlandtouristen	✗	seit 2. Nov.
Besuche im Zoo/Botanischer Garten*	✓	
Maskenpflicht beim Einkaufen/im ÖPNV	✓	
Ins Theater/Kino gehen	✗	seit 2. Nov..
Museum oder Ausstellung besuchen	✗	seit 2. Nov.
Demonstrieren	✓	
Regulärer Betrieb an allen Schulen	✓	
Reguläre Betreuung in Kitas und Horten	✓	
Präsenz- und Digitalstudium an Hochschulen	✓	
Besuche im Pflegeheim*	✓	
Besuche im Krankenhaus*	✓	
Trainieren auf dem Sportplatz	✗	seit 2. Nov.
Sportwettkämpfe im Amateurbereich	✗	seit 2. Nov..
Ins Fitnessstudio gehen	✗	seit 2. Nov.
Ins Schwimmbad gehen	✗	seit 2. Nov.
Besuche in Kirche/Moschee/Synagoge	✓	
Bibliotheken und Archive besuchen	✓	
Friseur-, Kosmetiker-, Fußpflege besuchen	✓	
Private Feiern mit mehr als zehn Personen	✗	seit 2. Nov.
Tagungen und Kongresse	✗	seit 2. Nov.
Bordelle	✗	seit 2. Nov.
Großveranstaltungen	✗	seit 2. Nov.
In Clubs und Diskotheken gehen	✗	seit 2. Nov.

* Abhängig von der Regelung in der jeweiligen Einrichtung

Corona-Fälle in Sachsen-Anhalt

Gesamtzahl der nachgewiesenen Fälle

Stand: 20.11.2020 (15.25 Uhr)
(* Differenz zum Vortag)

Bestätigte Fälle	Genesene Fälle	Todesfälle
9.600 (+332)	6.181 (+235)	121 (+8)

QUELLE: LANDESAMT FÜR VERBRAUCHERSCHUTZ SACHSEN-ANHALT | GRAFIK: MZ/TB, BM, SB

Am Rande der Existenz

LOCKDOWN Einige Branchen fallen durch das Rettungsnetz des Staates. Der Landtag debattiert, wie Firmen-Pleiten in Sachsen-Anhalt verhindert werden können.

VON JAN SCHUMANN

MAGDEBURG/MZ - Ein bisschen Erleichterung herrscht am Freitag im Landtag, viel mehr aber nicht. Ja, ab kommende Woche können Unternehmen und Selbstständige endlich die lange versprochene „Novemberhilfe“ in der Corona-Pandemie beantragen - zumindest jene Unternehmer, die direkt vom aktuellen Teil-Lockdown betroffen sind. Jetzt aber warnt der SPD-Wirtschaftsexperte Holger Hövelmann im Parlament: Bei weitem nicht alle Unternehmer in Not werden durch die Hilfen des Staates aufgefangen.

Hövelmann nennt den Bäcker, der normalerweise seine Ware an das Hotel im Ort liefert. Den Fleischer, dessen Umsatz von lokalen Gastwirten abhängt. Und den Gebäudereiniger, „der in geschlossenen Gaststätten, Hotels und Theatern keine Aufträge und keine Arbeit mehr findet“.

„Kleine Leute“ ohne Hilfe

Der SPD-Mann beklagt, dass es oft die kleinen Leute seien, die „nicht in die großen Programme passen“. Die Koalitionspartner von den Grünen warnen am Freitag ebenfalls, dass es Löcher im Netz der Hilfen gibt. Nur ein Beispiel unter den besonders hart betroffenen Branchen sind bis-

lang die Clubs und Diskotheken: Ihnen hatte die Landesregierung bereits die Öffnung im November versprochen, die Zusage musste aber wegen hoher Infektionszahlen zurückgezogen werden.

Wie kann die Landesregierung also helfen? Über diese Frage entbrannte über Wochen ein überaus harter Streit in der schwarz-rot-grünen Koalition, Politiker teilten kräftig aus. Die SPD hatte gedrängt, Sachsen-Anhalt müsse schnell eigene Hilfszahlungen anbieten, ohne auf die Bundesregierung zu warten. Sachsen-Anhalts CDU hielt dagegen. So beharrte Finanzminister Michael Richter darauf, zunächst sei Berlin in der Pflicht, erst dann könne Sachsen-Anhalt handeln. „Was ist

das für ein Vogel?“, entfuhr es dem genervten SPD-Arbeitsmarktpolitiker Andreas Steppuhn im Streit. Später nahm er das zurück.

Seitdem hat sich in Sachen Hilfe aber etwas getan: Mittlerweile ist klar, dass Unternehmer ab Mittwoch die Novemberhilfe des Bundes beantragen können. Für jene, die trotz Not nicht genug Unterstützung bekommen, soll das Land nun schnellstens eigene Programme auflegen, fordert Grünen-Finanzexperte Olaf Meister. „Wir brauchen einen Corona-Nothilfefonds im Land, um auch hier zügig helfen zu können.“ Im Blick hat er vor allem den Kultursektor: „Wir brauchen ein Landesprogramm, das gezielt einzelne Kulturbereiche fördert.“ So soll auch ein kommender Neustart für den lahmgelegten Sektor finanziert werden. „Dieser Alptraum ist endlich“, so Meister.

Das hofft auch die Linke. Sie will den „Kahlschlag“ abwenden, fordert dagegen ein Lockdown-Grundeinkommen für Kulturschaffende über 1.200 Euro im Monat. Der Kultursektor sei gerade jetzt in der Pandemie gefragt, „wir brauchen dieses kritische Korrektiv“, mahnt Fraktionsvize Eva von Angern. Doch Künstler stünden derzeit im Hungerhemd da, die Vielfalt der Kulturszene

stehe auf der Kippe. Von Angern fordert dagegen das schrittweise Ende des Kultur-Lockdowns. Die AfD hält die Pandemie ohnehin für unbegründete Panikmache, der Hallenser Alexander Raue fordert das Ende aller Einschränkungen des öffentlichen Lebens. „Bei Selbstständigen und Kleinbetrieben sind die finanziellen Grundlagen erschöpft“, warnt der Oppositionspolitiker. Hotels und Gastbetrieben drohe das Aus.

Wie hoch wird die Rechnung?

CDU-Wirtschaftsexperte Ulrich Thomas steckt der Ärger mit der SPD noch in den Knochen. „Dass wir hier als Bremser hingestellt werden, das ist schon ein starkes Stück.“ Schließlich habe doch auch er die Diskos öffnen wollen, bis die Infektionszahlen stiegen. Für die Sozialdemokraten hat er diese Botschaft mitgebracht: „Das unterscheidet uns: Wir haben auch im Blick, dass irgendwann einmal die Rechnung kommt.“ Aber: Von den 500 Millionen Euro, die das Land bisher als Corona-Hilfen bereitstellte, sind aktuell 100 Millionen unverplant. SPD-Mann Hövelmann beharrt: „Der Finanzminister könnte viel Gutes bewirken, wenn er mit diesem Geld nicht so umgehen würde, als wäre es sein privater Schatz.“ ➔ **Kommentar Seite 6**



„Was ist das für ein Vogel?“

Andreas Steppuhn (SPD) über Landesfinanzminister Richter
FOTO: DPA



Virtuelle Vorlesestunde

Ob Landespolitiker oder Künstler:

Verschiedene Persönlichkeiten aus Sachsen-Anhalt haben für den bundesweiten Vorlesetag, der am Freitag stattfand, aus ganz unterschiedlichen Büchern für Kinder und Jugendliche vorgelesen. Das Besondere: Wegen der Corona-Pandemie fand der Vorlesestag dieses Mal virtuell statt - und somit sind alle Vorlesevideos auch noch in den nächsten Tagen online zu sehen. Bildungsminister Marco Tullner (CDU, oben links) zum Beispiel liest aus dem Buch „Als der Goldfisch aus dem Fenster sprang“ von Christine Schmidt-Wichmann, bei der Schauspielerin Ines Lacroix (oben rechts) dreht sich alles um die „Geschichte vom verkehrten Tag“ von Hans Fallada. Die Autorin und Illustratorin Lucie Göpfert aus Halle stellt ihr eigenes Werk „Die lange Reise vom roten Ballon“ vor, und Kabarettist Lars Johansen liest Janoschs Geschichte „Oh, wie schön ist Panama“.

SCREENSHOTS: MZ/BILDUNGSMINISTERIUM

➔ Die Lesungen sind online abrufbar: <https://mb.sachsen-anhalt.de/service/bundesweiter-vorlesestag/>

Frau hortet 20 Tonnen Diebesgut

KRIMINALITÄT

1.700 Taschen stapelten sich fast bis an die Decke.

VON SYLKE KAUFHOLD

DESSAU-ROSSLAU/MZ - Die Polizei in Dessau-Roßlau hat eine der größten Diebeserien der vergangenen Jahre aufgeklärt: Bei einer 44-jährigen Frau aus Dessau wurden insgesamt 20 Tonnen Diebesgut im Wert von mehreren hunderttausend Euro sichergestellt. Die Ermittler gehen von ge-

werbsmäßigem Diebstahl aus. Das Wohnhaus der 44-Jährigen war bereits am 11. November mit einem Durchsuchungsbeschluss des Amtsgerichts untersucht worden. Dabei standen die Beamten vor schwierigen Aufgaben: Sämtliche Räume des Einfamilienhauses waren nahezu bis an die Decke mit Einkaufstüten, Müllsäcken und Taschen gefüllt. Teilweise konnten die Polizisten einzelne Räume nicht mehr betreten.

Die Waren, darunter Hygieneartikel, Bekleidung, Haushaltsgegenstände, Kinderspielzeug, elektronische Geräte und Werkzeug, waren fast alle neuwertig -

und größtenteils sogar noch originalverpackt. Der Abtransport zum Polizeirevier dauerte mehrere Tage. Die insgesamt etwa 1.700 Behälter mussten mit mehreren Lkw-Fahrten abtransportiert werden.

Auf die Spur gekommen waren die Beamten der Frau im Zuge der Ermittlungen zu einem Diebstahl in einem Dessauer Baumarkt. Laut Polizeisprecher Robert Niemann war die Frau in der Vergangenheit bereits wegen anderer Diebstahlsdelikte auffällig. In einer ersten Anhörung habe sie sich geständig gezeigt.

Für die Polizei beginnt jetzt eine Sisypusarbeit. „Wir müssen

jetzt den Inhalt der 1.700 Behälter erfassen und alles auflisten“, erklärt Niemann. „Erst wenn wir wissen, was in welcher Tüte ist, können wir Rückschlüsse auf die Herkunft der Waren und auf konkrete Diebstahls-handlungen ziehen.“ Auch offene Diebstahlverfahren im Stadtgebiet sollen in diesem Zusammenhang abgeglichen werden.

Die mutmaßliche Diebin wurde nicht in Untersuchungshaft genommen. Wie Frank Pieper, Sprecher der Staatsanwaltschaft, erläuterte, liege kein hinreichender Grund vor, da die Diebstähle nicht als schwerwiegend genug einzuordnen seien.



Sie können ein Video zum Beitrag sehen!

Laden Sie die kostenlose App „MZ virtuell“ auf Ihr Smartphone. Öffnen Sie die App und scannen Sie das Foto mit dem „MZ virtuell“-Logo. Das Video startet automatisch.



Soll wieder fit für die Schiene gemacht werden: Der Schnellverkehrstriebzug war einer der nobelsten Züge der DDR. Derzeit werkeln zahlreiche Freiwillige in einer Industriehalle in Dresden an seiner Rückkehr.

FOTO: SEBASTIAN KAHNERT/DPA

VON JULIUS LUKAS

Hammerschläge hallen, Trennschleifer quietschen und Matthias Bunk ist mit-tendrin. Der Merseburger steht in einer großen Eisenbahnhalle in Dresden und lächelt wie ein Kind, das mit seinem Lieblingsspielzeug spielen darf. Der Grund für seine Freude befindet sich direkt neben ihm. „Das ist der SVT Görlitz“, sagt Bunk und eine gewisse Ehrfurcht liegt in seiner Stimme. Immerhin handelt es sich um den schnellsten Zug der DDR. Zwar sei er nie damit gefahren, sagt Bunk. „Aber ich kenne den SVT natürlich aus Fachzeitschriften und war gleich Feuer und Flamme, als ich hörte, dass er wieder aufgebaut wird.“



„Wir brauchen etwa vier Millionen Euro.“

Mario Lieb
Geschäftsführer SVT Görlitz gGmbH
FOTO: JULIUS LUKAS

Der Merseburger, der als Lokführer arbeitet, gehört zu einer Schar Freiwilliger, die sich seit dem vergangenen Sommer regelmäßig in der Eisenbahnhalle in Dresden treffen. Dort machen sie den „ICE des Ostens“ wieder flott. Wobei: „Der Name stimmt so eigentlich nicht ganz“, sagt Mario Lieb, der für das Infrastrukturunternehmen DB Netz arbeitet. „Denn als 1963 der erste Schnellverkehrstriebzug - so der komplette Name - gebaut wurde, da gab es den ICE noch gar nicht.“ Der SVT sei viel mehr die Antwort der Deutschen Reichsbahn auf den Trans-Europ-Express gewesen. Dieser rollte bereits ab 1957 durch den westlichen Teil des Kontinents.

Abgefahrener Zug

NOSTALGIE Er gilt als ICE des Ostens und nobelster Flitzer auf den Schienen der DDR. Der SVT Görlitz wurde 2003 eingemottet. Nun wollen Eisenbahnenthusiasten aus ganz Mitteldeutschland ihn zurück auf die Gleise bringen. Zwischen Frostschäden und Spretacart-Schick geht es dabei vor allem um eines: viel Geld.

Das ist zwar alles längst vergangene Schienenhistorie. In der Halle in Dresden lebt genau die aber gerade wieder auf. Und Mario Lieb ist einer derjenigen, der die Weichen des Mammutprojekts gestellt hat. Für den Wiederaufbau des SVT gründete er zusammen mit weiteren Eisenbahnenthusiasten 2018 eine gemeinnützige Gesellschaft, deren Geschäftsführung Lieb übernommen hat. „Ein Zug für Mitteldeutschland“ ist das Credo der Unternehmung. Das Ziel: Den SVT wieder auf die Schiene bekommen. Doch der Weg ist noch so weit wie die Reise mit der Transsib nach Wladiwostok. „Wir schätzen, dass wir dafür etwa vier Millionen Euro brauchen“, sagt Lieb. Rund 100.000 Euro haben sie bisher zusammen. Ein Schnellzug ist eben ein teures Hobby.

Heizung mit Frostbeulen

Doch zumindest an helfenden Händen mangelt es nicht. Während Mario Lieb über das Projekt erzählt, wuseln viele Männer um den Oldtimer auf Schienen herum. Ein junger Blaumann-Träger verschwindet gerade mit dem Oberkörper im Unterbau des Zugs. „Dichtung“, sagt er schmal-lippig und Mario Lieb übersetzt: „Die Pumpe für die Heizung hatte einen Frostschaden, der behoben wurde.“ Nun werde sie samt neuer Dichtung wieder eingebaut.

Ein paar Meter weiter lässt ein Mann mit Flex in der Hand Funken regnen und im tunneldunklen Motorraum schrauben zwei Me-

Helfer aus Sachsen-Anhalt

Der Wiederaufbau des SVT Görlitz versteht sich als mitteldeutsches Projekt. Entsprechend sind auch Menschen und Firmen aus Sachsen-Anhalt daran beteiligt. Der Merseburger Lokführer Matthias Bunk (Foto rechts) ist zum Beispiel Teil des Holzbau-Teams. Und die Mitarbeiter des Bildungs- und Technologiezentrums (BTZ) in Aschersleben (Salzlandkreis) kümmern sich zuletzt um die Sitzgarnituren von drei Abteilen. Diese wurden „möglichst originalgetreu“ wiederhergestellt, wie Kursstättenleiter Ingo Loske sagt. Dazu wurde zuerst der zerschlossene, alte Stoff samt Polsterung entfernt und anschließend das ganze wieder mit einem neuen, samteneu Stoff bezogen. Alles geschah dabei in Handarbeit (Bild unten).

Die Projektgesellschaft, die den Wiederaufbau des Zugs koordiniert, greift gerne auf Ausbildungsbetriebe wie das BTZ zurück, da diese preiswerter als Fachfirmen sind. Das Revival des SVT ist derzeit nämlich rein spendenbasiert.

➔ Mehr Infos: www.svt-goerlitz.de



Auszubildende Julia Kupke polstert eine Lehnung. FOTO: FRANK GEHRMANN

chaniker an der Kühlung herum. „1.000 PS“, sagt einer der Beiden. „160 Kilometer pro Stunde“, meint der andere. Dann wird weiter geschraubt.

Der SVT wurde extra für den internationalen Einsatz entworfen und fuhr nach Skandinavien, Österreich und in die Tschechoslowakei. Sechs komplette Züge wurden insgesamt in den Waggonbauwerken im sächsischen Görlitz gefertigt. Allesamt waren es Diesellokomotiven, weil zur damaligen Zeit an ein Elektrizitätsnetz noch nicht zu denken war. Heute ist nur noch das Exemplar in der Dresdner Halle komplett erhalten. Bis 2003 fuhr der Schienen-Senior mit seiner charakteristischen runden Schnauze auch noch als Museumszug der Deutschen Bahn. Dann wurde er eingemottet.

Dass ihn Mario Lieb und Kollegen aus der Renate holten, war eigentlich eine Idee am Frühstückstisch. „Da sah die Frau eines Mitgesellschafters den Zug auf einem Bild und fragte, warum der denn eigentlich nicht mehr fährt.“ Die Frage führte zu einem Konzept, dass dem SVT nun wieder Dampf machen soll.

Es ist ein ambitioniertes Vorhaben, für das sich die Eisenbahnfreunde tief in die Betriebsbücher des Zuges vertieften. „Uns hilft auch, dass wir schon einige Mechaniker und Lokführer gefunden haben, die den Zug früher selbst

fuhren und auch warteten.“ Nur dieses Wissen reicht jedoch nicht aus. „Allein die Überprüfung des Getriebes kostet im besten Fall 45.000 Euro, die Inventur des Motors 100.000 Euro“, rechnet Mario Lieb vor. Kostenblöcke türmen sich auf. Allerdings: Sind diese Anfangsinvestitionen erst einmal gemacht, dann soll sich der SVT selbst tragen. „Wir wollen ihn mit eigenen und gecharterten Fahrten wirtschaftlich betreiben“, sagt Lieb. Ein Ziel könnte Karlsbad sein, wo der Flitzer auch früher regelmäßig einfuhr.

Dass solche Tagesreisen tatsächlich eine zahlende Kundschaft anziehen, kann man sich bei einem Streifzug durch das Innere des SVT gut vorstellen. Der Spretacart-Schick versprüht den Charme vergangener Tage und die Sessel federn leicht, wenn man sich in sie hinein fallen lässt und den Kopf auf die mit bordeauxrotem Stoff bezogenen Lehnen sinken lässt. Der SVT sollte auch ein edler Zug sein. Das Beste, was die DDR auf seine Gleise schickte. Dieser Anspruch zeigte sich sogar in der Kleidung der Zugbesatzung. „Die hatte eine eigene und zudem etwas schickere Uniform als der Rest der Deutschen Reichsbahn“, erklärt Mario Lieb.

Erste Fahrt nicht vor 2023

Damit der frühere Glanz wieder zurückkehrt, werden Fenster trocken gelegt, Toiletten repariert und Leitungen neu gezogen. In einem der Gänge bauen gerade zwei Handwerker Türen aus. „Die Furniere haben sich gelöst“, sagt einer von ihnen, den Mario Lieb nur „Holzwurm“ nennt. Und bevor er sich wieder seinen Türen zuwendet, sagt der Holzwurm noch, dass er früher selbst mit dem SVT gefahren ist. „Damals stand aber noch ‚Zug junger Sozialisten‘ drauf.“

Trotz der emsigen Helfer wird die Wiederbelebung des Oldtimers keine Kurzstreckenfahrt. Mario Lieb nennt als frühesten Termin, zu dem sich der SVT wieder aus eigener Kraft bewegen kann, das Jahr 2023. Der Merseburger Matthias Bunk will dann natürlich auch noch Teil des Teams sein. „Wenn ich bei der ersten Fahrt dabei sein könnte“, sagt der Lokführer, „dann würde für mich schon ein kleiner Traum in Erfüllung gehen.“



Corona-Splitter

Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer wollten noch am Freitag bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragen. Das berichteten beide Firmen am Freitag in einer gemeinsamen Mitteilung. Die Lieferung des Impfstoffs namens BNT162b2 könnte Ende dieses Jahres beginnen, sollte es eine Genehmigung geben, hatte Biontech bereits mitgeteilt. Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die vielversprechende Studienergebnisse veröffentlicht und eine Notfallzulassung bei der FDA beantragt haben.

Für die Demonstration von Gegenern der Corona-Politik an diesem Samstag in Leipzig rechnet der sächsische Verfassungsschutz mit einer Beteiligung von Rechtsextremisten. Für die Kundgebung werde bundesweit auch in der rechtsextremistischen Szene mobilisiert, teilte die Behörde am Freitag mit. Auch Reichsbürger und und gewaltbereite Gruppierungen würden erwartet. Nach Angaben der Stadt Leipzig wurde die Demonstration mit geplanten 500 Teilnehmern aus dem Umfeld der „Querdenken“-Bewegung angemeldet.

Das Bundesinnenministerium setzt eine umstrittene Regelung aus, dass Bundes-Beschäftigte bei Dienstreisen mit der Bahn zum besseren Corona-Schutz auch zwei Sitzplätze buchen können. Man nehme zur Kenntnis, dass dies in der Öffentlichkeit für Irritationen Sorge, sagte ein Sprecher am Freitag. Es gebe derzeit in der Bundesregierung Gespräche, wie ganz allgemein mit der Situation auch mit Blick auf den Personenverkehr umzugehen sei.

Das Bundesverkehrsministerium will mögliche Ausbreitungswege des Coronavirus im Öffentlichen Personenverkehr noch tiefergehend untersuchen lassen. „Fahrgäste und Personal sind in Bus und Bahn sicher unterwegs“, sagte der Parlamentarische Staatssekretär Enak Ferlemann (CDU) am Freitag. Viele wissenschaftliche Studien hätten gezeigt, dass es im öffentlichen Personenverkehr kein erhöhtes Infektionsrisiko gebe. Ein Forscherteam, das vom Fraunhofer-Institut für Bauphysik geleitet wird, soll in Kürze mit Messungen in Bussen und Bahnen, an Bahnhöfen und an Haltestellen beginnen, um die Datenbasis zu erweitern.

Litauen und Lettland sind wegen steigender Infektionszahlen von Bundesregierung ab Sonntag komplett als Corona-Risikogebiete eingestuft. Zudem wurden am Freitag Regionen in Griechenland und Finnland auf die vom Robert-Koch-Institut geführte Risikoliste gesetzt.

Der chinesische Pharmakonzern Sinopharm hat nach eigenen Angaben über ein sogenanntes Notfallprogramm bereits annähernd eine Millionen Menschen gegen das Coronavirus in China geimpft. Das teilte der Konzern über den Nachrichtendienst Wechat mit. Es habe dabei keine Berichte von schwerwiegenden Nebenwirkungen gegeben.

Kein Stollenfest, kein Riesenstriezel, kein Glühwein: Der berühmte Dresdner Striezelmarkt fällt in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie aus. Das Infektionsgeschehen in Dresden und Umgebung lasse keine andere Entscheidung zu, sagte Oberbürgermeister Dirk Hilbert (FDP) am Freitag.



An der Corona-Front

In zwei Drittel aller deutschen Gesundheitsämter ist die Bundeswehr derzeit im Corona-Einsatz. „Schwerpunkte sind im Augenblick

die Länder Nordrhein-Westfalen, Bayern und Sachsen“, sagte ein Sprecher. Hauptaufgaben sind die Kontaktnachverfolgung und Hilfe bei

der Pflege. Zudem nehmen Teams Abstriche. Bundesweit helfen insgesamt rund 7.700 Soldatinnen und Soldaten.

FOTO: DPA

Geschlossen gegen die AfD

BUNDESTAG Alle Fraktionen stellen sich gegen die Störer von Rechtsaußen. Doch die angegriffene Partei nutzt die Debatte für die nächsten Provokationen.

VON MARKUS DECKER

BERLIN/MZ - Am deutlichsten wurde Barbara Hendricks, Bundestagsabgeordnete der SPD und seit über 20 Jahren Mitglied des Parlaments. „Wir wissen, dass in Ihren Reihen Nazis sind“, sagte sie am Freitagmorgen an die Adresse der AfD. Auch sprach die 68-Jährige von gezielten Beleidigungen anderer Abgeordneter im Plenarsaal, die so leise vorgetragen würden, dass sie nicht im Protokoll auftauchten. Und sie berichtete von einer Mitarbeiterin, die in einer Bundestags-Kantine ein vegetarisches Gericht bestellt hatte und sich von einem AfD-Vertreter zurufen lassen musste: „Euch kriegen wir auch noch, Ihr Körnerfresser!“ Offenkundig suche die AfD ihre Angestellten nach dem Kriterium größtmöglicher Skrupellosigkeit aus, so Hendricks.

Fronten klar wie nie
Die Rede war kennzeichnend für die Stimmung im Hohen Haus. Denn nachdem mehrere AfD-Abgeordnete am Mittwoch am Rande der Beratungen über das Infektionsschutzgesetz Störer in die weitläufigen Gebäude ließen mit dem Ziel, andere Abgeordnete zu bedrängen, tagte am Donnerstag der Ältestenrat, um über - auch strafrechtliche - Konsequenzen zu beraten.
Am Freitag nun waren die Vorgänge Gegenstand einer Aktuellen

Stunde. Dabei waren die Fronten so klar wie nie. Auf der einen Seite standen die demokratischen Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, Linke und Grüne, deren Redner es allesamt nicht an Entschiedenheit fehlen ließen. Michael Grosse-Brömer (CDU) sagte: „Sie wollen dieses Haus in den Dreck ziehen. Das ist Ihre deutliche Absicht.“ Doch die Demokratie sei wehrhaft. „Sie erreichen nicht, was Sie wollen.“ Stefan Müller (CSU) sagte mit Blick auf die Kritik der AfD an der Flüchtlingspolitik: „Sie sprechen von kriminellen Schleuserbanden. Am Mittwoch waren Sie die kriminelle Schleuserbande.“ Und er stellte fest, deren Störaktion vom Mittwoch sei „die offizielle Austrittserklärung aus dem



„Sie wollen dieses Haus in den Dreck ziehen.“

Michael Grosse-Brömer (CDU)
Bundestagsabgeordneter
FOTO: IMAGO/CHRISTIAN THIEL

parlamentarischen System“ gewesen.

In der Union, so hört man, sei die Empörung über die AfD besonders groß. Das dürfte auch daran liegen, dass sie selbst stark betroffen war. So wurde Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) ebenso angegangen wie der brandenburgische CDU-Bundestagsabgeordnete Martin Patzelt - von der inzwischen AfD-nahen ehemaligen SPD-Bundestagsabgeordneten Angelika Barbe.

Die Empörung der anderen Fraktionen war freilich nicht geringer. Marco Buschmann (FDP) warf der AfD vor: „Sie wollten ein Klima der Bedrohung in dieses Haus tragen. Das war Ihr Ziel.“ Aber die Demokratie sei „stärker als Ihr Hass“. Petra Pau (Linke) betonte: „Die demokratische Gesellschaft muss unser Land vor der AfD schützen.“ Britta Haßelmann (Grüne) erklärte: „Wir lassen uns von Rechtsextremen nicht auf der Nase herumtanzen – weder hier im Parlament noch anderswo.“ Und sie erinnerte an die Worte des AfD-Fraktionsvorsitzenden Alexander Gauland von 2017: „Wir werden sie jagen.“

Gauland gab sich derweil zerknirscht. Das, was da im Bundestag auf Veranlassung von Kollegen geschehen sei, sei „unzivilisiert und gehört sich nicht“, sagte er. „Dafür entschuldige ich mich als Fraktionsvorsitzender. Wir konnten nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.“ Zuvor hatte die

AFD-Fraktion entschieden, dass sich ihre Abgeordneten Petr Bystron und Udo Hemmelgarn wegen der Einladung der Gäste schriftlich bei Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) entschuldigen sollen. Eine öffentliche Entschuldigung im Plenum gab es nicht.

Enthemmte Redner
Stattdessen holte schließlich der AfD-Abgeordnete Karsten Hilde für das am Mittwoch beschlossene Infektionsschutzgesetz wieder die schon in den Tagen zuvor scharf kritisierte Bezeichnung „Ermächtigungsgesetz“ hervor. Bis zum Ermächtigungsgesetz der Nazis von 1933 sei dies „ein üblicher Begriff“ gewesen. „Und wenn in einem Gesetz mehrmals von Ermächtigung gesprochen wird, dann kann man es mit Fug und Recht ohne diese negative Konnotation (Nebenbedeutung) so nennen.“ Die Zwischenrufe aus den anderen Fraktionen zeigten, dass dies die Parlamentswoche um eine weitere Provokation „bereicherte“.

Den Schlusspunkt setzte der AfD-Abgeordnete Thomas Seitz, der mit einer offenkundig löchrigen Maske zum Rednerpult kam. Vizepräsidentin Claudia Roth untersagte ihm, damit zu seinem Platz zurückzugehen. Sie reichte ihm eine frische FFP2-Maske. Als Seitz sich über den „Maulkorb“ beschwerte, drohte ihm Roth ein Ordnungsgeld an.

EUROPÄISCHE UNION

Merkel muss Meisterstück vollbringen

Ungarn und Polen blockieren Haushalt.

BRÜSSEL/DPA - Was für eine Woche für die Europäischen Union. Ungarn und Polen blockieren kurz vor dem Jahresende das mühsam ausgehandelte Haushaltspaket samt Corona-Hilfen und spalten die Gemeinschaft. Nach einem ergebnislosen Videogipfel heißt es nun in Brüssel: Frau Merkel, übernehmen Sie! Dieselbe Zuspitzung beim Brexit, wo kurz vor knapp immer noch kein Handelspakt mit Großbritannien steht und nun auch noch ein Corona-Fall Sand ins Getriebe streut. Die Zeit läuft aus. Und so dürften die nächsten Tage ebenso aufreibend werden wie die vergangenen.

Corona-Hilfen auf Eis
Die Haushaltskrise hatten Bundeskanzlerin Angela Merkel und die übrigen EU-Staats- und Regierungschefs am Donnerstagabend plötzlich auf der Tagesordnung ihrer Videoschalte, bei der es eigentlich um Corona gehen sollte. Da aber niemand ein Rezept zur Lösung des Streits mit Ungarn und Polen hatte, band EU-Ratschef Charles Michel die Debatte nach nur einer Viertelstunde ab. Nun hängt es an Merkel, weil Deutschland derzeit den Vorsitz der EU-Länder führt. Doch die Optionen sind begrenzt.
Ungarn und Polen blockieren den entscheidenden Haushaltsbe-



Kanzlerin Angela Merkel
FOTO: DPA

schluss - und damit das ganze 1,8 Billionen Euro schwere Finanzpaket - aus Protest gegen eine neue Rechtsstaatsklausel. Demnach können EU-Gelder gekürzt werden, wenn die Empfängerländer bestimmte Standards verletzen, etwa die Unabhängigkeit der Justiz, und dies Auswirkungen auf die ordnungsgemäße Vergabe von EU-Mitteln haben könnte. Die beiden Regierungen wollen die Klausel nicht, fast alle anderen EU-Staaten und das Europaparlament erklären sie hingegen für unverzichtbar.

„EU-minus-zwei-Lösung“
Nötig sei eine Einigung, sagte EU-Ratschef Michel, und hinter den Kulissen ist vage von „Verhandlungen“ die Rede, die Merkel nun organisieren soll. In welchem Format und zu welchem genauen Zweck, das war auch am Freitag nicht klar. Zeit könnte helfen, die beiden Staaten kompromissbereit zu stimmen, hieß es aus EU-Kreisen. Vielleicht auch Geldnot, denn beide bekämen aus dem Haushalt und dem 750-Milliarden-Plan gegen Corona-Milliardensummen.

Und dann ist da noch die Option, die das Forschungsinstitut ZEW Mannheim die Variante „EU minus zwei“ nennt. Die vor allem in den südeuropäischen Krisenstaaten dringend erwarteten Corona-Hilfen könnten ohne die beiden Nein-Sager mit einem internationalen Vertrag der 25 übrigen Staaten auf den Weg gebracht werden. Auch bei der Schengenzone und beim Euro machten ja nicht alle EU-Staaten mit, erinnert ZEW-Experte Friedrich Heineemann. Doch wäre ein solches Verfahren nicht nur langwierig - es würde auch den Bruch mit Ungarn und Polen zementieren. Deshalb redet offiziell darüber vorerst niemand.

» **Kommentar Seite 6**

In Massen zum Corona-Check

PANDEMIE Slowakei, Österreich und Südtirol testen ihre Bevölkerung.

BOZEN/BRATISLAVA/WIEN/MZ - Immer mehr Staaten in Europa setzen im Kampf gegen die Pandemie auch auf Massentests: Im italienischen Südtirol lief am Freitag eine dreitägige, kostenlose Reihenuntersuchung an. Zum Auftakt bildeten sich dort lange Schlangen vor vielen Teststationen, wie Medien berichteten. Die Slowakei bereitet für 2. Dezember zum wiederholten Mal eine landesweite Corona-Massenuntersuchung vor. Öster-

reich kündigte am Freitag für Anfang Dezember erste Massentests unter Lehrern und Polizisten an. Die kleine Alpen-Provinz Südtirol mit gut einer halben Million Menschen möchte bis zum Sonntag bei rund 350.000 Menschen einen Abstrich machen. Das wären zwei Drittel der Bürger. Der Antigen-Schnelltest dort ist freiwillig. Die Landesregierung in Bozen will mit der Aktion Virusträger aufspüren, die nichts von ihrer Infektion ahnen. Sie gelten als gefährliche Ansteckungsquelle. So soll die zweite Corona-Welle schneller gebrochen werden. Italien war in der ersten Welle im Frühjahr heftig getroffen worden. Nach einer Erholung im Sommer sind die Ansteckungszahlen jetzt -

auch im Vergleich zu Deutschland - wieder hoch. Wer ein positives Ergebnis bekommt, aber beschwerdefrei ist, soll sich zehn Tage zu Hause isolieren. Mitmachen können Männer, Frauen sowie Kinder ab fünf Jahren. Das Testresultat soll nach spätestens einer halben Stunde vorliegen. Bis Freitag 10 Uhr gab es mehr als 24.000 Teilnehmer. Fast 600 Menschen wurden positiv getestet. Die Slowakei sieht sich als Vorreiter für Massentests in Europa. Ende Oktober und Anfang November hatte das Land größere Reihenuntersuchungen gemacht. Daran beteiligten sich mehrere Millionen Menschen. Nun kündigte Ministerpräsident Igor Ma-

tovic für den 2. Dezember die nächste Testung fast der gesamten Bevölkerung an. Wegen heftiger Kritik am bisherigen Vorgehen versprach Matovic, bei diesen lokalen Tests für rund 400.000 Slowaken werde es keine Sanktionen für die Nicht-Teilnahme geben. In Österreich sollen alle 200.000 Lehrerinnen und Lehrer sowie Betreuungskräfte in Kindergärten auf das Virus getestet werden. Vorgesehen ist dafür das Wochenende vom 5. und 6. Dezember, wie die Regierung bekanntgab. Am 7. und 8. Dezember sollen dann die 40.000 Polizisten folgen. Kurz vor Weihnachten könnte sich dann die gesamte Bevölkerung von neun Millionen Menschen checken lassen.

PARTEITAG

Grüne wollen stärker in die Mitte rücken

Grundsatzprogramm steht zur Debatte.

BERLIN/DPA/MZ - Die Grünen haben ihre Beratungen zum neuen Grundsatzprogramm begonnen. „Wir sprechen miteinander in einer Zeit gewaltigen Umbruchs“, sagte Bundesgeschäftsführer Michael Kellner am Freitag in Berlin zum Auftakt des Bundesparteitags, der komplett digital stattfindet. Die Zeit werde als Krise wahrgenommen, müsse aber auch als Chance begriffen werden. Der Parteitag solle ein „Signal des Aufbruchs“ setzen und zeigen, dass die Grünen verstanden hätten, „dass wir Verantwortung übernehmen können und sollen“. Nur Vorstand, Präsidium, Mitarbeiter und Journalisten waren in der Parteitagshalle, die mehr als 800 Delegierten waren über das Internet zugeschaltet.

Mit der Schlussabstimmung am Sonntag wollen die Grünen das vierte Grundsatzprogramm ihrer gut 40-jährigen Parteigeschichte beschließen. Strittige Punkte sind dabei etwa die Haltung zur Gentechnik und die Maßstäbe im Klimaschutz. Die Grünen wollen weg vom reinen Öko-Image. „Raus aus einem engen Milieu“, laute das Motto, sagte Grünen-Chef Robert Habeck im ZDF. „Ein Angebot für die Breite der Gesellschaft“ wollten er und Ko-Chefin Annalena Baerbock machen.

SPD attackiert CDU

RUNDFUNKBEITRAG „Reaktionäre Mehrheit“: Sozialdemokraten kritisieren Union in Sachsen-Anhalt wegen des angekündigten Neins zur Erhöhung.

VON HAGEN EICHLER
UND ANDREAS NIESMANN

BERLIN/MAGDEBURG/MZ - Die SPD will nicht hinnehmen, dass die CDU im sachsen-anhaltischen Landtag wie angekündigt gegen die Erhöhung des Rundfunkbeitrags stimmt. In Berlin und Magdeburg gab es am Freitag die Forderung, die Christdemokraten müssten sich umentscheiden. Sachsen-Anhalts SPD-Landeschef Andreas Schmidt warnte, andernfalls werde seine Partei wohl einen Sonderparteitag einberufen, um über die Fortführung der Koalition zu beraten.

Als Drohung mit einem Ende der schwarz-rot-grünen Kenia-Regierung wollte er das aber nicht gewertet wissen. „Ich will niemandem drohen. Ich will nur darauf hinweisen, dass eine gemeinsame Abstimmung von CDU und AfD gegen den Rundfunkbeitrag die Grundfesten der Koalition erschüttern würde“, sagte Schmidt der MZ. „Wenn die CDU derartig Fakten schafft, können wir das nicht ignorieren.“

Entscheidung im Dezember
Die CDU-Fraktion hatte am Dienstag beschlossen, dass sie an ihrem Nein zur Erhöhung des Rundfunkbeitrags auf 18,36 Euro festhält. Der Aufschlag um 86 Cent wurde im März von der Ministerpräsidentenkonferenz beschlossen, allerdings müssen noch alle Landesparlamente zustimmen. Am 2. Dezember gibt



Er soll sagen, wo es lang geht: Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU), hier mit Sozialministerin Petra Grimm-Benne (SPD), soll die CDU-Abgeordneten davon überzeugen, dass sie der Gebührenerhöhung zustimmen müssen.

FOTO: DPA

der Medienausschuss des Magdeburger Landtags eine Empfehlung ab. Die Entscheidung fällt dann in der Plenarsitzung zwei Wochen später. Da auch die AfD mit Nein stimmen will, wäre die Erhöhung gescheitert.

SPD-Fraktionschefin Katja Pähle appellierte an die Christdemokraten, „ihrer Verantwortung für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk in ganz Deutschland gerecht zu werden“. Die SPD setze weiter darauf, zu einer gemeinsamen Lösung zu kommen. „Und wir erwarten, dass Beschlüsse im Landtag und im Medienausschuss von der CDU nicht gemeinsam mit der AfD gefasst werden.“

Die CDU argumentiert, sie habe seit langem und unabhängig von der AfD gegen einen höheren

Beitrag gekämpft. Auch können die Christdemokraten darauf verweisen, dass sich 2016 alle drei Parteien zum Ziel Beitragsstabilität bekannt haben.

„Seit zehn Jahren ist die CDU stringent in ihrer Meinung und vor zehn Jahren gab es noch keine AfD“, sagte Markus Kurze, Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion. Die Debatte sei „unehrlich“.

Im Vertrag ist auch festgelegt, dass die drei Parteien in Sachsen-Anhalts Landtag stets gemeinsam abstimmen und sich bei Meinungsverschiedenheiten enthalten. Auf Letzterem wollen in diesem konkreten Fall aber weder Sozialdemokraten noch Grüne bestehen: Dann würden nur die beiden Oppositionsparteien votieren, wobei die deutlich größere

AfD-Fraktion die Linke überstimmen würde.

Die SPD-Landtagsfraktion sieht nun Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) am Zug. Es sei dessen Führungsverantwortung, die Situation zu klären, sagte SPD-Landeschef Schmidt. Die Fraktion will den Regierungschef zu sich einladen. Haseloff beließ es bei einem knappen Statement. „Die Position des Ministerpräsidenten zur AfD ist bekannt“, sagte Regierungssprecher Matthias Schuppe. Die Einladung der SPD nehme Haseloff an.

Harsche Kritik kam aus der Bundes-SPD. „In Sachsen-Anhalt findet im Landtag eine reaktionäre Mehrheit zueinander“, sagte der Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion, Carsten Schneider. „Eine maßvolle Anpassung des Rundfunkbeitrags soll dort blockiert werden, die aber eine zentrale Grundlage für unsere demokratische Öffentlichkeit sichert“, sagte Schneider der MZ.

Bündnis mit Rechtsextremen?
SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil sagte dem „Spiegel“: „Die CDU in Sachsen-Anhalt verbündet sich mit der offen rechtsextremen Landes-AfD.“ In Richtung CDU-Spitze ergänzte er: „Wo bleibt die Mahnung, das Einmischen von der CDU-Bundesebene, was sagt Annegret Kramp-Karrenbauer zu diesem Vorgang? Das kann man nicht einfach so unter den Teppich kehren.“

IN KÜRZE

Werft bleibt auf Kosten sitzen

BREMEN/DPA - In einem millionenschweren Streit über Sanierungskosten des Segelschiffs „Gorch Fock“ hat das Landgericht Bremen alle Ansprüche einer als Subunternehmerin beteiligten Werft abgewiesen. Die Bredo Dockgesellschaft in Bremerhaven hatte vom Bund 10,5 Millionen Euro für Arbeit und Material gefordert, sie geht mit dem Urteil vom Freitag aber leer aus. Auch eine Gegenklage des Bundes wegen Baumängeln wurde abgewiesen. Der Bund hatte das Geld vertragsgemäß an den Hauptauftragnehmer gezahlt. Der ist inzwischen pleite.

Aserbaidshan besetzt Gebiete

BAKU/AFP - Nach dem Waffenstillstand in der Südkaukasus-Region Berg-Karabach hat Aserbaidshan mit der Übernahme von Gebieten begonnen, die bisher von Armenien kontrolliert wurden. Das Verteidigungsministerium in Baku teilte am Freitag mit, die Armee habe das Gebiet Agdam erreicht, das Armenien gemäß des vor mehr als einer Woche geschlossenen Waffenstillstandsabkommens an Aserbaidshan übergeben muss. Sechs Wochen schwerer Kämpfe waren dem vorausgegangen.



Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter audi.de/e-tron-vorteil

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.



STIMMEN AUS DEM NETZ CORONA-LEUGNER NUTZEN HOLOCAUST-SYMBOLIK - DAS SAGEN LESER

„Leider haben viele dieser Leute den Bezug zur Realität verloren und keine Empathie.“

Konstantin Pavel via Facebook

„Das ist einfach unter der Gürtellinie. Die haben keinen Verstand.“

Sonja Göllnitz via Facebook

„Und die Zahl derer, die jemanden mit Covid-19 kennen, wird jeden Tag größer.“

Anton Hinkel via Facebook

DISKUTIEREN SIE MIT:

News rund um die Uhr auf allen Kanälen. Teilen Sie Ihre Meinung mit - auf Facebook, per Mail oder per Brief.

MZ.de/facebook
redaktion.leserbriefe@mz.de
Delitzscher Straße 65, 06112 Halle

Die meist gelesenen Artikel auf » [www.MZ.de](#)

Landtag ruft Pandemie-Lage aus Was das für Sachsen-Anhalt bedeutet
Seriendieb Polizei stellt 1.700 Tüten und 20 Tonnen Diebesgut sicher
Corona-Alarm am Klinikum Viele Mitarbeiter und Patienten in Quarantäne

KOMMENTAR

Rechtsstaat ist nicht verhandelbar



DAMIR FRAS wünscht eine klare Linie der EU gegenüber Polen und Ungarn.

So bedrohlich war eine Krise in der an Krisen nicht armen Geschichte der EU selten. Zwei Mitgliedsländer der EU nehmen die gesamte Union in Geiselhaft, weil sie sich nicht an die Regeln der Gemeinschaft halten wollen. Die Regierungen von Ungarn und Polen legen mit ihrem Angriff auf den Rechtsstaat die Axt an einen Grundpfeiler der Europäischen Union.

Das ist schäbig und gefährlich obendrein. Zwar hat sich EU-Ratspräsident Charles Michel jetzt optimistisch gegeben. „Die Magie der Europäischen Union liegt darin, dass es ihr gelingt, Lösungen zu finden, selbst wenn man davon ausgeht, dass dies nicht möglich ist“, sagte der Belgier. Doch leider ist noch nicht absehbar, ob es sich auch dieses Mal nur um ein erbärmliches Schauspiel handelt, das schon irgendwie gut ausgehen wird.

Nun kommt es darauf an, ob vor allem Bundeskanzlerin Angela Merkel den Rechtsstaats-Hooligans aus Warschau und Budapest erfolgreich die Stirn bieten kann. In den letzten Wochen des Krisenjahres 2020 wird Merkels Regierung zeigen müssen, was sie als deutsche Ratspräsidentschaft drauf hat.

Das wichtigste Ziel dabei ist: Das Geld aus dem Corona-Hilfsfonds im Umfang von 750 Milliarden Euro muss so schnell wie möglich fließen. Das ist die EU ihren am meisten von der Corona-Pandemie betroffenen Mitgliedsstaaten wie Italien, Spanien und Portugal schuldig.

Wenn es nicht anders geht, dann sollte sich eine Koalition der Willigen Staaten bilden, die den Corona-Hilfsfonds unter sich ausmacht. Ungarn und Polen wären dann außen vor. Schon vor Monaten hat der niederländische Ministerpräsident Mark Rutte über eine Europäische Union ohne Ungarn und Polen räsoniert. Heute klingt das nicht mehr ganz so wie eine Fantasie.

Zwar wäre das eine schlechte Lösung, weil sie die EU quasi spalten würde. Doch angesichts der perfiden Erpressungsversuche von Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán und Polens starkem Mann Jaroslaw Kaczynski ist die Drohung mit der sogenannten „nuklearen Option“ statthaft. Solidarität ist keine Einbahnstraße.

Orbán und Kaczynski bauen seit Jahren in ihren Ländern die Justiz in ihrem Sinne um und setzen Medien, Wissenschaft und Opposition unter Druck. Irgendwann einmal muss das Wegschauen ein Ende haben. Dieser Zeitpunkt ist jetzt gekommen. Wer künftig in eklatanter Weise gegen Grundwerte der EU verstößt, der muss auch mit Geldentzug aus Brüssel bestraft werden.

Auch sollte die EU nicht mehr kostbare Zeit damit verschwenden, Orbán und Kaczynski zu überzeugen. Das wird nicht gelingen. Wer ernsthaft behauptet, dass der vorgeschlagene Rechtsstaatsmechanismus eine „deutsche Willkürmaßnahme aus Brüssel“ sei oder eine „Waffe“ gegen jene Staaten, die gegen Migration sind, der disqualifiziert sich selbst und verabschiedet sich aus jedem faktenbasierten Diskurs. Der Rechtsstaatsmechanismus hat nichts, aber auch gar nichts mit der Migration zu tun. Es geht viel mehr darum, Verstöße gegen Grundwerte wie die Unabhängigkeit der Justiz zu ahnden, um dadurch EU-Geld vor Missbrauch zu schützen.

Statt sich abzumühen und diese bizarren Vorwürfe zu kontern, sollte die Bundesregierung im Namen der EU-Staaten beim nächsten Telefonat mit Orbán einfach kühl die Fakten aufzählen. 72 Prozent der Menschen in Ungarn und Polen unterstützen den geplanten Rechtsstaatsmechanismus, wie aus einer aktuellen Umfrage hervorgeht.

Den Autor erreichen Sie unter: » [redaktion.politik@mz-web.de](#)

KOMMENTAR

Kultauto Mini ist großer Gewinn



STEFFEN HÖHNE sieht das BMW-Werk in Leipzig gestärkt.

Die britische Kult-Automarke Mini wird ein Leipziger - zumindest in der SUV-Variante. Mit dem Brexit hat das laut Mutterkonzern BMW nichts zu tun, denn schon heute wird diese Modellreihe auf dem europäischen Festland gebaut - und ab 2023 in Sachsen. Viele Mini-Liebhaber sehen die Fertigung fern des Heimatlandes vielleicht nicht gern, dem Absatz hat es bisher offenbar nicht geschadet.

Für das BMW-Werk ist der Mini ein großer Gewinn, wie zwei Zahlen deutlich machen. Der sächsische Standort produzierte im vergangenen Jahr rund 230.000 Fahrzeuge, vom Mini Countryman wurden 100.000 verkauft. Leipzig wird also einen Sprung in der Produktion ma-

chen. Das ist so seit langem geplant. Bereits in den vergangenen Jahren wurden die Kapazitäten im Werk ausgebaut, die Bekanntgabe der Mini-Produktion ist somit nur ein Baustein von vielen.

Für den Leipziger Standort ist es wichtig, unterschiedliche Typen zu produzieren. Schwächelt ein Modell, kann ein anderes dies ausgleichen. Hinzu kommt, dass künftig auf einem Band die elektrischen Variante und der Verbrenner hergestellt werden. Diese Flexibilität in der Produktion ist eine gute Voraussetzung, um in dem bereits begonnen Umbruch in der Automobilwirtschaft erfolgreich zu bestehen.

Den Autor erreichen Sie unter: » [steffen.hoehne@mz.de](#)

Hilfe muss schneller kommen

Die neuen Lockdown-Entschädigungen des Staates können nur der Anfang sein.



„Um nachhalti-ge Schäden zu verhindern, ist bessere Planung nötig.“

Jan Schumann
Landtagskorrespondent

grammen unkoordiniert und unvorbereitet. Zwar benötigten die Ministerpräsidenten nur wenige Tage, um den Teil-Lockdown zu beschließen. Doch die Hilfen für betroffene Branchen sind auch drei Wochen später noch nicht richtig auf der Schiene. Man könnte fast denken, die zweite Infektionswelle im Herbst und die nötigen Gegenmaßnahmen seien völlig unerwartet, aus heiterem Himmel gekommen.

Viele Unternehmer und Selbstständige brauchen das Geld sofort. Sonst droht Betrieben reihenweise irreparabler Schaden und der Verlust von Arbeitsplätzen. Zumal es mit Blick auf die neuen Corona-Zahlen denkbar

erscheint, dass Lockdown-Regelungen verlängert werden.

Deswegen gehört es jetzt nicht nur zu den dringendsten Aufgaben in Bund und Land, Gelder schnellstmöglich an leidende Branchen auszugeben, um sie am Leben zu erhalten. Die Regierungen müssen zudem schon jetzt durchrechnen, wie sie die brachliegenden Betriebe im Kunst-, Kultur und Gastrosektor nach Ende der Pandemie wiederbeleben. Um nachhaltige ökonomische Schäden zu verhindern, wird eine vorausschauendere Planung als bisher nötig sein.

Den Autor erreichen Sie unter: » [jan.schumann@mz.de](#)



ZEICHNUNG: HARM BENGEN

LESERBRIEFE

Zu „Staatsanwältin beendet Untreue-Ermittlung gegen Dalbert“
Thema: Streit um teuren Beratervertrag, MZ vom 20. November
380.000 Euro für eine Untersuchung zum Erfolg der CO₂-Reduktion. 380.000 Euro Steuer-geld für eine Luftnummer. Die Bälle werden hin- und hergespielt, alles rechtskonform, kurzer Aufschrei und alles verläuft ohne Konsequenzen im Sand. Die Ersteller der Untersuchung kommen vor Lachen nicht in den Schlaf. Der Preis wird, wie bei vielen Beraterverträgen, nicht die dafür erbrachte Leistung

rechtfertigen. Wäre interessant zu wissen, ob die Untersuchung öffentlich zugänglich ist.
Helmut Hänchen, Bitterfeld

Zu „Verlustreiche Aufträge“ und zum Kommentar „Manager haben die Mifa ruiniert“, **Thema: Sachsenring meldet Insolvenz an**
MZ vom 20. November
Dem Inhalt des Kommentars pflichte ich umfänglich bei. Es wird zu Recht angemerkt, dass neue Investoren vor allem Aufträge mitbringen sollten. Hierzu schlage ich volkswirtschaftlich verantwortungsvoll vor: Soll sich

doch die Milliardensteuer sparende Aldi-Stiftung für ihre tausenden Einzelhandelsläden - die auch Fahrräder anbieten - bei der Sicherung von Arbeitsplätzen in einer benachteiligten Wirtschaftsregion engagieren. Das wäre doch mal neu gedachte gesamtwirtschaftliche Verantwortung, anstatt dass die Aldi-Stiftung tausende Hektar Ackerland in Mitteldeutschland aufkauft. Dieses Ackerland soll verantwortungsbewussten Landwirten gehören - und nicht dahergekommenen Stiftungen.
Ernst-Ulrich Voß, Aken

Vereinigte Staaten unter Biden bleiben die gleichen

Zu „Stabilität braucht die Nato“ und zum Kommentar „Ein absurder Streit um die Sicherheit“, **Thema: Rolle der USA für die Sicherheit Europas**
MZ vom 18. November
Wer bitte hat nach dem Präsidentenwechsel aufgeatmet? Wenn, kann das nur ganz kurz gewesen sein. Was ändert sich an der aggressiven Militär- und Außenpolitik der USA? Der Ton - also der Umgang miteinander -

der -, mehr auch nicht. Bezugnehmend auf die Sicherheitspolitik meint die Kommentatorin, wir müssten so einig wie möglich auftreten. Frage: Um was zu können, um was zu tun? Gegen Russland und China in den Krieg ziehen? Europa muss so einig wie möglich auftreten, um den Frieden in Europa zu erhalten, und das einschließt Russland. Wer das ausschließt, schürt die Kriegshysterie. Die

Komentatorin glaubt offenbar wirklich, dass sich etwas wesentlich im Auftritt der USA zum Rest der Welt ändert? Vor-schusslorbeeren sind hier fehl am Platz. Ich denke schon heute mit Sorge und Schrecken an den Tag von Joe Bidens Amtseinführung. Laut seinen Aussagen machen die USA 25 Prozent der Weltwirtschaft aus, würden sich noch andere Länder dazu tun, wären es 50 Prozent. Nur

Leichtgläubige wissen nicht, was das bedeutet. Die USA wollen die Handelsregeln festlegen. Ein Wirtschaftskrieg gegen China steht ins Haus. Spätestens nach dem Wahlzirkus weiß der Letzte, dass die USA eine Geld-Demokratie, also eine Eliten-Demokratie sind. Schließlich bringen Waffen schon immer den höchsten Profit. Logisch sind Kriege vorprogrammiert.
Eckhard Vater, Halle

Mitteldeutsche Zeitung

Unabhängig • Überparteilich

Liebe Leserin, lieber Leser, haben Sie Fragen zum Abo oder Anregungen oder Kritik zur aktuellen Ausgabe? Ihr Leserservice der Mitteldeutschen Zeitung hilft Ihnen gern weiter.

Abo-service
Mo–Fr 6–19 Uhr, Sa 6–14 Uhr,
Telefon: 0345 565-22 33

Kontakt zur Redaktion
Mo–Fr 10–18 Uhr,
Telefon: 0345 565-42 40

Digitale Angebote
Mo–Fr 9–19 Uhr, Sa 6–14 Uhr,
Telefon: 0345 565-27 00

Chefredakteur: Hartmut Augustin | **Stellvertretender Chefredakteur:** Kai Gauselmann | **Mitglieder der Chefredaktion:** Rainer Wozny (CvD Print), Yvonne Müller (Digital) | **Chef vom Dienst Digital:** Gero Hirschelmann | **Kultur:** Andreas Montag | **Sport:** Christoph Karpe | **Entwicklung/Neue Medien/Sonderprojekte:** Jessica Quick (alle verantwortlich) | **Foto/Video:** Andreas Stedtler | **Produktion:** Bernd Martin | **Hauptstadtbüro:** Eva Quadbeck (Leitung) RND Berlin GmbH, Markus Decker | **Magdeburg:** Hagen Eichler, Jan Schumann

Geschäftsführung: Marco Fehrecke

Anzeigenleitung: Heinz Alt

Verlag/Redaktion: Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, Delitzscher Straße 65, 06112 Halle
Postanschrift: 06075 Halle
Telefon: 0345 565-0
E-Mail: [info@mz.de](#)
Internet: [www.mz.de](#)

Druck
MZ Druckereigesellschaft mbH,
Fiets-Schulze-Str. 3, 06116 Halle,
Redaktion
Telefon: 0345 565-42 40
Fax: 0345 565-43 50

Anzeigen
Telefon: 0345 565-22 11
Fax: 0345 565-23 51
Vertrieb
Telefon: 0345 565-22 33
Fax: 0345 565-20 20

Wöchentlich mit „prisma“, dem Magazin zur Zeitung | Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 32 vom 1. Januar 2020

Die auf dieser Seite veröffentlichten Lesermeinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos keine Gewähr. Es besteht kein Anspruch auf eine Veröffentlichung.

Die Redaktion behält sich bei der Veröffentlichung von Leserbriefen das Recht zum Kürzen vor.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. infolge von Streik besteht kein Entschädigungsanspruch.

IN KÜRZE



Westtortanlage erneut gesperrt

QUERFURT/MZ - Wegen Schachtarbeiten im Inneren der Burg Querfurt muss dort die Westtortanlage von Montag, 23. November, bis zum Freitag, 4. Dezember, nochmals gesperrt werden, wird mitgeteilt. Danach sei der Durchgang durch die Westtortanlage der Burg als Verbindung zwischen Thaldorf und Altstadt täglich zwischen 6 und 18 Uhr wieder möglich. Vandalismusschäden hätten die Einschränkung der Passage notwendig gemacht, wird als Begründung angegeben.

FOTO: STADT QUERFURT

Weiterer Todesfall

MERSEBURG/MZ - Ein weiterer Mensch ist im Saalekreis an den Folgen von Corona gestorben. Damit gibt es seit Beginn der Pandemie elf Todesfälle, teilt der Landkreis am Freitag mit. Von Donnerstag auf Freitag wurden im Saalekreis zudem 45 Neuinfektionen mit dem Coronavirus registriert. Damit gibt derzeit 257 aktive Coronafälle, am Vortag waren es noch 218. 1.378 Personen befinden sich derzeit in häuslicher Quarantäne. Die Zahl der Covid-19-Fälle der letzten sieben Tage pro 100.000 Einwohner liegt bei 68 Fällen. Seit Beginn der Pandemie gab es im Saalekreis 746 bestätigte positive Corona-Fälle. Davon wieder genesen sind 478 Personen.

Aktionstag am 25. November

MERSEBURG/MZ - Am Mittwoch, 25. November, werden drei blaue Fahnen als weithin sichtbares Zeichen vor dem Dom- und Schlossensemble in Merseburg wehen. Auch das Merseburger Frauen- und Kinderschutzhhaus wird wieder Flagge zeigen. Anlass sei der Internationale Aktions- und Gedenktag „Nein zu Gewalt an Frauen!“, der jährlich am 25. November stattfindet und an dem sich der Saalekreis seit 2005 beteiligt, heißt es in einer Mitteilung. Das diesjährige Schwerpunktthema seien Zwangsverheiratungen und Frühehen!

» Rat und Hilfe finden Frauen und Mädchen im Kreis unter Telefon: **03461 / 40 10 04** und dem Frauenschutzhhaus: **03461 / 211 0 05**.

MOMENT MAL!

So überstehen Rosen den Winter gut

Der erste Bodenfrost hat schon vorbeigeschaut - höchste Zeit, die Rosen winterfest zu machen. Grit Pommer hat sich beim Leiter des Sangerhäuser Europa-Rosariums, Thomas Hawel, erkundigt, wie das am besten geht.



FOTO: ROSARIUM

Was schützt die Rosenstöcke im Winter?

Rund um die Pflanzen sollte man die Erde anhäufeln und zwar so, dass die Veredelungsstelle mindestens 20 bis 30 Zentimeter hoch gut bedeckt ist. So ist die Triebbasis vor Frost geschützt.

Was ist mit Kletterrosen?

Bei sehr empfindlichen Kletterrosen werden die langen Triebe mit Fichten- oder Tannenreisig oder auch luftdurchlässigen Matten eingepackt. Das schützt sie vor starken

Temperaturschwankungen, wie sie im Winter manchmal auftreten. Wenn tagsüber die Sonne scheint und es nachts frostig wird, können sonst Risse in den Trieben entstehen.

Was ist noch zu beachten?

Jetzt bitte nicht mehr düngen, das würde die Pflanzen anregen und in ihrer Winterruhe stören. Im Frühjahr geht es dann mit den Schnitarbeiten weiter.

Mitteldeutsche Zeitung

ÜBERPARTEILICH • UNABHÄNGIG
LOKALREDAKTION MERSEBURG
NEUER LANDBOTE

Entenplan 9, 06217 Merseburg, Telefon: 03461/25 91 80, Fax: 03461/259 18 29.
E-Mail: redaktion.merseburg@mz.de, Facebook: mzmmerseburg, Twitter: mz_landbote

CHEFREPORTEURIN LOKALES

Melanie van Alst (mva)
03461/259 18 17
melanie.van.alst@mz.de

REPORTER LOKALES

Robert Briest (rob)
03461/259 18 12
robert.briest@mz.de
Diana Dünschel (dd)
03461/259 18 16

diana.duenschel@mz.de
Ulfried Freyberg (uf)
03461/259 18 14
ulfried.freyberg@mz.de
Anke Losack (los)
03461/259 18 15
anke.losack@mz.de

PRODUCER

Torsten Drabe (tdr)
03461/259 18 28
torsten.drabe@mz.de

FOTO

Katrin Sieler
03461/259 18 18
katrin.siel@mz.de
LOKALSPIEL
Olaf Wolf (ow)
03461/259 18 25
olaf.wolf@mz.de

REDAKTIONSASSISTENZ

Kerstin Schrowangen
03461/259 18 00

kerstin.schrowangen@mz.de

SERVICE
Abo: 03461/565 22 33
Anzeigenannahme:
03461/565 22 11



Abonnementspreis pro Monat: 36,95 Euro inklusive Zustellgebühr bei Botenzustellung und Mehrwertsteuer. 43,40 Euro bei Lieferung durch die DP AG.

Teilnahmebedingungen Gewinnspiele der Mitteldeutschen Zeitung: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, deren Tochterunternehmen und Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Teilnahme ab 18 Jahre. Per Coupon, Mail bzw. Anruf mit Angabe Name, Adresse und Telefonnummer. Gewinner werden durch Los ermittelt, schriftlich informiert und der Name kann in der MZ veröffentlicht werden. Veranstalterin: Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, Deltischer Straße 65, D-06112 Halle (Saale). Daten der Teilnehmer werden zur Auswertung der Aktion gespeichert und 14 Tage nach der Beendigung der Aktion gelöscht/vernichtet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur, wenn es für die Durchführung der Gewinnspiele notwendig ist. Der Datenverarbeitung können Sie durch Mitteilung auf gleichem Wege jederzeit widersprechen. Die Teilnahme ist dann jedoch nicht mehr möglich. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie Ihre Zustimmung zu den Teilnahmebedingungen. Unsere Datenschutzerklärung samt Betroffenenrechte finden Sie unter mz.de/datenschutz



Seit der Firmengründung dabei: Mandy von Rauchhaupt ist eine der Industrienäherinnen der Lauchstädter Filtermedien.

FOTOS: ROBERT BRIEST

„Staubsaugerbeutel in Groß“

WIRTSCHAFT Weil Kunden eine Produktion im Osten wollten, gründete Wolfgang Kupke vor 25 Jahren die Bad Lauchstädter Filtermedien.

VON ROBERT BRIEST

BAD LAUCHSTÄDT/MZ - Präzise und zügig schiebt Mandy von Rauchhaupt das gefaltete Gewebe weiter. Tak, tak, tak, rattert die Nadel der Nähmaschine hinein und wieder hinaus. Die Fäden werden gekappt. Dann ist der Schnapping eingenäht, ein neuer Schlauchansatz fertig. Von Rauchhaupt hat diese Handgriffe in ihrem Arbeitsleben wahrscheinlich schon Abertausende Male vollführt. Sie ist eine von zwei noch aktiven Industrienäherinnen, die schon im November vor 25 Jahren an den Maschinen saßen, als Wolfgang Kupke dort in der Ahornstraße, dem kleinen Gewerbegebiet am Rande der Stadt die Bad Lauchstädter Filtermedien aus der Taufe hob – und damit eine kleine Erfolgsgeschichte begann.

Gefeiert wird die aktuell nicht. Wegen Corona ist der 75-jährige Firmengründer und -inhaber sogar im Wohnmobil angereist. Das wartet auf dem Parkplatz vor den beiden Hallen des Unternehmens auf die Rückfahrt ins Münsterland. Dort kam Kupke vor 50 Jahren in die Branche der Filtermedien, weil er Sprachen studiert hatte und bei einer schwedisch-amerikanischen Firma anheuerte. Jahre später machte er sich selbstständig und baute Kontakte auch in die DDR auf. Seine Firma Woku kaufte Spezialgewebe aus Glauchau.

Die Beziehungen in den Osten halfen ihm in der Wendezeit. Er habe eine Liste mit Unternehmen



Kupke zeigt die Lauchstädter Spezialität: einen Filter für die Tablettenproduktion

„Erst wollten alle Westware. Nach einem Jahr dreht sich das.“

Wolfgang Kupke
Unternehmer

bekommen, die die Filter seiner Firma brauchen konnten, berichtet der Unternehmer. „Erst wollten alle Ostbetriebe Westware. Nach einem Jahr dreht sich das aber. Sie sagten: Wir würden weiter kaufen, wenn Sie hier produzieren, Arbeitsplätze schaffen.“ Mittlerweile hatten bei Kupke zwei hiesige Mitarbeiter für den

Vertrieb angeheuert. Einer, Bernd Genth, später langjähriger Geschäftsführer der Filtermedien, schlug zwei Standorte vor. Eine alte Zuckerfabrik Richtung Magdeburg und Bad Lauchstädt. „Da war gerade Weihnachtsmarkt, als ich das erste Mal hier war“, erinnert sich Kupke. Auch die Innenstadt sei noch in besserem Zustand gewesen als andersorts. Die Wahl war gefallen. Aus den sechs Mitarbeitern von einst sind mittlerweile 19 geworden. Die meisten sind Industrienäherinnen. „Eine harte Arbeit“, wie der Chef fast ehrfürchtig sagt. Was sie aus den gelieferten Geweben nähen, umschreibt Kupke als „Staubsaugerbeutel in Groß“. Es sind vor allem Filterschläuche für Entlüftungsanlagen, etwa in Zement-, Stahl- oder Holzwerken. „Es gibt kaum einen

Betrieb, der etwas produziert und unsere Produkte nicht braucht.“

Die Woku, die Kupke mittlerweile mit seinen drei Söhnen führt und der die Lauchstädter Filtermedien gehören, zähle zu den größten Fünf der Branche in Europa, sagt der Chef. Mittlerweile habe man noch Produktionsstätten in Litauen und Polen. Insgesamt seien es 150 Mitarbeiter. Und die Auftragsbücher seien voll: „Wir haben eigentlich schon das Problem, dass wir die Aufträge kaum noch schaffen. Die Lieferzeiten liegen bei fast drei Monaten.“ Die Branche profitiert von den immer strengeren Vorgaben, wie viel Staub noch in der Abluft sein darf. „Im Idealfall soll sie heute so sauber sein, dass sie wieder in die Arbeitsräume zurückgeleitet werden kann.“ Das erhöht natürlich die Qualitätsansprüche an die Produkte, aber sichert auch die Nachfrage.

Die Filtermedien produzieren in Lauchstädt jedoch nicht nur Filter für die Luftreinigung. In der kleineren Halle des Betriebs auf der anderen Straßenseite sitzen die Mitarbeiterinnen in weißen Overalls und mit Häubchen. Sie stellen unter Hygienebedingungen wie in der Lebensmittelindustrie Filter her, in denen Pharmafirmen per Luftstrom Wirk- und Füllstoffe für Tabletten mischen. Die Produkte erinnern, wie Kupke treffend beschreibt, an einen übergroßen Kuheuter. „Wir exportieren sie in die halbe Welt bis nach Korea und Brasilien.“

Räte beharren auf Auskunftspflicht

FALL ROSENSTEIN

Grüne und Linke schicken neuen Brief an Verwaltung.

VON ROBERT BRIEST

MERSEBURG/MZ - Kreistagsmitglieder der Grünen und der Linke haben die Kreisverwaltung erneut zu Auskünften im Fall des geschassten Chefs des Ausländeramtes, Jan Rosenstein, aufgefordert. Wie Grünen-Kreischefin Lisa Stöffgen erklärte, hätten die sechs Unterzeichner des ursprünglichen Fragenkatalogs eine Antwort auf die Antwort des

Kreises verfasst. Darin hätten sie auf ein Gutachten des Gesetzgebungs- und Beratungsdienstes des Landtags verwiesen, welches die Auskunftspflicht des Kreises bestätigt habe.

Die Kreisverwaltung hatte den Kreistagsmitgliedern zwar Akteneinsicht in den Auflösungsvertrag mit Rosenstein gewährt, große Teile der schriftlichen Fragen aus der Fraktion Linke/Grüne aber unbeantwortet gelassen, unter Verweis auf das laufende Verfahren der Staatsanwaltschaft Halle. Die ermittelt gegen Rosenstein wegen des Vorwurfs, er habe eine Asylbewerberin unter Androhung negativer Folgen für ihr Verfahren zu persönlichen Treffen gedrängt. Die Ermittlungen

laufen noch. Rosenstein hatte die Vorwürfe indirekt zurückgewiesen und zuletzt Anzeige wegen Verleumdung gestellt.

Aus Sicht von Stöffgen sind die laufenden Ermittlungen kein Hindernis. Einige der Fragen hätten mit den Vorwürfen, die die Staatsanwaltschaft behandelt, gar nichts zu tun. „Deshalb haben wir jetzt eine vollumfängliche und unverzügliche Antwort verlangt.“

Kritik an der Aufarbeitung und der Ausländerpolitik des Kreises übt der Grünen-Kreisverband auch auf seiner Website. In einem am Freitag veröffentlichten Text mit dem Titel „Was braucht es für einen Asylskandal?“ wird in Anspielung auf Rosenstein die Frage aufgeworfen, ob in der Auslän-

derbehörde nicht durch „einen ‚Hardliner‘ am juristisch äußerst rechten Rand entschieden wurde“ und ob die Würde jedes Menschen dort gleichermaßen unantastbar war. Der Kreisvorstand kritisierte etwa, dass die Behörde im Saalekreis überdurchschnittlich häufig mit der Ausgabe von Gutscheinen statt Bargeld sanktioniert habe. Die Kreisverwaltung fordern die Grünen zum Blick in den Burgenlandkreis auf. Mit Gründung der Migrationsagentur sei dort das Klima verändert worden: „Man arbeitet an Willkommensstrukturen. Und Transparenz schafft auch Toleranz und Akzeptanz. Die Aufklärung der Causa Rosenstein ist Grundlage für die Transparenz.“

Füße runter, Tüte zeigen!

KOMMUNALES Was in der neuen Gefahrenabwehrverordnung von Merseburg stehen wird. Warum Katzenhalter aufatmen dürfen und was Verstöße kosten können.



Damit die Stadt so schön bleibt wie auf diesem Foto und niemand andere gefährdet, gibt es eine neuen Verordnung, die der Gefahrenabwehr dient. FOTO: K. SIELER

VON UNDINE FREYBERG

MERSEBURG/MZ - Diese Idee hatte nur ein kurze Halbwertszeit. In der neuen Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Merseburg sollte eigentlich eine Kastrations-, Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht für Katzen festgehalten werden. Und zwar für die Tiere, die nicht nur in der Wohnung gehalten werden. „Wir sind aber davon abgekommen“, sagte Ulrike Findeisen, die Leiterin des Bürger- und Ordnungsamtes, bei der ersten Vorstellung der Verordnung im Ortschaftsratsrat Beuna. Da werden wohl jetzt einige Katzenhalter aufatmen - gerade im ländlichen Bereich.

„Das geht etwas an der Realität vorbei.“

Tino Haring
SPD-Ortschaftsratsrat Beuna

Wer die aktuelle Gefahrenabwehrverordnung von Merseburg nicht kennt, muss kein schlechtes Gewissen haben, denn es gibt gerade gar keine. Die Gültigkeit der letzten endete nach zehn Jahren am 31. Dezember 2019. Deshalb muss eine neue her, die all das regeln soll, was nicht bereits durch andere Gesetze oder Vorschriften geregelt wird. Vieles habe sich geändert. Darauf habe man reagieren müssen. „Diese Arbeit war

sehr langwierig“, so Findeisen. Nur mit einer gültigen Verordnung dürften Verstöße auch direkt geahndet werden. Das, was jetzt auf dem Tisch liegt, sei bereits mit Polizei und Kreisverwaltung abgestimmt. Nun haben Ortschafts- und Stadträte das Wort, können Hinweise oder Bedenken loswerden.

Ein Hinweis kam gleich von Tino Haring (SPD). Er verwies auf den Paragraphen, der die Benutzung von öffentlichen Spielplätzen regelt. Dort heißt es, dass diese nach Einbruch der Dunkelheit nicht mehr benutzt werden dürften. „Das geht aus meiner Sicht etwas an der Realität vorbei. Was machen wir denn jetzt in dieser Jahreszeit, wenn es schon um halb fünf dunkel wird? Es gibt Spielplätze, wo bis halb sieben Betrieb ist, weil die Kinder eben noch mal rutschen möchten“, sagte Haring und bat, das als Denkanstoß zu verstehen. Ulrike Findeisen, sagte, man werde darüber noch einmal nachdenken.

Künftig ist in der Verordnung zum Beispiel auch festgehalten, das öffentliche Abfallbehälter - wie zum Beispiel die in der Innenstadt, nur für sogenannte Unterwegsabfälle benutzt werden dürfen. Es ist nach wie vor verboten, Müll oder ähnliches aus Fenstern auf Straßen oder Anlagen zu werfen. Mit der neuen Verordnung gilt Leinenzwang für Hunde im gesamten Stadtgebiet und es ist weiterhin verboten, dass Hunde einfach irgendwo ihr Geschäft verrichten, ohne dass der Hundehalter den Kot besei-

tigt. Und ganz neu: Wer mit einem Hund Gassi geht, muss ein Behältnis zur Beseitigung von Tierkot mitführen und das sogar auf Verlangen den Kontrollkräften zeigen.

Verboten ist zum Beispiel außerdem: mit Füßen öffentliche Sitzplätze zu betreten, ohne Genehmigung über den Rasen im Schlossgarten zu laufen, rauchen

oder kiffen auf Spielplätzen, das Füttern von freilebenden Tieren im Stadtgebiet (Ratten und Tauben) sowie aggressives Betteln.

Verstöße können übrigens mit einer Geldbuße von bis zu 5.000 Euro geahndet werden.

» Am Montag, 23. November, wird die Verordnung im Ausschuss für Ordnung und Gefahrenabwehr des Merseburger Stadtrates beraten.

POLIZEI-REPORT

Verdacht der Brandstiftung

MERSEBURG/MZ/MAD - In Merseburg ist am Donnerstagabend ein Brand im Treppenhauses eines Mehrfamilienhauses ausgebrochen. Die Feuerwehr war im Einsatz und musste das Gebäude in der Naundorfer Straße evakuieren, so ein Sprecher der Polizei in Halle am Freitag. Sieben Bewohner wurden in Sicherheit gebracht, zwei Personen erlitten Verletzungen durch Rauchgas und mussten medizinisch versorgt werden. Ersten Erkenntnissen zufolge war gegen 21.10 Uhr ein Kinderwagen in Flammen aufgegangen und setzte das Treppnhaus in Brand. Aufgrund der Umstände bestehe der Verdacht der Brandstiftung. Die Ermittlungen dazu wurden aufgenommen.

Mit 1,2 Promille im Auto unterwegs

LEUNA/MZ - Am Donnerstagabend gegen 19 Uhr kontrollierten Polizeibeamte in der Leunaer Rathausstraße einen 29-jähriger Autofahrer. Ein Atemalkoholtest ergab bei dem Mann einen Wert von 1,2 Promille, teilt die Polizei dazu mit. Außerdem stellte sich bei dieser Gelegenheit auch noch heraus, dass der Fahrer nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis ist. Die Beamten ord-

neten für den Mann daraufhin eine Blutprobenentnahme im Klinikum an und leiteten gegen ihn ein Strafverfahren ein, informiert die Polizei dazu weiter.

Radfahrerin angefahren

MERSEBURG/MZ - Eine 56-jährige Radfahrerin wurde am Freitag gegen 7 Uhr in Merseburg von einem Auto angefahren und dabei leicht verletzt. Wie die Polizei dazu mitteilt, geschah der Unfall in der Halle-sche Straße als eine 30-jährige Autofahrerin beim Abbiegen die Radfahrerin übersah. Durch den Zusammenstoß sei die 56-Jährige gestürzt und habe sich dabei verletzt.

Unter Drogen am Steuer

MERSEBURG/MZ - Einen 19-jährigen Mann, der unter Drogen Auto fuhr, hat die Polizei am Donnerstagabend gegen 21 Uhr aus dem Verkehr gezogen. Bei der anschließenden Kontrolle, so teilt das zuständige Polizeirevier Saalekreis mit, fiel ein bei dem jungen Mann durchgeführter Drogen-schnelltest positiv aus. Daraufhin wurde bei dem Fahrer im im Klinikum eine Blutprobenentnahme durchgeführt und Ermittlungen gegen ihn eingeleitet.



Neue Erntedank-Beutel

„Ich wollte einfach, dass man auch etwas zu lesen hat, wenn man Gemüse oder Obst kauft und es im Laden aufs Kassenband legt“, schmunzelt Superintendentin Christiane Kellner. Deshalb gibt es jetzt Erntedank-Gemüsebeutel in den Modellen Kürbis, Aubergine und Tomate. Man bekommt sie für 2,05 Euro beim Evangelischen Kirchenkreis in Merseburg zu den Öffnungszeiten. FOTO: UNDINE FREYBERG

ANZEIGE

ANZEIGE

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.

#FürMichFürUns

Bundesministerium für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist: Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen.
ZusammenGegenCorona.de

IN KÜRZE

Workshop für Unternehmen

MERSEBURG/MZ - Am Mittwoch, 25. November, ab 14 Uhr, veranstaltet die Handwerkskammer Halle einen kostenfreien Workshop für Handwerksunternehmen zu den Themen Arbeitsplatz im Home Office, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Arbeits-, Insolvenz- und Leistungsverweigerungsrecht sowie zu Regelungen zur Kurzarbeit. Zudem geht es um Liquiditätsspläne, und zwei KfW-Programme werden vorgestellt. Die Veranstaltung findet im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Halle, in der Straße der Handwerker 2, statt. Für die Veranstaltung besteht ein Gesundheits- und Hygienekonzept, teilt die Kammer in einer entsprechenden Notiz mit.

» Weitere Informationen und die Anmeldung zum Workshop sind online unter [hwkhalle.de/corona-workshop](https://www.hwkhalle.de/corona-workshop) erhältlich.

Uni startet neue Vorlesungsreihe

HALLE/MZ - Was ist aus den Plänen, Utopien und Hoffnungen der Bürger der DDR nach dem Mauerfall am 9. November 1989 geworden? Dieser Frage geht eine neue Vorlesungsreihe der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) nach, die am Montag, 23. November, 18 Uhr, beginnt. Thema der ersten Veranstaltung ist der Strukturwandel in Ostdeutschland. Aufgrund der Pandemie finden alle Vorträge online statt und können dort per Livestream verfolgt werden. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, mit den Referenten auch online ins Gespräch zu kommen, heißt es von der Universität.

» Weitere Informationen zur Anmeldung sind unter <https://www.jura.uni-halle.de> zu finden.

Politikern ist am Telefon

MERSEBURG/MZ - Zu einer Telefonsprechstunde lädt die Landtagsabgeordnete der Linken Kerstin Eisenreich, am Montag, 23. November, ein. Wie ihr Wahlkreisbüro mitteilt, könnten sich Interessentinnen und Interessenten mit ihren Anliegen von 9 bis 11 Uhr an die Politikerin wenden.

» Telefon: 0151 / 14 44 87 69 sowie E-Mail unter der Adresse: wkb@kerstin-eisenreich.de.

Viel mehr Platz

AUSBILDUNG Das Deutsche Rote Kreuz hat mit seiner Berufsfachschule neue Räume bezogen. Damit können nun auch noch mehr angehende Pfleger ausgebildet werden.



Ausbilder Constantin Reinhold (rechts) erklärt der Auszubildenden Michelle Aust an einem Dummy die Vorgehensweise beim Intubieren.

FOTOS: SILVIO KISON

VON SILVIA ZÖLLER

HALLE/MZ - Helle, große Räume, weite Flure, Hightech-Lernmaterial: Mit dem Umzug in das Comcenter am Riebeckplatz haben sich die Lernbedingungen für die rund 70 Schüler der Berufsfachschule „Henri Dunant“ des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) deutlich verbessert. „Wir haben nun fünf statt drei Seminarräume“, freut sich Schulleiterin Claudia Völkel. In einem separaten Übungsraum kann den Schülern die Pflege von Senioren und Kindern gezeigt werden - dafür stehen Puppen bereit, die noch durch weitere ergänzt werden. Diese sind dann programmierbar, Blutdruck, Puls und andere Dinge sind digital einstellbar.

Optimale Bedingungen, also auch für die 24 Auszubildenden, die seit Oktober erstmals den neuen Beruf der Pflegefachkraft lernen - die generalisierte Ausbildung ersetzt den bisherigen Alten- oder Krankenpfleger. Michelle Aust ist eine von ihnen und findet den neuen Ausbildungsgang prima: „Dadurch werden ganz neue Türen geöffnet. Die Ausbildung ist EU-weit anerkannt, so dass man auch ins Ausland gehen kann.“ Die 18-Jährige hat nach ihrem Realschulabschluss erst einmal ein Freiwilli-

ges Soziales Jahr in einem Krankenhaus absolviert und sich danach für eine Ausbildung in einem Altenpflegeheim entschieden. „Nach meinem Vorstellungsgespräch habe ich sofort die Zusage erhalten“, freut sie sich.

So wie für Michelle Aust ist auch für die andern angehenden Pflegefachfrauen beziehungsweise Pflegefachmänner die DRK-Berufsfachschule der Ort der theoretische Ausbildung. Den praktischen Teil absolvieren sie in den Krankenhäusern, Pflegediensten oder Pflegeheimen, in denen sie angestellt sind. „Etwa vier bis fünf Wochen läuft der Theorieunterricht, der sich dann

mit vier bis fünf Wochen Praxisausbildung abwechselnd“, berichtet Schulleiterin Claudia Völkel.

Aufgrund des hohen Bedarfs in der Pflege hätte sie gerne auch zwei Klassen für die neuen Auszubildenden des ersten Lehrjahres eröffnet - Platz genug hat die Schule jetzt. „Aber es gibt nicht genug Bewerber. Pflegeeinrichtungen fragen sogar bei uns nach, ob wir Bewerber kennen. Es gibt immer Stellenangebote, die auch bei uns ausliegen“, sagt sie. Auf Messen und über viele Wege versuche das DRK, noch mehr junge Menschen für den Beruf zu interessieren. „Die Eröffnung von zwei Klassen für die Schüler des ersten Lehrjahres ist auf alle Fälle für 2021 geplant“, betont sie.

Interessant: Unter den 24 Auszubildenden, die jetzt die Ausbildung begonnen haben, sind auch acht Männer. Fünf Migranten seien ebenso eingestiegen, auch darunter zwei Männer. „Sie sind sehr zuverlässig und gut motiviert“, lobt die Claudia Völkel.

Die Berufsaussichten sind mehr als goldig: „Die Absolventen haben viele Wahlmöglichkeiten und werden fast alle von dem Ausbildungsbetrieb übernommen“, spricht die Schulleiterin aus Erfahrung. Wer wechseln will, erhalte direkt nach der Ausbildung eine andere Anstellung.

„Und das wird auch weiterhin so bleiben“, ist sie sich sicher.

Durch die neue generalistische Ausbildung bietet sich zudem eine flexiblere berufliche Zukunft: Ob man später im Altenheim, Krankenhaus oder in der Psychiatrie arbeiten will, kann man später entscheiden, da in der Ausbildung alle diese Bereiche vorkommen. „Jedoch spielt dann auch Fort- und Weiterbildung eine größere Rolle“, so Claudia Völkel. Wer eine Ausbildung zur Pflegefachkraft machen möchte, muss entweder einen Realschulabschluss haben oder nach dem Hauptschulabschluss eine einjährige Pflegehelferausbildung absolvieren.

Für Interessenten mit Migrationshintergrund sind Deutschkenntnisse auf B2-Niveau erforderlich. Auch wenn die DRK-Pflegeschule eigentlich noch einige Ausbildungsplätze frei hat, so ist ein nachträglicher Einstieg in das Ausbildungsjahr derzeit nicht mehr möglich. Jedoch könne man sich bereits jetzt bei den Ausbildungsbetrieben für 2021 bewerben.

Die frei gewordenen Räume der DRK-Schule am Niedersachsenplatz in Neustadt nutzt fortan übrigens die DRK-Tagespflege, um ihre Kapazitäten erhöhen zu können.



„Es gibt leider nicht genug Bewerber.“

Claudia Völkel
Leiterin Berufsfachschule
FOTO: SILVIO KISON

REVUE

Der Fuchs sendet eine Botschaft

Weihnachtsmärchen, als virtueller Adventskalender

VON KATJA PAUSCH

HALLE/MZ - Tausende kleine und große Zuschauer jubeln ihm im Steintor alljährlich seit Jahrzehnten voller Begeisterung zu: Herrn Fuchs und den vielen anderen Bewohnern aus Waumiauschnuffhausen. Dass die Weihnachtsrevue aus der Feder von Komponist Hartmut Reszel und Autor Paul Bartsch in diesem Jahr nicht wie gewohnt über die Bühne des Steintors gehen würde, war wohl spätestens seit dem Spätsommer klar. Doch selbst die in der Kürze der Zeit konzipierte „abgespeckte“ Bühnenfassung, für die (als es noch möglich war) die jungen Tänzerinnen und Tänzer des Tanzentrums Nr.1 fleißig geprobt hatten, ist seit dem Inkrafttreten des „Lockdown light“ Geschichte. „So einfach wollten wir uns dem Coronavirus aber nicht geschlagen geben“, so Reszel, der seit Anbeginn der Revue nicht nur die künstlerische Gesamtleitung, sondern ebenso lange auch die Rolle des Weihnachtsmannes inne hat. 2022 würde die Revue ihr 30-Jähriges feiern, doch bereits seit 1971 gab es laut Reszel im Steintor die Vorgänger-Revue „Hoppel Poppel“ - bisher, so „Weihnachtsmann“ Reszel, ohne Unterbrechung. „Das haben bisher weder die Wende noch das Hochwasser oder die langjährigen Bauarbeiten im Steintor geschafft - nur Corona“, so Reszel.

Als Dankeschön für alle treuen Fans und langjährigen Freunde der Revue haben die Macher daher spontan eine digitale Alternative zu dem spektakulären Familien-Event auf die Beine gestellt: Herr Fuchs und die Waldbewohner grüßen vom Bildschirm statt von der Steintorbühne. Ein digitaler Adventskalender wird nun ab dem ersten Advent täglich bis zum 24. Dezember einen Hauch von Weihnachtsrevue in die Wohnzimmer der Fuchs-Fans zaubern. „Die Idee ist praktisch über Nacht entstanden“, sagt Conny Klar. Die Burgabsolventin der Fachrichtung Multimedia/Virtual Reality, sitzt derzeit quasi Tag und Nacht am Rechner, um mit professioneller Schnitt-Technik die 24 Türchen des Kalenders virtuell mit Leben zu erfüllen.

» Adventskalender ab 28. November auf [tanz-zentrum-no1.de](https://www.tanz-zentrum-no1.de), Instagram, Youtube und Facebook

Prozente-Shopping

Aktions-Kundentage mit aktuellen Trends noch bis 30. 11. 2020 mit bis zu

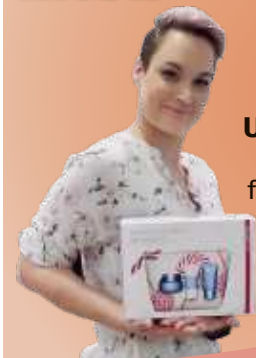
20%

auf Ihren Einkauf (außer reduzierte Artikel)

Unsere neue Kollegin im Team.

Es gibt noch freie Termine für Kosmetikbehandlung bzw. zur Fußpflege.

Wir freuen uns auf Sie!



Kosmetik & Parfümerie
Gothardstraße 25, Merseburg
Tel. 0 34 61-20 24 25

Parfümerie
BAUER
MERSEBURG

ADVENTS KALENDER für Unternehmen



Im Advent öffnet sich im Adventskalender für Unternehmen jeden Tag ein Türchen mit einem attraktiven Preis aus der Mediengruppe.

tv:H
FERNSEHEN AUF HALLE

WOCHENSPIEGEL
Super Sonntag

M+M
Mediagentur
Mitteldeutschland

Anmeldung und Teilnahmebedingungen unter:

mz-werben.de/adventskalender

Hinter den Türchen warten Preise im Gesamtwert von über 33.500 Euro!

MZ.de Mitteldeutsche Zeitung

MZ.de/anzeigen

KLEINE ANZEIGE - GROSSE WIRKUNG

Mit einer Kleinanzeige kommt alles, was Sie suchen, tauschen oder verkaufen wollen, groß raus.

Anzeigenannahme

Telefon:
0345 565 2211

Mo. - Fr. 6 - 19 Uhr
Sa. 6 - 14 Uhr

E-Mail: anzeigen@mz.de

MZ.de Mitteldeutsche Zeitung



Lesend durch die Stadt

Noch das ganze Wochenende können sich Leseratten mit Geschichten in Bad Dürrenberg versorgen und an einem Rätsel teilnehmen. Anlässlich des bundesweiten Vorlesetages am gestrigen Freitag gibt es erstmals einen Les-Parcours mit Stationen im Freien, an denen sich Kinder und Jugendliche Geschichten abholen können, um sie zu Hause zu lesen. Unter dem Titel „Bad Dürrenberg liest...“ hat Nadine Schlüter-Nagel (Foto) die Aktion organisiert und Unterstützung von Partnern bekommen, die sich mit Stationen beteiligen. Ein Stopp kann man im Palmen- und Vogelhaus, an der Gärtnerei Straube, der Laurentiuskirche, dem Bücherfindling in Goddula und am NaturAbenteuerCamp Saale einlegen. Einige Leseratten haben am Freitag auch schon zugegriffen. Verbunden mit dem Parcours sind Rätsel und Aufgaben, deren Lösung noch bis Sonntag per E-Mail eingereicht werden können. FOTO: KATRIN SIELER



Brandsatz in Büro geworfen

KRIMINALITÄT Im Geschäft „Tortenbaron“ wurde erheblicher Schaden angerichtet. Inhaber Kai Hellmund lässt sich aber nicht unterkriegen und macht weiter.

VON MELAIN VAN ALST UND KATRIN SIELER

BRAUNSBEDRA/MZ - Das Geschäft muss weitergehen und so steht Kai Hellmund einen Tag nachdem sein Laden mit Brandsätzen beschädigt wurde, weiter in der Backstube und arbeitet. Doch das Unverständnis über den Angriff auf die Räume des „Tortenbaron“ in Braunsbedra ist groß ebenso wie der Schock über die Tat selbst. Hellmund will daher für Hinweise eine Belohnung zahlen. Ein Zeuge hatte am frühen Donnerstagmorgen gesehen, dass etwas Brennendes an der Tür zum Geschäft gestanden hatte. Er rief die Polizei und die Feuerwehr aus Braunsbedra. Wie sich herausstellte sollte das nicht der einzige Brandsatz sein. Über eine Fensterscheibe wurde ein weiterer in das Büro des Geschäfts geworfen. „Hierbei wurde sämtliches Mobiliar in Brand gesetzt“, beschreibt Beate Heitmann vom Polizeirevier des Saalekreises den polizeibekannten Vorfall. Lö-



Kai Hellmund in seinem abgebrannten Büro in Braunsbedra

FOTO: SIELER

„Ich habe keine Zeit für Wut, dafür habe ich zu viel zu tun.“

Kai Hellmund
Inhaber

schen musste die Feuerwehr dort aber nicht, von allein sei das Feuer ausgegangen. Glück im Unglück: Das Feuer greift nicht auf andere Räume des Geschäfts über. Dafür ist Hellmund in diesen Tagen dankbar. Zurück bleibt für ihn trotzdem ein großer Schaden, eine kaputte Scheibe und zusätzlich viel Ar-

beit. Und das in einer Zeit, die ohnehin nicht einfach sei. Er werde den Raum komplett erneuern müssen. Es ist ein Rückschlag. „Aber ich habe keine Zeit für Wut, dafür habe ich zu viel zu tun“, sagt Hellmund. Er habe gerade jetzt viel Arbeit und durch die abschließlichen Abholungen sei es noch mehr. Und so widmet er sich in seiner Backstube wieder dem nächsten Auftrag. Doch in der Zwischenzeit hat der Geschäftsinhaber eine Belohnung von 1.000 Euro für jene ausgelobt, die mit Hinweisen auf den oder die Täter helfen können. Er hoffe, dass sich so vielleicht jemand bei der Polizei melde. Denn noch sei völlig unklar, wer sich an dem Geschäft zu schaffen gemacht hat. Die Polizei war am frühen Donnerstagmorgen dort und hat sich den Laden genau angeschaut. „Die Kriminaltechnik war zur Spurensuche und -sicherung vor Ort. Umfangreiche Ermittlungen wegen Brandstiftung wurden eingeleitet“, so Polizeisprecherin Heitmann.

GEDANKEN ZUM TAG

Wille zum Leben

FALKO SCHILLING, Pfarrer in Querfurt



Im November zeigt sich die Natur von ihrer kargen, grauen Seite. Der verordnete Stillstand, Todesstrukturen, Todesnachrichten - sie stützen das Leben zurück. Gleichzeitig ehren wir unsere Verstorbenen durch Tannengrün und ewige Lichter auf den Gräbern. Wem der Tod erst unlängst einen Menschen genommen hat, der geht mit schwerem Herzen auf den Friedhof. Wie in jedem Jahr im November bleibe ich an diesem Wort des 90. Psalms hängen: „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf das wir klug werden.“ Oder wie es in einer anderen Übersetzung heißt, „ein weises Herz gewinnen“. Wie gewinnt man aber ein weises Herz? Seit dem Virus erleben wir verstärkt, wie viele Dinge nicht unter menschlicher Kontrolle stehen und wie wertvoll zugleich die Freiheit ist. Wir wollen gut und selbstbestimmt leben, aber

stoßen wieder und wieder an Grenzen. Den Willen zum Leben tragen wir in uns, den Tod allerdings genauso. Er gehört zum Leben, zu unserem wie dem Leben der Menschheit. Immer wieder bewegen mich diese Fragen: Woher komme ich? Warum ist mein Leben, ja bin ich selbst so und nicht anders? Wohin gehe ich? Vielleicht bringt mir der diesjährige Gang auf den Friedhof und zu den Gräbern erneut etwas Klug- oder Weisheit. In der Zwiesprache mit meinen Verstorbenen, durch das Lesen mancher Inschriften hoffe ich, über das Leben und den Tod abermals belehrt zu werden. Dafür bin ich diesen Tagen im November, die Allerseelen, Ewigkeits- oder Totensonntag heißen, jedes Jahr dankbar. Denn es sind Tage zur lebendigen Erinnerung und für die großen Fragen des Lebens und des Glaubens.

IN KÜRZE

Workshop zur Ausbildung

MERSEBURG/MZ - Im Rahmen des Projektes DigiVA4ID, einem Verbundprojekt der Handwerkskammer Halle und des IHK Bildungszentrums, findet am Mittwoch, den 25. November, ein kostenfreier Online-Workshop zum Thema Azubimarketing speziell für Betriebe statt. Die Projekt-Referenten Norman Balke und Thomas Mergen zeigen Wege, wie Firmen in den sozialen Medien erfolgreich ihre Mitarbeiter von morgen, die Generation Z, erreichen können. Das Online-Seminar richtet sich an Betriebe, die die Möglichkeiten der Personalbeschaffung mittels Storytelling, Video und Social-Media kennenlernen wollen. Die technischen Voraussetzungen für das Online-Seminar sind ein Internetzugang, Lautsprecher oder Headset und ein Mikrofon.

» Interessierte melden unter www.digiva.de/workshop. Dort gibt es auch weitere Informationen.

Online-Forum zu Suchtberatung

MERSEBURG/MZ - Mit einem Online-Fachforum will die Landestelle für Suchtfragen des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) einen Beitrag zu einem verbesserten Verständnis des Leistungsspektrums und des gesellschaftlichen Nutzens von Suchtberatung leisten, teilt das DRK in einer Presseinformation mit. Am Dienstag, 24. November, beginnt 13 Uhr das Forum unter dem Motto: „Suchtberatung wirkt - und rechnet sich“. Wie der DRK-Landesvorsitzende Carlhans Uhle betont, gebe es auf der Ebene der Landkreise keine rechtlich bindende Vorgabe für die konkrete Ausgestaltung und Finanzierung der Suchtberatung. Dabei bringe jeder in Suchtberatung investierte Euro eine gesellschaftliche Ersparnis von 28 Euro, so der DRK-Landeschef.

» Anmeldung zum Fachforum sind online unter der Internetadresse www.ls-suchtfragen-lsa.de möglich.

TRAUERFALL

www.abschied-nehmen.de

Wenn die Sonne des Lebens untergeht, leuchten dafür die Sterne der Erinnerung.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Hannelore Gehrmann

geb. Sommer

geb. 25.08.1937 gest. 15.11.2020

In stiller Trauer:
Tochter Ilka und Ehemann Wolfgang
Sohn Lutz und Ehefrau Heike
Tochter Ria und Uwe
Sohn Karsten
Katrin

Ihre Enkel Martin, Steffen, Katja, Dennis und Mandy
ihre Urenkel
und alle, die sie lieb hatten

Spergau, im November 2020

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.



Die Liebe erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie erduldet alles. Die Liebe höret niemals auf.

1. Kor. 13,7-8

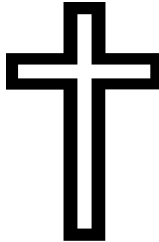
Ein erfülltes Leben ist zu Ende gegangen. In Liebe und großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem geliebten Mann, unserem lieben Papi, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Bruder, Schwager und Onkel

Dr. med.
Jürgen Kowalik

* 22.7.1933 † 16.11.2020

In großer Trauer:
Ehefrau Inge Kowalik
Dr. med. Sabine Bühligen geb. Kowalik
mit Ehemann Prof. Dr. med. Ulf Bühligen
Dr. med. Andreas Kowalik
Dipl.-Med. Stefan Kowalik mit Ehefrau Dagmar
seine 12 Enkel mit Familien und seine 9 Urenkel
sowie alle Angehörige

Der Trauergottesdienst zur Beerdigung findet am Freitag, dem 27.11.2020, um 13.00 Uhr auf dem Stadtfriedhof (St. Maximi) in Merseburg im Familien- und Freundeskreis statt.



Erloschen ist das Leben Dein.
Du wolltest gern noch bei uns sein.
Dein Wille war stark, vergeblich das Ringen.
Du konntest die Krankheit nicht mehr bezwingen.
Nun ruhe sanft und schlaf in Frieden,
hab tausend Dank für Deine Müh',
wenn Du auch bist von uns geschieden,
in unseren Herzen stirbst Du nie.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann, lieben Vati, Schwiegervati, Bruder und Schwager

Hartmut Roscher

* 20.03.1952 † 14.11.2020

In Liebe:
Ehefrau Sabine
Sohn Maik mit Katja
im Namen aller Angehörigen

Roßbach, im November 2020

Die Trauerfeier zur Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.



TRAUERFALL

www.abschied-nehmen.de

Schmerzlich war's, vor Dir zu stehen
und Deinem Leiden hilflos zu zusehen.
Du hast gearbeitet und geschafft,
bis Dir die Krankheit nahm die Kraft.
Du wolltest so gern noch bei uns bleiben,
für Dich gab es keine Heilung mehr.
Nun hast Du Ruh', uns bleibt der Schmerz,
schlaf wohl, Du gutes Mutterherz.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meiner lieben Ehefrau, unserer guten Mutter,
Schwiegermutter und Oma

Marion Meyer
geb. Birkner
* 14.08.1950 † 16.11.2020

In stiller Trauer
Klaus-Peter Meyer
ihre Töchter Annett und Anja mit Familien
Schraplau, im November 2020

Die Trauerfeier findet im Familienkreis statt.



Rudolf Schicht
* 23.02.1942 † 16.11.2020

*In stiller Trauer nehmen wir Abschied von meinem Ehemann,
Vati und Opa.*

*Heidemarie Schicht
Solveig Schicht
Joshua Schicht
im Namen aller Angehörigen*

*Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.
Für alle Zeichen der Anteilnahme und des Gedenkens
bedanken wir uns herzlich.*

*Ein Leben voller Liebe und Güte
hat sich vollendet.*

In Stille nehmen wir voller Dankbarkeit Abschied von
meiner lieben Mutter und herzensguten Oma

Gisela Biermann
geb. Hollmann
* 28.12.1924 † 13.11.2020

In stiller Trauer
**Deine Tochter Helga
Daniela und Gunter**



Die Trauerfeier zur Urnenbeisetzung
findet am Freitag, dem 27.11.2020
um 12.30 Uhr auf dem Friedhof
in Wallendorf statt.

*Der Tod einer Mutter ist der erste Kummer,
den man ohne sie beweint.*



Tief bewegt nehmen wir Abschied von
unserer lieben Mutti, Schwiegermutti und Omi

Doris Amme
geb. Müller
geboren am 20.06.1943 † gestorben am 07.11.2020

In Liebe wieder vereint sind meine Eltern nun.♥

Die Beisetzung findet am 27.11.2020 im
engsten Familienkreis auf dem Friedhof
St. Maximi in Merseburg statt.

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Tochter Christiane mit Benny
Deine Lieblinge Susi, Theresa und Nicolas

*Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war, ist nicht mehr.
Er fehlt uns.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen,
die uns niemand nehmen kann.*

Unerwartet verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit mein
lieber Ehemann, Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa



Paul Dietze
geb. 15.05.1934 † gest. 10.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen Abschied:
**Ehefrau Jutta
Sohn Ulrich und Ehefrau Ingrid
Enkel und Urenkel
im Namen aller Angehörigen**

Braunsbedra, im November 2020

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

**Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man durch den Tod nicht verlieren.**
J. W. Goethe

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meiner lieben Mutti, Schwiegermutti, Oma,
Schwester, Schwägerin und Tante

Gisela Wüsthof
geb. Steinbrück
geb. 1.2.1953 † gest. 2.11.2020

In stiller Trauer:
**Dein Sohn Christoph mit Theresa und Julia
Michael und Oma Friedel
sowie alle Angehörigen**

Merseburg, im November 2020



Aus gegebenem Anlass findet die Beisetzung der Urne
im engsten Familienkreis auf dem Altenburger Friedhof
in Merseburg statt.

*Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, der ist nur fern.
Tot ist nur, wer vergessen wird.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma,
Uroma und Tante



Ilse Kugler
geb. Nagel
geb. 30.11.1930 † gest. 12.11.2020

In stiller Trauer:
**Sohn Frank-Peter mit Familie
Sohn Michael mit Familie
im Namen aller Angehörigen**

Braunsbedra, im November 2020

Die Trauerfeier zur Urnenbeisetzung findet
am Freitag, dem 27.11.2020, um 13:00 Uhr
auf dem Friedhof in Bedra statt.

*Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung eine Gnade.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserem lieben Vati, Schwiegervati, Opa und Uropa

Kurt Baldeweg
geb.: 2.5.1931 † gest.: 13.11.2020

In stiller Trauer
**Dein Sohn Heiko mit Ilona
Dein Sohn Knut
Deine Enkelkinder und Urenkel**



Die Trauerfeier zur Urnenbeisetzung
findet am Sonnabend, dem 28.11.2020
um 14.00 Uhr auf dem Friedhof
in Wallendorf statt.

*Ich gehe zu denen, die mich liebten,
und warte auf die, die mich lieben.*

Plötzlich und für uns alle noch unfassbar,
verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit mein
geliebter Ehemann, Vati, unser Opi, Sohn,
Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel,
Cousin und Schalker

Silvio Jänchen
* 06.12.1966 † 11.11.2020

In stiller Trauer:
**Bianka, Mandy mit Mara und Miko,
deine Mutti und alle Angehörigen**

Die Trauerfeier zur Urnenbeisetzung findet am
Freitag, dem 27.11.2020 um 14.00 Uhr auf dem
Friedhof in Kötzschen (Merseburg-Süd) statt.

*Wenn ihr mich sucht,
dann sucht in euren Herzen.
Wenn ihr mich dort findet,
dann lebe ich in euch weiter.*

In Liebe und Dankbarkeit nehme ich Abschied
von meinem lieben Papa



Yves Schauerhammer
* 28.07.1968 † 29.10.2020

In liebevoller Erinnerung:
**Dein Sohn Marvin
im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

*Die Augen für immer schließen zu dürfen,
wenn man das Leben nicht mehr selbst meistern kann,
ist der Weg zur inneren Ruhe und Trost für alle.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied:
**Ehefrau Gerlinde
Tochter Constanze mit Ehemann Ronny und Judith
Brüder Günter und Gerhard mit Familien
im Namen aller Angehörigen**

Mücheln, im November 2020

Die Trauerfeier zur Urnenbeisetzung findet am
Sonnabend, den 05.12.2020, um 11.00 Uhr auf
dem neuen Friedhof in Mücheln statt.



Ein liebes Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meiner lieben Ehefrau, unserer Mama, Schwiegermutter,
Oma, Schwester, Schwägerin,
Tante und Cousine



Renate Heinrich
geb. Herpe
geb. 26.05.1937 † gest. 28.10.2020

In stiller Trauer:
**Ehemann Rolf
ihre Kinder Conny und Michael mit Familien
im Namen aller Angehörigen**

Merseburg, im Oktober 2020

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung finden am
Sonnabend, dem 05.12.2020, um 13.00 Uhr auf dem
Friedhof in Braunsbedra-Bedra statt.

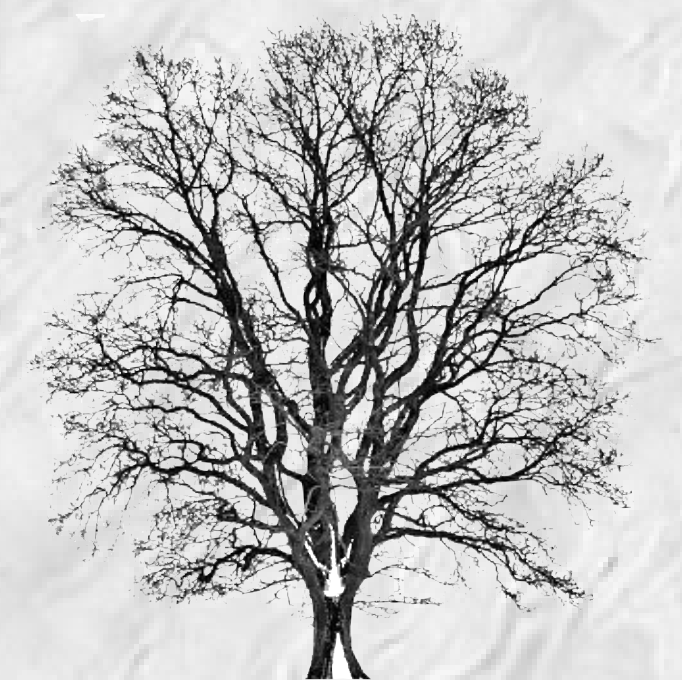
Wir nehmen Abschied von unserer Mutter



Christa Knorrn
* 18.04.1937 † 17.11.2020

In Dankbarkeit
Ihre Kinder Uwe, Peter und Martina mit Familien
Pretitz, im November 2020

Die Beerdigung findet am Samstag, dem 28.11.2020,
um 14.30 Uhr auf dem Friedhof in Pretitz statt.



*Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil, das Atmen zu schwer wurde,
legte er seinen Arm um dich und sprach:
„Komm heim.“*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter,
Oma, Uroma, Schwester und Tante



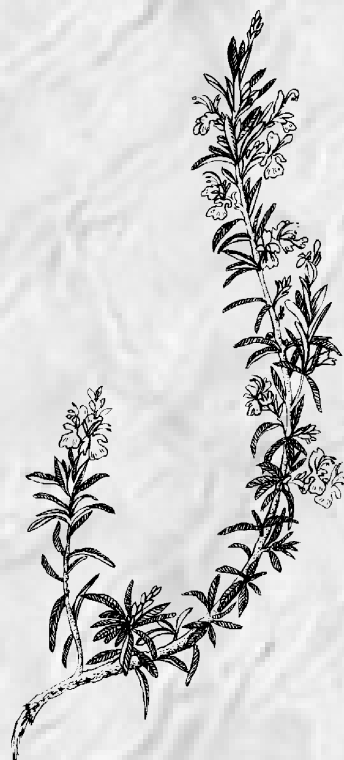
Emma Ritter
geb. Reichenauer
* 27.04.1934 † 14.11.2020

In stiller Trauer
**Tochter Silke Kamprad und
Ehemann Hartmut
Sohn Dirk Ritter und Ehefrau Ilona
sowie ihre Lieblinge Christiane, Franziska,
Ricardo, André, Kristian und
Urenkelchen Clara**

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am
02.12.2020, um 11.00 Uhr in Meckenheim statt.

www.abschied-nehmen.de

Johann Wolfgang von Goethe





Land und Leute

GLÜCKWÜNSCHE

Wir gratulieren unseren Lesern

am Samstag
Braunsbedra: Grete Weber zum 95.,
Frankleben: Erhard Mohaupt zum 85.,
Querfurt: Hans-Peter Baum zum 75.,
Zöschen: Gudrun Siecke zum 74. Geburtstag.

am Sonntag
Bad Dürrenberg: Gertrud Gürtler zum 85.,
Braunsbedra: Hans Hoffmann zum 70.,
Gröst: Heidrun Pabst zum 70.,
Langeneichstädt: Herta Jaros zum 85., Heinz Olejniczak zum 80.,
Obhausen: Evelyn Silber zum 70. Geburtstag.

Unsere Glückwünsche gelten auch allen anderen Jubilaren, die heute ihren Ehrentag begehen.

NAMENSTAGE

Alles Gute
zum Namenstag
am
21. November
Amelia und Rufus
22. November
Cäcilia und Salvator.

WAS, WANN, WO

GOTTESDIENST
Braunsdorf:
Sonntag, 10:30 Uhr, Gottesdienst zum
Ewigkeitssonntag auf dem Friedhof

AUSFLUG
Historische Kuranlagen Bad Lauchstädt:
Parkstraße
täglich geöffnet,
Heimattierpark Südpark Merseburg:
Feldschlösschenweg 70
täglich geöffnet - Eintritt frei, Sa/So
Zoo Halle:
Reilstraße 57
Tel.: 0345/5203300
Sa/So 9:00 bis 17:00
Tickets Vorverkauf unter: [www.zoo-halle.de/Kassen- und Einlassschluss 16:00](http://www.zoo-halle.de/Kassen-undEinlassschluss16:00)
Tierpark am Goldberg Halle:
Zum Goldberg - Eingang über Frohe Zukunft 20
Besuch der kleinen Rentier-Herde von Halle, 8:00 bis 20:00
(Angaben ohne Gewähr)

Mit Raben und Rätself

DANNY UND DANILO POCKRANDT Die Brüder tischen wieder 24 Kunstwerke in einem Kalender auf. Wem die Ausgabe für das Jahr 2021 gewidmet ist.



Danilo (l.) und Danny Pockrandt mit ihrem Kalender für Merseburg

FOTO: KATRIN SIELER

VON UNDINE FREYBERG

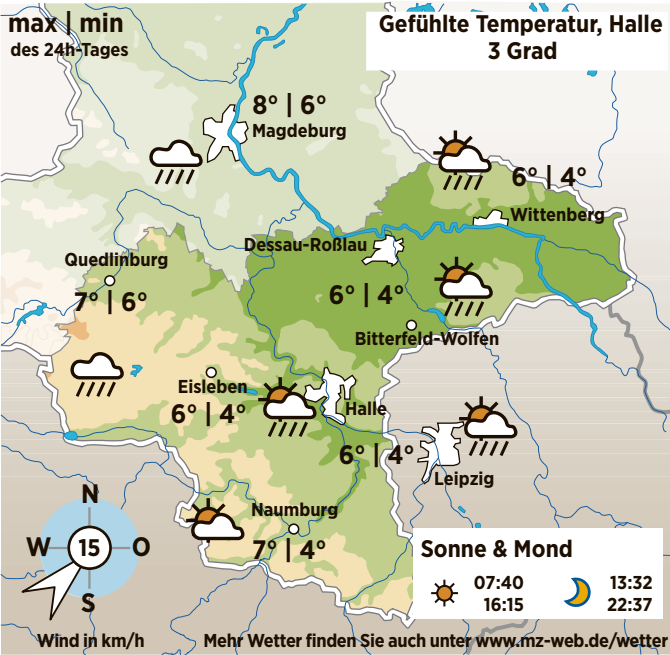
MERSEBURG/MZ - Sie haben selbst gestaunt, als sie durchgezählt haben: „Das ist jetzt schon der zehnte Kalender, den wir für unsere Heimatstadt herausgeben“, sagt Fotograf Danny Pockrandt. Der Hinweis auf das Jubiläum hat es gerade noch auf die Titelseite des MotivwendeKalenders geschafft. Viel wichtiger war ihm und seinem Bruder Danilo Pockrandt jedoch die Widmung, die sich im Kalender findet. „Wir widmen den Kalender Karin Gittel“, sagt Maler und Schriftsteller Danilo Pockrandt. Die stellvertretende Vorsitzende des Kuratoriums der Merseburger Siegfried-Berger-Stiftung, war Ende Mai überraschend verstorben. „Sie hat unsere Kalender geliebt und wollte ihn immer nur von uns persönlich kaufen“, erzählt Danilo Pockrandt. Und so hätten sie sich immer besucht und lange miteinander gesprochen - über den Kalender, das Leben, die Kunst. „Ich kann es immer noch nicht glauben, dass da ein Haus ist, in dem sie nicht mehr lebt.“ Auch die Ausgabe 2021 des MotivwendeKalenders hat wieder 24 mit

Kunstwerken gestaltete Seiten. Danny Pockrandt zeigt dem Betrachter neue „Little Planets“, indem er aus seinen Panoramafotos kleine Planeten zaubert, die wie rätselhafte Welten daherkommen. Ein echter Familienspaß. Halten Sie doch einfach mal die Erklärung, die unter dem Foto steht, zu und versuchen Sie zu erraten, wo das Foto entstanden sein könnte. Das ist manchmal eine echte Herausforderung. Danilo Pockrandt hat sich diesmal darauf besonnen, dass er ja Zeichner ist und hat sich mit seinen Federzeichnungen, bei denen er ohne jegliche Kolorierung auskommt, ganz dem schlaun Rabenvogel und dessen Beziehung zum

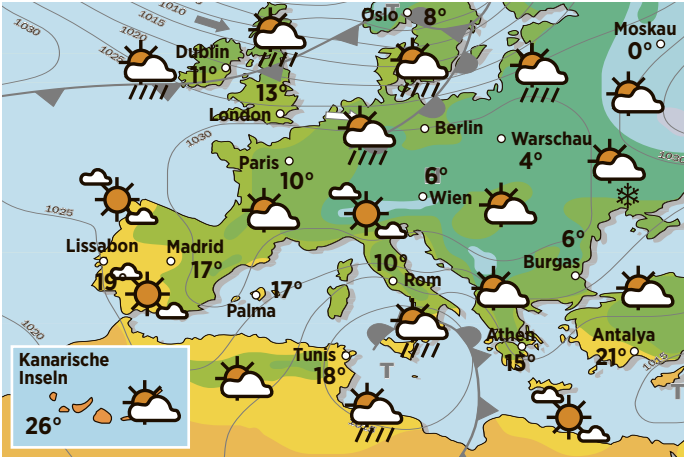
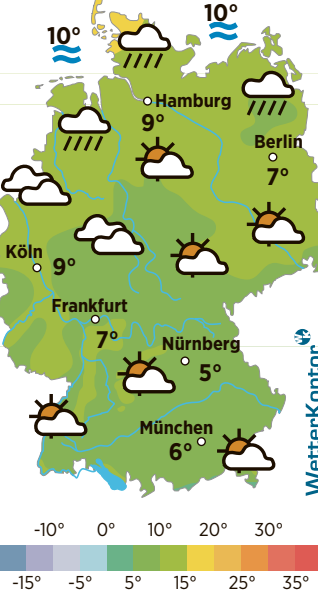
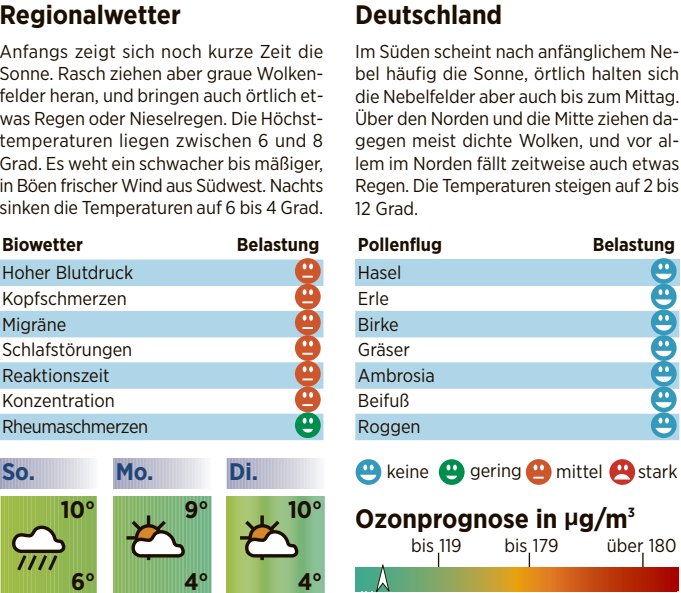
Buch gewidmet. Der Rabe schmökert zum Beispiel in „Krächzen für Optimisten“, versucht nach Worten zu fischen, und man kann den möglicherweise längsten Raben der Welt sehen. Denn am Anfang und am Ende eines langen, langen Büchertunnels lugt jeweils ein Stück Rabe hervor. Oder ist das eine Täuschung? „Bei uns ruft das jedenfalls Erinnerungen an Kindertage hervor, als wir Büchertunnel für unsere Meerschweinchen gebaut haben“, lacht Danilo Pockrandt. MZ verlost drei Exemplare des TischKalenders unter allen Lesern, die bis zum 24. November eine Mail mit dem Betreff „Verlosung Kalender“ (bitte unbedingt beachten) an redaktion.merseburg@MZ.de schicken. Bitte Name und Adresse angeben. Die Namen der Gewinner werden am 26. November veröffentlicht. Gewinner müssten ihren Kalender nach Terminvereinbarung in der Redaktion abholen. Der Kalender ist zum Preis von 17,95 Euro in der Merseburger Buchhandlung Stollberg, in der Tourist-Information, im Kunsthaus Tiefer Keller, in der Dom-Schloss-Information und unter www.danilo-pockrandt.de erhältlich.

„Bei uns ruft das Erinnerungen an Kindertage hervor.“

Danilo Pockrandt
Maler und Schriftsteller



ANFANGS KURZE ZEIT SONNENSCHNEIN, SPÄTER VIELE WOLKEN UND ÖRTLICH REGEN



Wetterlage Das ausgedehnte Hochdruckgebiet zwischen West- und Osteuropa bringt dem Süden Mitteleuropas zurzeit freundliches aber kühles Wetter. Gleichzeitig lenkt ein Tiefdruckgebiet über dem Nordmeer Regenwolken über den Norden Mitteleuropas.	
Weltwetter	
Johannesburg	Regen 19°
Los Angeles	wolkig 20°
New York	wolkig 14°
Peking	Schneeschauer 4°
Mexiko	Regenschauer 16°
Sydney	Regenschauer 24°

Horoskop

Widder 21.3. - 20.4. Wer eine Situation zu kontrollieren versucht, muss mit einigen Widerständen rechnen. Es könnte sein, dass Sie Ihre Strategie ändern müssen.	Zwillinge 21.5. - 21.6. Trotz noch so gut gemeinter Ratschläge müssen Sie doch Ihren eigenen Weg gehen. In dieser Zeit zeigt es sich, wer Ihre wahren Freunde sind.	Löwe 23.7. - 23.8. Jemand scheint Sie ein bisschen zu verunsichern. Vergessen Sie nicht, dass Sie das Ruder jederzeit wieder selbst in die Hand nehmen können.	Waage 24.9. - 23.10. Seien Sie nicht traurig, wenn sich noch nicht der erträumte Weg abzeichnet. Pflegen Sie Ihre Freundschaften.	Schütze 23.11. - 21.12. Mit Vertrauen in die eigene Kraft kommen Sie jetzt am besten weiter. Nur keine falsche Bescheidenheit! Die Liebe steht derzeit hoch im Kurs.	Wassermann 21.1. - 19.2. Im Allgemeinen dürften Sie mit sich und der Welt zufrieden sein. Achten Sie verstärkt auf die richtige Ernährung, damit Sie sich wohlfühlen.
Stier 21.4. - 20.5. Wie gut, dass Sie, was Ihre Arbeit angeht, auf einen umfangreichen Erfahrungsschatz zurückgreifen können. Heute wird er Ihnen weiterhelfen.	Krebs 22.6. - 22.7. Sie könnten jetzt Gefahr laufen, auf Risiko statt auf Sicherheit zu setzen. Ein anderer Tag würde jedoch noch bessere Gewinnchancen bieten.	Jungfrau 24.8. - 23.9. Achten Sie auf Ihre Gesundheit und übernehmen Sie sich nicht. Ihr Körper verlangt zurzeit nach einer schonenden Gangart und kleinen Pausen.	Skorpion 24.10. - 22.11. Amor setzt alles daran, dass Sie heute Feuer fangen. Wer Nähe zulässt, kann am Abend harmonische Stunden der Zweisamkeit erleben.	Steinbock 22.12. - 20.1. Der Teufel steckt im Detail und gerade darüber könnten Sie stolpern. Eine Enttäuschung wird überwunden und in den Hintergrund rücken.	Fische 20.2. - 20.3. Es wird nicht nötig sein, dass Sie heute eine Kraftprobe bestehen, doch der Einsatz Ihrer diplomatischen Seite wird schon erforderlich sein.



BMW Der neue Mini kommt aus Leipzig. WIRTSCHAFT

FUSSBALL

Paris gegen RB mit Neymar

PARIS/SID - Superstar Neymar wird Frankreichs Fußball-Meister Paris St. Germain im Champions-League-Duell mit dem Bundesligisten RB Leipzig wieder zur Verfügung stehen. Der 28 Jahre alte Brasilianer kehrte nach seinem Muskelfaserriss im linken Oberschenkel am Freitag beim Ligue-1-Spiel beim AS Monaco zurück in das PSG-Aufgebot. Damit dürfte auch einem Einsatz gegen die Leipziger am Dienstag (21 Uhr/Sky) nichts im Wege stehen.

FUSSBALL

Nicht-Einsatz kostet Millionen

SEOUL/SID - Der Nicht-Einsatz von Fußball-Star Cristiano Ronaldo im Juli bei einem Testspiel seines Klubs Juventus Turin in Südkorea hat für die Veranstaltungsagentur millionenschwere Folgen. Ein Gericht in Seoul ordnete am Freitag hohe Entschädigungszahlungen an. So muss der Promoter The Fasta die Hälfte der Kosten für die Tickets der 65.000 Zuschauer zurückerstatten. Die Fans waren vor allem wegen Ronaldo gekommen, der trotz einer vertraglich ausgehandelten Einsatzgarantie nur auf der Bank saß - offiziell wegen muskulärer Probleme.

TENNIS

Zverev scheitert an Djokovic

LONDON/DPA - Alexander Zverev ist in der Gruppenphase der ATP-Finals ausgeschieden. Deutschlands bester Tennisprofi verlor am Freitag gegen den Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic aus Serbien 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste den Einzug ins Halbfinale von London. Mit seiner zweiten Pleite im dritten Spiel ist die Saison für Zverev beendet. 2018 hatte der Hamburger die inoffizielle WM gewonnen. Um den Finaleinzug spielen Djokovic und Österreichs Dominic Thiem sowie Rafael Nadal (Spanien) und der Russe Daniil Medwedew.

ZAHLENSPIEGEL

Fußball

3. Liga Herren

SV Meppen - Türkçücü München	abges.
MSV Duisburg - SC Verl	0:4
1860 München - KFC Uerdingen	Sa., 14.00
Hallescher FC - FC Kaiserslautern	Sa., 14.00
Saarbrücken - Wiesbaden	Sa., 14.00
Hansa Rostock - Dyn. Dresden	Sa., 14.00
Zwickau - Waldhof Mannheim	Sa., 14.00
VfB Lübeck - Bay. München II	So., 13.00
Unterhaching - Viktoria Köln	So., 14.00
FC Ingolstadt - FC Magdeburg	So., 15.00

1.1. FC Saarbrücken	10	19:	9	22
2. 1860 München	10	21:	12	17
3. FC Ingolstadt	10	14:	12	17
4. SC Verl	9	18:	10	16
5. Hansa Rostock	9	15:	9	16
6. Türkçücü München	9	17:	13	16
7. Dynamo Dresden	10	11:	10	16
8. Viktoria Köln	10	14:	16	16
9. Wehen Wiesbaden	10	16:	13	15
10. KFC Uerdingen	10	10:	12	14
11. Waldhof Mannheim	9	19:	15	13
12. Bay. München II	9	15:	13	12
13. VfB Lübeck	10	13:	16	11
14. Hallescher FC	9	11:	18	11
15. FSV Zwickau	9	11:	13	10
16. FC Kaiserslautern	10	9:	13	9
17. Unterhaching	8	7:	11	9
18. MSV Duisburg	11	10:	19	9
19. FC Magdeburg	10	10:	18	8
20. SV Meppen	8	9:	17	6

Die XXL-Saison der Adler

SKISPRINGEN Beim Weltcup in Polen greifen die deutschen Athleten erstmals an. Welche Auswirkungen Corona auf den Terminplan hat und wer favorisiert ist.

WILSA/DPA - An diesem Wochenende geht es wieder los: Die Skispringer starten nach einer langen Sommerpause in ihren Weltcup-Winter. Die Saison wird nicht nur wegen der Coronavirus-Pandemie eine ganz besondere. Wir beantworten die wichtigsten Fragen vor dem Start.

1 Wie wirkt sich die Pandemie auf die Skisprung-Saison aus? Die Auswirkungen auf den Weltcup-Kalender sind erstaunlich gering. Bis auf den Weltcup in Japan wurde bislang kein Wettkampf abgesagt. Die Olympia-Generalprobe in China ist fraglich. Bei den Abläufen verändert sich für die Springer dagegen einiges: Die Wettkämpfe werden vor leeren oder nur spärlich besetzten Rängen stattfinden. Zudem will sich der Skisprung-Tross abschotten. Zu den Weltcup-Stationen in Finnland und Russland sowie zur Skiflug-WM nach Slowenien geht es für die Teams und Betreuer mit Charterfliegern. Zudem sind die Mannschaften in eigenen Hotels untergebracht.

2 Welche Höhepunkte gibt es in diesem Winter? Die Saison ist vollgepackt mit Highlights. Der erste Höhepunkt ist die Skiflug-WM, die vom März auf den 10. bis 13. Dezember verschoben wurde. Rund um den Jahreswechsel folgt wie immer die Vierschanzentournee, bevor ab 23. Februar die WM in Oberstdorf geplant ist. „Die Heim-WM hat den höchsten Stellenwert“, sagte Bundestrainer Stefan Horngacher. Sein im letzten Winter bester Springer will sich nicht festlegen. „Ich will mitnehmen, was geht“, sagte Karl Geiger.

3 Wie sind die deutschen Springer drauf? Bei den deutschen Meisterschaften im Oktober präsentierte sich Markus Eisenbichler in sehr guter Form. Der 29-Jährige siegte souverän und ist beim Weltcup-Start der größte deutsche Hoffnungsträger. Eisenbichler habe im Sommer „einen sehr guten Rhythmus gefunden“, lobte Horngacher. Geiger, der in der vergangenen Saison Platz zwei im Gesamtweltcup belegt hatte, suchte zuletzt dagegen noch nach seiner optimalen Verfassung. „Es läuft noch nicht alles, wie es letztes Jahr war“, sagte er nach seinem dritten Platz bei den Titel-



Markus Eisenbichler gehört zu den DSV-Hoffnungsträgern. FOTO: IMAGO/EIBNER

kämpfen. Hinter den Top-Springern stehen viele Fragezeichen. Von Olympiasieger Andreas Wellinger darf man nach langer Kreuzbandriss-Pause nicht zu viel erwarten, und auch bei Severin Freund, der mit Verletzungen

zu kämpfen hatte, fehlt noch einiges zur absoluten Weltspitze.

4 Wer sind die größten internationalen Konkurrenten? Horngacher rechnet im Kampf um die Podestplätze wieder mit

Alle qualifiziert Dreifach-Weltmeister Markus Eisenbichler hat bei den deutschen Skispringern als Dritter der Qualifikation in Wisla Hoffnungen für den ersten Einzel-Weltcup der Saison geweckt. Er sprang 129,5 Meter. Der Quali-Sieg ging an den polnischen Lokalmatador Kamil Stoch, der auf 132 m segelte. Auch die weiteren sechs Deutschen für den ersten Einzel-Wettkampf am Sonntag. Am Samstag (jeweils 16 Uhr/ARD und Eurosport) findet ein Teamwettbewerb statt. Der fünfte Rang ging an Karl Geiger. Severin Freund landete auf Rang 37. Direkt dahinter folgte Olympiasieger Andreas Wellinger. Pius Paschke (15.), Constantin Schmid (18.) und Martin Hamann (21.) sind auch im 50-köpfigen Starterfeld.

den „üblichen Verdächtigen“ - und nennt unter anderen die Polen Dawid Kubacki und Kamil Stoch sowie die starken Norweger, Österreicher, Slowenen und Japaner. Die Einschätzung fällt in diesem Jahr jedoch besonders schwer, weil es coronabedingt im Sommer keine gemeinsamen Wettkämpfe gab. „Stefan Kraft und Ryoyu Kobayashi habe ich das ganze Jahr gar nicht mehr gesehen, seitdem in Trondheim alle in den Flieger geflüchtet sind“, sagte Geiger über den österreichischen Gesamtweltcupsieger und den Japaner, der 2018/19 die Vierschanzentournee gewonnen hatte. In Trondheim war die vergangene Saison Mitte März abgebrochen worden.

5 Wo kann man Skispringen im Fernsehen verfolgen? ARD und ZDF teilen sich wieder die Berichterstattung bei den öffentlich-rechtlichen Sendern. Zudem überträgt Eurosport die Springen. Personell gibt es vor der Kamera und hinter den Mikrofonen ein paar Veränderungen: Der bis dato letzte deutsche Tournee-Sieger Sven Hannawald wechselte nach dem Ausscheiden von Dieter Thoma als Experte zur ARD. Bei Eurosport wiederum nimmt der langjährige Bundestrainer Werner Schuster Hannawalds Posten ein.

Flick zeigt Verständnis für Ex-Chef

FUSSBALL Was der Bayern-Coach zum Auswahl-Debakel und über Löw sagt.

MÜNCHEN/SID/DPA - Bundestrainervisionen hat er offenbar keine: Erfolgscoach Hansi Flick vom FC Bayern München will sich nicht mit der Frage befassen, ob ihn der Posten eines Tages einmal reizen könne. Auch wenn der Tripletrainer in der Riege der Nachfolge-Kandidaten immer wieder genannt wird. „Sie wissen ja, dass ich im Hier und Heute lebe. Deswegen sind diese Dinge viel zu weit weg für mich, um mir

da überhaupt Gedanken zu machen“, sagte Flick am Freitag in München, kurz vor seinem 50. Pflichtspiel mit den Bayern am Samstag gegen Werder Bremen (ab 15.30 Uhr bei Sky). Als langjähriger Assistent von Bundestrainer Joachim Löw zeigte sich Flick drei Tage nach dem 0:6 der deutschen Fußball-Nationalmannschaft in der Nations League gegen Spanien „enttäuscht über die Art und Weise, wie wir Fußball gespielt haben“. Allerdings äußerte er auch Verständnis. „Diese Dinge sind im Fußball auch mal möglich, dass man so eine Klatsche bekommt. Deswegen muss man versuchen, die richtigen Schlüsse zu ziehen“, sagte Flick.

Angesprochen auf die vielen Forderungen nach einer Rückkehr der Münchner Thomas Müller und Jérôme Boateng, lobte Flick die beiden Stars. „Jogi Löw und das Trainerteam haben eine Entscheidung getroffen, man sollte es respektieren. Alles andere werden auch sie intern analysieren und sie werden schauen, was für die Zukunft die richtigen

„Ich lebe im Hier und heute.“ Hansi Flick Bayern-Trainer

Schritte sind“, sagte der 55-Jährige. „Ich bin froh, dass ich Thomas und Jérôme bei uns im Kader habe. Es sind beides Qualitätsspieler.“ Aufbauarbeit musste Flick nach der Rückkehr seiner hart kritisierten Nationalspieler aber offenbar nicht leisten, die Klatsche wirkte zumindest bei den Bayern-Profis nicht nach. Der Trainer, der selbst „auch sehr gespannt“ war, zeigte sich nach dem Training am Freitag „total begeistert. Alle waren vom ersten Moment an da, das war in dieser Form nicht zu erwarten“, sagte er über seine Bayern-Spieler Manuel Neuer, Serge Gnabry, Leroy Sane, Niklas Süle und Leon Goretzka.

HALLESCHER FC

Frische ist nun der wichtigste Faktor

Wie die Planungen vor FCK-Spiel sind.

VON FABIAN WÖLFING

HALLE/MZ - Zuerst ein schneller Blick zurück. Am Dienstag erst war ja das letzte Spiel des Halleschen FC. In Duisburg. 0:0. Davor am Samstag Rostock. 1:1. Was hängen bleibt: „Wir haben uns in den Spielen davor brutal über die Anzahl der Gegentore geärgert und haben die Gründe analysiert“, sagt Trainer Florian Schnorrenberg im Rückblick auf das 1:6 bei 1860 München. Seine Profis haben ihm offenbar zugehört: „Jetzt sind keine Spieler mehr vorn ste hen geblieben, sondern wir haben zusammen verteidigt. Das haben wir gut gemacht, aber es geht noch besser. Wir dürfen uns nicht ausruhen.“ Zeit dafür gäbe es ja ohnehin nicht. Es sind gerade atemlose Wochen für den HFC. Am Samstag (14 Uhr) geht es weiter gegen Kaiserslautern. Und weil der DFB auch noch das Nachholspiel gegen Unterhaching auf den 2. Dezember gelegt hat, steht fest, dass es das dritte von sieben Spielen in nur 23 Tagen ist. Heftig. Weshalb nun vor dem Heimspiel gegen den FCK ein Thema in den Fokus rückt, das bisweilen etwas kryptisch daherkommt: Belastungssteuerung. Etwas Einblick gibt Schnorrenberg vor dem Spiel am Wochenende. Die Farbenlehre beim HFC: „Wir haben rote, gelbe und grüne Einheiten.“ Rot steht hier für hohe Intensität im Training, gelb für mittlere und grün für niedrige. „Rote Einheiten machen wir gerade gar nicht, das sind ja die Spiele unter der Woche“, erklärt Schnorrenberg. In den gelben Bereich geht es einmal kurz vor dem Spiel. Sonst ist alles grün. „Bei Spielern mit viel Spielzeit sind wir nur noch im regenerativen Bereich. Es geht jetzt vor allem darum, frisch ins nächste Spiel zu kommen.“ Taktische Raffinesse n bleiben da auf der Strecke.



Florian Schnorrenberg FOTO:H. JOHN

Schnorrenberg hat seine Erfahrungen aus dem Frühsommer, als die dritte Liga in einem Monat voller englischer Wochen die Saison durchgepeitscht hatte. „Wenn du alle drei Tage ranmusst, wirst du das nicht mit elf Spielern schaffen“, hat der 43-jährige Fußballlehrer gelernt. Schon gegen den FCK wird er deshalb rotieren. Heißt: Es spielt nicht unbedingt die formstärkste, sondern die fitteste Elf. Was die Zielstellung aber nicht beeinträchtigt: „Wir wollen Kaiserslautern schlagen“, sagt Schnorrenberg. Schließlich braucht der HFC als Vierzehnter ja auch mal wieder seinen Sieg. Bevor das in all der Hektik noch untergeht.

IN KÜRZE

FUSSBALL

FSA beschließt Winterpause

MAGDEBURG/MZ - Der Vorstand des Fußballverbandes Sachsen-Anhalt (FSA) hat auf seiner Vorstandssitzung am Donnerstag beschlossen, den Spielbetrieb bis zum Jahresende auszusetzen. Der Beschluss gilt für alle Alters- und Spielklassen im Landes- und Kreisspielbetrieb der Jugend, der Frauen und der Herren. „Nach der Bund-Länder-Konferenz am vergangenen Montag gibt es aktuell keine Anhaltspunkte dafür, den Spielbetrieb im Dezember fortzuführen. Aufgrund der weiter steigenden Infektionszahlen ist dies kein realisierbares Ziel und mit dieser Entscheidung schaffen wir Klarheit unabhängig von den politischen Entscheidungen“, begründete Frank Hering, kommissarischer FSA-Präsident, die Entscheidung. Ob und in welcher Form ein Mannschaftstraining im Dezember möglich sei, ist von den behördlichen Verfügungen des Landes und den örtlichen Entscheidungsträgern abhängig. Um über die möglichen Szenarien der Fortsetzung des Spielbetriebs im nächsten Jahr zu informieren, wird der FSA in den nächsten Tagen per Videokonferenzen mit den Vereinen kommunizieren.

MITTELDEUTSCHER BC

Wölfe stellen Nationalspieler

WEISSENFELS/DPA/MZ - Der Syntainics MBC aus Weissenfels stellt zwei seiner Basketball-Profis für die anstehende Länderspiel-Periode ab. Wie der Club am Freitag mitteilte, wurden der Pole Michael Michalak sowie der Kroatie Roko Rogic für ihre Nationalmannschaften nominiert. Polen spielt in der EM-Qualifikation in Valencia gegen Rumänien (28. November) und Israel (30. November). Kroatiern trifft in Istanbul auf die Türkei (27. November) und Schweden (29. November). Die Qualifikationsspiele zur EM 2022, deren Endrunde in Berlin ausgetragen wird, finden in sogenannten Blasen anstelle von Heim- und Auswärtsspielen statt. Am Sonntag (15 Uhr) steht aber erst einmal das Punktspiel bei Medi Bayreuth an.

TENNIS

Verschieben auf Februar/März

HALLE/MZ - Angesichts der Einschränkungen hinsichtlich der Spielbedingungen und der Tatsache, dass nicht alle notwendigen Hallen offen sind, sowie unter Berücksichtigung der aktuellen Pandemielage, hat der Tennisverband Sachsen-Anhalt (TSA) beschlossen, dass die ursprünglich im November 2020 angesetzten Spieltermine weiter ausgesetzt bleiben und einheitlich auf die Wochenenden 6./7. und 13./14. Februar sowie 27./28. März verschoben werden. Inwieweit ein geordneter Spielbetrieb ab Dezember 2020 durchgeführt werden könne, wolle der TSA nach der nächsten Verlautbarung der Bundes- oder Landesregierung entscheiden.



Beim Spiel in Duisburg am Dienstag zeigte Julian Derstroff (r.) einen guten Auftritt. Daran will er nun gegen seinen Jugendklub anknüpfen.

FOTO: HOLGER JOHN

Das Herz hängt noch am FCK

HALLESCHER FC Für Julian Derstroff ist Kaiserslautern viel mehr als nur ein Ex-Verein. Der Offensivspieler hat den Klub gelebt. Wie er über das Duell am Samstag denkt.

VON FABIAN WÖLFING

HALLE/MZ - Es ist eine der zentralen Glaubensfragen in diesen modernen Fußballzeiten, die Spielerwechsel in großer Zahl zur Normalität gemacht haben: Wie mit einem Treffer gegen den Ex-Klub umgehen: Euphorisch wie immer? Oder aus Respekt für die gemeinsamen Zeiten ausnahmsweise gänzlich ohne Emotionen?

Julian Derstroff hat sich in dieser heiklen Frage vorab bereits festgelegt. Freuen ja. Aber nur innerlich. „Jubeln würde ich maximal verhalten“, sagt der Profi des Halleschen FC vor dem Drittliga-Heimspiel gegen den 1. FC Kaiserslautern am Samstag (14 Uhr). Die Erklärung: „Ich habe dem FCK ja viel zu verdanken.“

Der einst stolze Verein aus der Südwestpfalz ist für den 28-Jährigen viel mehr als nur ein ehemaliger Arbeitgeber, auf den er nun

„In meiner Familie sind alle FCK-Fans.“

Julian Derstroff
HFC-Offensivspieler

in neuen Farben trifft. Der FCK, so sagt es der vielfältig einsetzbare Offensivspieler, ist eine „Herzensangelegenheit“. Derstroff stammt aus Zweibrücken, nur 50 Kilometer von Kaiserslautern entfernt - „Rote-Teufel“-Land. „In meiner ganzen Familie sind alle FCK-Fans, auch viele meiner Freunde“, sagt er. „Ich selbst war natürlich auch Fan.“ Schon als Sechsjähriger fieberte er bei der sensationellen Meisterschaft 1998 mit, Kaiserslautern triumphtierte damals als Aufsteiger. Eine bis heute einmalige Leistung.

Regelmäßig ging es für ihn danach rauf zu Bundesligaspielen auf den Betzenberg, der damals noch für begeisterten Außen-seiterfußball und nicht für krasse Misswirtschaft stand. Dabei trug er - ganz der Fan - die passende Bekleidung: „Ich hatte ein Trikot von Miroslav Klose“, verrät Derstroff. Der Weltmeister von 2014 begann seine Karriere beim FCK, war der letzte große Stürmer der Vereinsgeschichte. „Ein absolutes Vorbild“, sagt Derstroff.



Für den FCK lief Julian Derstroff (l.) 2012 in der Bundesliga auch gegen Nationalspieler Marco Reus, damals noch Gladbacher, auf.

FOTO: IMAGO/SCHULZ

Auch Vucur und Sternberg waren beim FCK

Neben Julian Derstroff spielen noch zwei weitere Profis mit FCK-Vergangenheit für den HFC. Abwehrspieler Stipe Vucur machte von 2015 bis 2018 88 Spiele für Kaiserslautern, erzielte dabei sieben Tore. Linksverteidiger Janek Sternberg stand von 2018 bis Anfang 2020 bei den „Roten Teufeln“ unter Vertrag, lief in 44 Spielen auf. Im Herbst 2019 wurde er allerdings aussortiert.

In diesem Sommer wären fast zwei HFC-Profis in Kaiserslautern gelandet. Abwehrchef Sebastian Mai war mit dem FCK in fortgeschrittenen Verhandlungen, ging dann aber doch zu seinem Heimatverein Dynamo Dresden. Auch an Terrence Boyd war der Ligakonkurrent interessiert. Der HFC wollte seinen Torjäger aber nicht ziehen lassen, verlängerte seinen Vertrag sogar bis 2022.

Dem er selbst zumindest in Ansätzen nachfolgte. Schon als E-Junior ging Julian Derstroff zum FCK, verbrachte dort seine ganze Jugend und verwirklichte den Traum eines jeden Fans - er schaffte es zu den Profis. 2012 debütierte Derstroff für Kaiserslautern in der Bundesliga, gegen den FC Bayern in der Münchner Allianz Arena vor 70.000 Zuschauern. Er spielte auch gegen den BVB und Mönchengladbach. In Leverkusen erzielte er einen herrlichen Volltreffer, sein einziges Bundesligator in zwölf Einsätzen. „Mein Debüt bei den Bay-

ern oder das Tor sind Momente, die ich nie vergessen werde“, sagt Derstroff. „Vor allem, wenn ich in Spielpausen mal zu Hause bin, denke ich daran zurück.“ Das Trikot vom Debüt beim FC Bayern hängt eingerahmt im Elternhaus. Derstroffs Debütsaison endete allerdings mit dem Abstieg des FCK aus der Bundesliga. Er machte noch sieben Zweitligaspiele, verließ dann 2013 den Verein seines Herzens. Über die Stationen Mainz, Dortmund, Sandhausen und Regensburg landete er in diesem Sommer beim HFC. Kaiserslautern stürzte derweil

weiter ab, ist nun schon seit 2018 Drittligist. Noch mehr als der sportliche Niedergang hat aber das Versagen zahlreicher Funktionäre den Ruf des Vereins des legendären Fritz Walter ruiniert. In diesem Sommer ging der vierfache Deutsche Meister nach jahrelanger Fehlplanung als letzten Ausweg in die Planinsolvenz.

„Ich habe meine ganze Jugend bis zu den Profis da gespielt, natürlich beschäftigt mich das“, sagt Julian Derstroff über den Niedergang seiner ersten Liebe. „Es tut weh, dass der FCK in der dritten Liga festhängt. Ich drücke ihnen die Daumen, dass sie wieder erfolgreiche Zeiten erleben. Aber nicht an diesem Wochenende.“

Dafür ist Derstroff Profi genug. „Natürlich ist das ein besonderes Spiel“, bekennt er. „Aber für 90 Minuten blende ich die Emotionen aus. Da sind wir Konkurrenten. Ich werde alles dafür tun, dass die Punkte in Halle bleiben.“

Könnte durchaus klappen. Der FCK ist trotz allerhand Prominenz im Kader schwach in die Saison gestartet. Mit Boris Schommers ist bereits ein Trainer verschlissen, aber auch unter Nachfolger Jeff Saibene spielen die „Lautrer“ bei weitem nicht wie ein Aufsteiger. Dabei wäre das aufgrund der finanziellen Notlage eigentlich dringend erforderlich. Nur neun Punkte sind es bisher in zehn Spielen. Bedeutet Platz 16. „Sie haben aber eine brutale Qualität im Kader“, warnt Derstroff, der selbst mit dem HFC mit elf Punkten aus neun Spielen auf dem 14. Rang steht. Knapp vor dem FCK.

Die Ausgangslage verspricht also ein enges Spiel. In dem Derstroff eine wichtige Rolle einnehmen könnte. Nach zwei schwierigen Jahren bei Zweitligist Regensburg ohne große Spielzeit steht er beim HFC regelmäßig in der Startelf, erzielte in bisher acht Spielen zwei Tore. Zuletzt zeigte er beim wegen vieler verdaddelter Chancen unglücklichen 0:0 in Duisburg als dribbelstarker Linksaußen eine gute Leistung. „Mit jeder Woche merke ich, dass mir die Dinge leichter fallen“, sagt Derstroff selbst. „Es tut mir gut, wieder über einen längeren Zeitraum auf dem Platz zu stehen. Ich habe aber noch Luft nach oben.“

Ein Versprechen für die Zukunft, das sie in Kaiserslautern, dieser „Herzensangelegenheit“, nicht so gern vernehmen dürften.

JU JITSU

Klare Kante gegen Gewalt

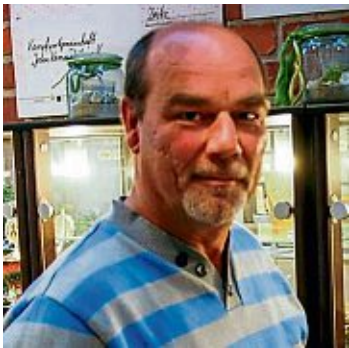
Landesverband bezieht Stellung.

VON OLAF WOLF

ZEITZ/MZ - Das Statement des Ju-Jitsu-Landesverbandes Sachsen-Anhalt (JJVSA) war deutlich. „Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit, Gewalt und Extremismus stehen im Widerspruch zu den Werten unseres Kampfsportes. In unserem Verband und den ihm angehörenden Vereinen ist kein Platz für Menschen, die ein kampsportliches Training missbrauchen wollen, um sich entgegen unserer Werte zu verhalten“, stellt der Landesverband in einem offenen Brief klar. Dabei bezieht sich der sich auf jüngste Veröffentlichungen zu einem in einem halleschen Kampfsportverein organisierten Kickboxer, der Kontakte zu rechtsextremen Gruppen haben soll (die MZ berichtete) und augenblicklich in Gera vor Gericht steht.

LSB ist im Dialog

Der JJVSA belässt es nicht nur bei der Feststellung, dass im eigenen Verband Vereine mit extremistischen Kontakten keinen Platz haben. „Die Satzung des Verbandes ist an dieser Stelle unmissverständlich. Kein Platz für Gewalt. In welcher Form auch immer“, sagt Silvio Klawonn, Ehrenpräsident des Landesverbandes und



Silvio Klawonn

FOTO: VOSS

Vereinschef des Kampfsportvereins „Jodan Kamae“ in Zeit. Damit will der Verband zugleich klarstellen, dass jegliche Assoziationen, Kampfsportvereine mit extremistischem Hintergrund würden im JJVSA organisiert sein, jeglicher Grundlage entbehren.

Auch dem Landessportbund Sachsen-Anhalt (LSB) ist das Thema nicht unbekannt. „Generell distanziert sich der LSB Sachsen-Anhalt von jeder Form von Rechtsextremismus in seinen Mitgliedsvereinen“, heißt es in deren Satzung. „Der Ausschluss eines Vereins ist aber nicht ohne weiteres möglich. Wir setzen in diesem Zusammenhang auf den eingeschlagenen Weg des Dialoges, der Beratung und der Sensibilisierung des Vereins“, erklärt Frank Löper, Referent für Kommunikation des Landessportbundes. „Man sei seit langem mit dem betreffenden Verein in Halle im Gespräch“, fügt er hinzu.

Angebot an Verein

Seit Jahren gehört der JJVSA Sachsen-Anhalt zu den Verbänden, die mit Präventionsprojekten gegen Gewalt auf sich aufmerksam machen. So hat man mit der Aktion „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ im Jahr 2019 ein deutliches Bekenntnis gegen Gewalt, Extremismus, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit in abgegeben. Eine Aktion, so ist Silvio Klawonn zu verstehen, die auch der halleschen Verein jederzeit in Anspruch nehmen könne.

Neuer Mini kommt aus Leipzig

AUTOHERSTELLER Warum BMW die SUV-Variante des Kleinwagens in das sächsische Werk verlagert.

VON STEFFEN HÖHNE

LEIPZIG/MZ - Was für viele Deutsche der VW-Käfer ist, ist für die Briten der Mini: ein Kultauto. Doch schon seit längerer Zeit wird der Kleinwagen nicht mehr nur auf der Insel produziert. Nun hat der Autobauer BMW, dem die Traditionsmarke gehört, entschieden, dass der Mini auch erstmals in einem deutschen Werk produziert werden soll. Leipzig bekam den Zuschlag, ab 2023 das Nachfolgemodell der SUV-Variante Mini Countryman zu produzieren.

Elektrisch und als Verbrenner
„Wir haben in den letzten Jahren kontinuierlich daran gearbeitet, unser Werk in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Nun können wir mit dem Auftrag zur Fertigung des Nachfolgers des Mini Countryman einen weiteren großen Meilenstein anstreben“, sagt Werkleiter Hans-Peter Kemser.

Doch wieso kommt der Mini nach Leipzig? Seit BMW die Marke Mini im Jahr 1994 übernommen hat, wurden drei Generationen des Hauptmodells entwickelt. Produziert werden die Fahrzeuge im britischen Oxford. Seit März 2020 gibt es auch den ersten Elektro-Mini. Die erste Generation des SUV-Mini Countryman wurde im September 2010 auf dem Markt eingeführt; die zweite und aktuelle Generation kam im Februar 2017 in den



Ab dem Jahr 2023 wird ein neuer SUV-Mini im Leipziger BMW-Werk produziert.

FOTO: BMW

„Wir arbeiten daran, unser Werk in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.“

Hans-Peter Kemser
BMW-Werkchef Leipzig

letzten bereits 300 Millionen Euro in den Standort investiert (die MZ berichtete). Anders als VW, das einzelne Werke wie im sächsischen Zwickau komplett auf E-Autos umrüstet, plant BMW, dass alle Standorte elektrische und konventionelle Fahrzeuge produzieren. So wollen die Münchner flexibler auf Marktentwicklungen reagieren können. Ein größerer Stellenzuwachs ist mit der Mini-Produktion in Leipzig aber offenbar nicht verbunden. Bestehende Jobs werden aber abgesichert.

Produktion steigt deutlich

Derzeit wird in Leipzig neben dem BMW 2er Active Tourer auch der neue BMW 1er produziert. Zudem wird in einem separaten Werksteil seit 2013 der reine Elektro-BMW i3 hergestellt - zuletzt etwa 40.000 Stück im Jahr. Doch die Produktion wird voraussichtlich 2024 auslaufen.

Insgesamt liefen 2019 rund 230.000 Fahrzeuge in Leipzig vom Band. Das heißt: Mit der Mini-Produktion dürfte die Stückzahl auf mehr als 300.000 steigen. Das BMW-Werk beschäftigt etwa 5.000 Mitarbeiter, weitere 5.000 Beschäftigte arbeiten bei Zulieferern um den Standort.

Die E-Version des Mini ist Teil der Elektromobilitätsstrategie des Auto-Konzerns. Erst vor wenigen Tagen wurde das vollelektrische SUV-Modell iX präsentiert. [Kommentar Seite 6](#)

IN KÜRZE

Kurzarbeit läuft 2021 weiter

BERLIN/DPA - Mit ausgeweiteter Kurzarbeit soll auch im kommenden Jahr in Deutschland ein extremer Corona-bedingter Anstieg der Arbeitslosenzahlen verhindert werden. Der Bundestag beschloss am Freitag das Gesetz zur Beschäftigungssicherung. Damit werden Sonderregeln zur Kurzarbeit über dieses Jahr hinaus bis Ende 2021 verlängert. Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften begrüßten das.

Maschinenbau holt Schwung

FRANKFURT (MAIN)/DPA - Die Maschinenbauer in Deutschland haben den Tiefpunkt im Exportgeschäft nach Einschätzung des Branchenverbandes VDMA durchschritten. Im September verbuchte die exportorientierte Industrie bei den Ausfuhren ein Minus von 7,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum, teilte der Verband am Freitag mit. Von Juli bis September sanken die Exporte damit um 12,4 Prozent auf 39,8 Milliarden Euro. Im zweiten Quartal hatten sie auf dem Höhepunkt der Krise ihren Vorjahreswert um 22 Prozent unterschritten.

Mehrweg soll zur Pflicht werden

ABFALL Gesetz sieht neue Regeln für Speisen zum Mitnehmen vor.

BERLIN/DPA - Immer mehr Cafés bieten den Kaffee zum Mitnehmen schon in Mehrweg-Pfandbechern an - ab 2022 soll das aus Sicht von Umweltministerin Svenja Schulze (SPD) Pflicht werden. Auch wer Speisen „to go“ in Einwegverpackungen aus Plastik anbietet, soll dann verpflichtend und ohne Aufpreis eine Mehrweg-Verpackung anbieten. Es falle zu viel Verpackungsmüll an, sagte Staatssekretär Jochen Flasbarth am Freitag. Die Pfandpflicht soll ausgeweitet werden auf alle Einweg-Plastikflaschen und Getränke Dosen.

Eine Ausnahme sieht Schulzes Gesetzentwurf vor, wenn ein Geschäft sowohl höchstens drei Mitarbeiter hat als auch eine Fläche von höchstens 50 Quadratmetern. Dann soll es reichen, auf Wunsch den Kunden die Produkte in mitgebrachte Mehrwegbehälter abzufüllen. Wer Essen nur auf Tellern oder etwa eingewickelt in Alufolie verkauft, ist ebenso ausgenommen wie Pizze-

rien, die Pizza im Karton verkaufen, denn es geht um die Vermeidung von Plastikmüll.

Die Reform des Verpackungsgesetzes setzt EU-Richtlinien um, teils geht sie auch darüber hinaus. Flasbarth sagte, er sei „ganz zuversichtlich“, dass der Vorschlag in der schwarz-roten Koalition durchkomme. Der Verbrauch von Verpackungen in Deutschland nimmt Jahr für Jahr zu. 2018 erreichte die Müll-Menge ein Rekordhoch: 18,9 Millionen Tonnen, rechnerisch 227,5 Kilogramm pro Kopf. Etwa die Hälfte geht auf das Konto der Verbraucher. Als einen Grund nennt das Umweltbundesamt den Trend, Essen und Getränke unterwegs zu konsumieren.

Beim Einweg-Pfand gab es bisher Ausnahmen, zum Beispiel für Saft. So konnte es vorkommen, dass auf die gleiche Verpackung je nach Inhalt mal Pfand gezahlt werden musste, mal nicht. Damit soll grundsätzlich Schluss sein, wie Flasbarth sagte: „Völlig egal, was drin ist.“

Um die Recyclingbranche zu stärken, sollen zudem Quoten zur Verwendung von recyceltem Material kommen: 25 Prozent für neue PET-Plastikflaschen ab 2025, 30 Prozent für alle neuen Plastikflaschen ab 2030, jeweils bis zu einer Flaschengröße von drei Litern. Die Branche fordert das schon lang, denn es wird zwar nach und nach mehr Plastikmüll recycelt, das daraus gewonnene Material ist aber wenig nachgefragt. Nun erlaube die EU diese Quote endlich, sagte Flasbarth. Ziel sei, das künftig auch auf andere Bereiche auszuweiten.

Auch auf anderen Wegen wird Einweg-Plastik schon zurückgedrängt: Ab Mitte 2021 ist in der EU der Verkauf von Besteck, Tellern, Trinkhalmen und einigen weiteren Wegwerfprodukten aus Kunststoff verboten. Auch für Becher und Speisen-Behälter aus Styropor ist dann Schluss.

Weil's auf Sie! ankommt

Pflege-Netzwerk Deutschland

Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir sie.

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland. Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren.

Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen.

Machen auch Sie mit!

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf: www.pflegenetzwerk-deutschland.de

Eine Initiative von:



Bundesministerium für Gesundheit



„Es fällt zu viel Verpackungsmüll an.“

Jochen Flasbarth
Umweltstaatssekretär
FOTO: DPA



IN KÜRZE



Fünf Ost-Städte mit Top-Chancen

BERLIN/DPA - Das Berliner und das Münchner Umland sowie mehrere Uni-Städte haben einer Studie zufolge die besten Wachstumsaussichten nach der Corona-Krise. Fünf der zehn Wachstumssieger bis 2030 kommen aus Ostdeutschland, wie aus einer am Freitag veröffentlichten Prognose des Forschungsinstituts Prognos hervorgeht. Zu den Top-Ten

zählen im Osten die Stadt Potsdam, der Landkreis Dahme-Spreewald mit dem Flughafen BER, der Kreis Oder-Spree mit der künftigen Fabrik des US-Elektroautoherstellers Tesla sowie die Uni-Städte Leipzig (Foto) und Rostock. FOTO: DPA

Staat fördert Ladestationen

FRANKFURT (MAIN)/DPA - Hausbesitzer können ab Dienstag einen Zuschuss für den Einbau einer Elektroauto-Ladestation bei der staatlichen Förderbank KfW beantragen. Für Kauf, Einbau und Anschluss können sie pro Ladepunkt 900 Euro Förderung erhalten, teilte die KfW am Freitag mit. Allerdings muss der genutzte Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien stammen. Das könne über die eigene Photovoltaik-Anlage oder über einen entsprechenden Stromliefervertrag geschehen.

Apple stärkt Datenschutz

CUPERTINO/DPA - Apple wird Möglichkeiten für Nutzer, die Datensammlung durch Apps einzuschränken, trotz Gegenwinds großer Online-Player wie Facebook wie geplant umsetzen. Das geht aus einem am Donnerstagabend veröffentlichten Brief des iPhone-Konzerns an Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International und Human Rights Watch hervor. Durch die Neuerungen sollen Apple-Nutzer leichter verhindern können, dass Apps und Werbedienste Infos über sie sammeln.

Kauf ohne Rausch

HANDEL Die Black-Friday-Woche mit ihren Schnäppchen steht bevor. Nicht nur Corona verändert die Situation. Warum Experten unterschiedliche Erwartungen haben.

VON FRANK-THOMAS WENZEL

BERLIN/MZ - Dieses Küchengerät hat das Zeug, in den nächsten Tagen ganz nach oben in den Verkaufscharts zu kommen: Die Jamie-Oliver-Bratpfanne. Durchmesser 28 Zentimeter, Anti-Haft-Versiegelung, Thermo-Spot, wird gerade für knapp 40 Euro offeriert. Sie ist nur ein Beispiel für Tausende von Produkten, die in der Black-Friday-Kampagne 2020 im Angebot sind.

Black Friday: Der Brückentag nach Thanksgiving, dieses Jahr der 27. November, war einst in den USA eine gute Gelegenheit für Verbraucher, um Weihnachtsgeschenke zu kaufen. Und die Straßen seien schwarz von Menschen gewesen – das ist eine der Erklärungen für die Bezeichnung des Einkaufsereignisses, das zeitlich großzügig ausgedehnt wurde. Und längst wird auch hierzulande nach Schnäppchen gejagt.

Doch das Treiben findet in diesem Jahr weitgehend im Verborgenen statt. Wegen drohender Covid-Ansteckungen trauen sich viele nicht in die Innenstädte, noch mehr Einkäufer als sonst werden am Computer shoppen.

Budget ist geschrumpft

Die Pandemie hat möglicherweise auch die Kauflaune gedrückt. Laut der Unternehmensberatung Simon Kucher ist das durchschnittliche Budget auf 205 Euro geschrumpft, nach 242 Euro im vorigen Jahr. Eine Umfrage des Vergleichsportals Idealo hat ergeben, dass zwei Drittel der Konsumenten die Aktionen des Handels entweder komplett ignorieren



Beim Black Friday erwarten dieses Jahr nicht alle so hohe Umsätze wie in den Vorjahren. FOTO: DPA

oder zumindest weniger ausgeben wollen.

Der Handelsdachverband HDE erwartet hingegen ein Black-Friday-Umsatzplus von etwa einem Sechstel auf 5,7 Milliarden Euro – was ein Rekord wäre. Wobei es inzwischen um eine ganze Woche geht, die am 23. November beginnt und am 30. November mit dem sogenannten Cy-

ber-Monday - eine Erfindung von Amazon - endet.

Die Nürnberger Konsumforscher der GfK erwarten zwar weniger Einnahmen als der HDE, prognostizieren aber dennoch „starke Angebots- und Verkaufswochen“. Sie sollen durch ein ganz spezielles Kundenverhalten geprägt sein: „Mehr denn je wird in diesem Jahr das Produkt selbst und nicht das Angebot oder der Preis für den Verbraucher der entscheidende Faktor sein“, sagt Norbert Herzog. Er hat sich bei der GfK auf technische Konsumgüter spezialisiert. Covid habe dazu geführt, dass sich Kaufabsichten von „Möchte ich haben“ auf „Muss ich haben“ verschoben hätten.

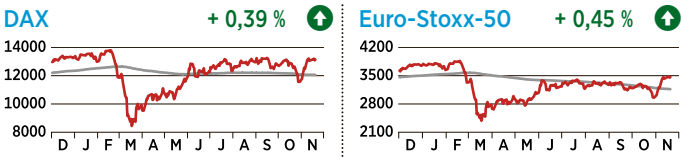
Produkte, die den Alltag zu Hause erträglicher machen, seien besonders gefragt. Dazu gehört

5,7

MILLIARDEN EURO werden die Deutschen in der Black-Friday-Woche ausgeben, erwartet der Handelsdachverband HDE.

DIE AKTUELLE BÖRSE

M-DAX: 28998,47 (+0,88%) | TECDAX: 3066,35 (+1,09%) | SDAX: 13450,56 (+0,93%) | ATX: 2502,67 (-0,01%) | SMI: 10495,65 (+0,05%)



DAX	Div.	20.11.	± in %	52 Wochen	Bör.kap. in Mio.	KGV
Adidas NA /e	-	280,50	-0,53	317,5	162,2	56217
Allianz vNA /e	9,60	195,40	+0,29	232,6	117,1	81516
BASF NA /e	3,30	57,65	-0,22	70,48	37,36	52950
Bayer NA /e	2,80	47,90	+3,23	78,34	39,91	47053
Beiersdorf	0,70	97,10	0,00	108,1	77,62	24463
BMW St. /e	2,50	74,15	+0,20	77,06	36,60	46677
Continental	3,00	110,50	0,00	124,1	51,45	22101
Covestro	1,20	45,78	-0,89	48,82	23,54	8845
Daimler NA /e	0,90	55,52	+0,82	55,96	21,02	59397
Deliv. Hero	-	101,10	+1,61	116,7	44,85	20157
Dt. Bank NA	-	8,96	-0,34	10,37	4,45	18518
Dt. Börse NA /e	2,90	134,50	+0,11	170,2	92,92	25555
Dt. Post NA /e	1,15	39,88	+1,99	43,50	19,10	49312
Dt. Telekom /e	0,60	14,87	+0,10	16,75	10,41	70779
Dt. Wohnen	0,90	42,62	+0,33	46,97	27,66	15331
E.ON NA	0,46	9,10	+0,55	11,56	7,60	24036
Fres. M.C.St.	1,20	71,28	+0,06	81,10	53,50	21700
Fresenius	0,84	37,85	+0,56	51,54	24,25	17112
Heidelb.Cem.	0,60	58,56	+0,31	70,02	29,00	11619
Henkel VZ	1,85	87,22	+0,11	96,90	62,24	15539
Infinion NA	0,27	27,41	+1,29	28,33	10,13	35795
Linde PLC (IE) /e	0,96	213,60	+0,95	226,4	130,5	112217
Merck	1,30	130,00	+1,21	140,4	76,22	16801
MTU Aero	0,04	194,65	-0,69	289,3	97,76	10335
Münch. R. vNA /e	0,90	234,80	-0,55	284,2	141,1	32895
RWE St.	0,80	35,00	+2,76	35,30	20,05	23668
SAP	1,58	98,80	-0,62	143,3	82,13	121376
Siemens NA /e	3,69	109,58	-0,20	119,3	55,59	93143
Vonovia NA /e	1,57	57,50	-0,79	62,74	36,71	32539
VW Vz. /e	4,86	152,14	-0,25	187,7	79,38	31372

SDAX erreicht erneut Allzeithoch

Dow Jones - Am deutschen Aktienmarkt ist es am Freitag nach oben gegangen. Das Kursbarometer DAX legte um 0,4 Prozent auf 13.137 Punkte zu. Marktteilnehmer sprachen von einem vergleichsweise ruhigen Handel. Nicht einmal der kleine Verfalltermin am Terminmarkt konnte das Gleichgewicht zwischen Bullen und Bären an der Börse stören. Bereits seit Wochen beginn notiert der Benchmark-Index mehrheitlich in einer sehr engen Spanne zwischen 13.050 und 13.250 Punkten. Dies kann dahingehend interpretiert werden, dass sich die Mehrheit der Marktteilnehmer mit diesem Kursniveau anfreunden kann. Sollte es zu einem harten Brexit kommen, könnte der DAX allerdings auch noch einmal unter die 13.000er Marke fallen. Als erstes Mitglied aus der DAX-Familie notiert der SDAX bereits wieder auf Allzeithoch. Seit der letzten Indexreform 2018 sind die Aktien von 70 Unternehmen in den Index vertreten. Im Gegensatz zu den DAX-Unternehmen gibt es hier allerdings keine solchen Schwergewichte wie SAP oder Linde. Hier haben die schwersten Werke allenfalls eine Indexgewichtung von 4 Prozent. Die großen Gewinner in diesem Jahr sind Unternehmen wie Global Fashion Group, Zeal Networks oder Zooplus, die auch davon profitierten, dass die Menschen auf Grund der Corona-Pandemie verstärkt zu Hause blieben und online einkauften.

MITTELDEUTSCHE AKTIEN

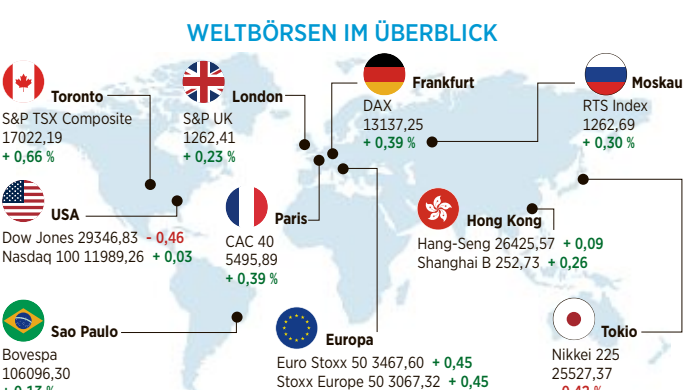
Titel	Dividende	Kurs 20.11.	± in %	52 Wochen	Bör.kap. in Mio.
Carl Zeiss Meditec	0,65	117,50	+1,64	123,7	67,90
Dt. Eff. u. Wech.Bet.	-	1,20	-3,23	1,30	0,46
Funkwerk	0,30	20,70	-	26,20	11,75
Gerather Medical	0,25	11,30	-0,88	9,60	168
GK Software	-	90,00	+2,51	90,00	35,00
Hycran	0,04	3,12	+0,65	3,30	1,75
Intershop Commun.	-	3,22	-4,17	5,00	1,40
Jenoptik	0,13	25,88	+5,55	27,44	13,18
publity	-	34,25	-4,99	40,10	27,55
Verbio Verein. Bio.	0,20	21,75	+2,59	24,10	6,24
Vita 34 NA	-	12,30	0,00	14,35	8,10
Vivoryn Therap.	-	6,44	+7,15	8,27	3,24
Volkswagen St.	4,80	161,90	-0,06	184,6	99,00

M-DAX

Div.	20.11.	± in %
Aareal Bank	-	19,01
Airbus (NL) /e	-	89,60
Aixtron NA	-	11,06
Austria Office	0,53	13,66
Aroundtown (LU)	0,07	5,49
Aurubis	1,25	182,00
Bechtle	1,20	182,00
Brenntag NA	1,25	63,82
Cancom	0,50	44,56
Carl Zeiss Meditec	0,65	118,90
Commerzbank	-	4,97
CompuGroup Med.	0,50	77,00
CTS Eventim	-	51,05
Dürr	0,80	27,80
Evonik Industries	0,58	23,94
Enipar NA	-	25,19
Freemont NA	-	46,18
Fuchs Petrolub Vz.	0,04	28,76
GEA Group	0,42	29,01
Geresheimer	1,20	100,10
Grand City Prop. (LU)	0,22	20,06
Grenke NA	0,80	37,16
Hann. Rückvers. NA	5,50	145,40
Healthineers	0,80	37,88
Hella	-	46,56
HellioFresh	-	49,90
Hochtief	5,80	76,00
Hugo Boss NA	0,04	28,76
K+S NA	0,04	6,95
Kion Group	0,04	68,12
Knorr-Bremse	1,80	108,56
Lenx	0,95	54,30
LEG Immobilien	3,60	118,50
Lufthansa vNA	-	9,45
Metro St.	0,70	80,20
Morphosys	0,28	65,20
Nemetschek	-	52,21
Osram Licht NA	-	51,96
ProSiebenSat.1	-	12,52
Puma	-	84,62
Qiagen (NL)	-	40,20
Rational	5,70	746,00
Rheinmetall	2,40	76,50
Sartorius VZ	0,36	373,00
Scout24 NA	0,91	64,25
Shop Apotheke (NL)	3,00	97,40
Siliconix NA	0,76	36,94
Software	2,00	75,55
Ströer & Co.	0,05	19,50
Sumitomo	0,82	24,74
TAG Immobilien	-	39,52
TeamViewer	0,17	2,34
Telefonica Deutschl.	0,66	69,40
thyssenkrupp	-	4,94
Uniper NA	1,15	28,50
United Internet NA	0,50	32,90
Varta	-	111,70
Wacker Chemie	0,50	93,94
Zalando	-	80,04

S-DAX

Div.	20.11.	± in %
1&1 Drillisch	0,05	19,39
Adler Group (LU)	0,66	23,50
ADVA Optical Net.	-	7,10
Amadeus Fire	-	109,20
BayWa vNA	0,95	28,75
Befesa (NL)	0,40	40,25
Bilfinger	0,12	22,50
Borussia Dortmund	-	5,48
Ceconomy St.	-	4,24
CeWe Stiftung	2,00	91,90
Consta Capital (LU)	2,50	16,88
CropEnergies	0,30	13,12
Dermapharm Holding	0,80	49,95
Deutsche Beteiligung	1,50	33,55
Deutz	-	0,38
DIC Asset Net	0,66	12,06
DMG Mori	1,03	41,05
Dt. Hönig	0,80	51,60
Drägerwerk Vz.	0,19	17,59
Dt. EuroShop NA	-	17,59
Dt. Frandbriefbank	-	7,84
DWS Group	1,67	33,26
Eckert & Ziegler	0,43	42,52
Encavis	0,26	16,52
Fielmann	-	62,45
Global Fashion Grp. (LU)	-	7,30
Hamborner Reit.	0,47	8,93
Hamburger Hafen	0,70	18,00
Hornbach Hold.	1,50	85,70
Hornbach-Baum.	0,68	37,10
Hypoport SE	-	444,00
Indus Holding	0,80	31,15
Instone Real	0,10	21,35
Jenoptik	0,13	25,90



Stichting Werke			39,00	+0,78	
Jungheinrich Vz.	0,48	36,40	+4,24		
Kloekring & Co. NA		6,39	+3,07		
König & Bauer		23,70	+2,78		
Krones	0,67	53,90	+1,72		
KWS Saat	0,76	63,50	+1,44		
Leoni NA		6,69	+0,22		
LPKF Laser&Electr.	0,10	21,65	+3,34		
Medios		30,10	+1,69		
New Work	2,59	243,50	+1,46		
Nordex		18,15	+1,62		
Norma Group NA	0,04	33,20	-0,60		
Patrizia	0,29	24,30	-0,83		
Pfeiffer Vacuum	1,25	157,80	+0,38		
RTL Group (LU)		38,54	-0,77		
SAT (AT)	0,16	18,99	-0,37		
S&P Holland	0,45	10,10	+3,06		
Salzgitter		14,99	+5,10		
Schaeffler Vz.	0,45	6,07	+0,91		
Secunet	1,56	255,00	+2,00		
Sixt St.		91,60	-0,43		
SMA Solar Techn.		48,22	+2,33		
SNP		56,00	+5,46		
Stabilus (LU)	1,10	57,85	-0,77		
Strattec	0,84	113,80	+1,61		
Sudzucker	0,20	13,18	+1,38		
Takkt		10,00	+0,50		
Talanx NA	1,50	30,94	-0,58		
Telle Columbus NA		2,39	+1,06		
Traton	1,00	21,01	-0,90		
Vossloh		37,10	+0,27		
Wacker Neuson NA		15,65	+0,45		
AB Inbev (BE)			0,50	54,75	+1,03
Adyen (NL)				1599,00	-0,19
Ahold Delhaize (NL)			0,50	23,53	+0,19
Air Liquide (FR)			2,70	139,15	+0,14
Amadeus IT (ES)			0,56	58,58	-1,35
ASML Hold. (NL)			1,20	362,05	+2,26
AXA (FR)			0,73	18,83	-0,24
Bco Santander (ES)			0,10	2,34	+1,12
BNP (FR)			3,03	40,98	+0,43
CRH (IE)			0,19	33,26	+0,17
Danone (FR)			2,10	52,42	+1,47
Enel (IT)			0,17	8,21	+1,95
Engie (FR)			0,75	12,01	-1,44
Eni (IT)			0,12	8,18	+0,94
Essilor-Lu. (FR)			2,05	114,95	-0,61
Iberdrola (ES)			0,03	11,42	+0,31
Inditex (ES)			0,35	26,84	+0,16
ING Groep (NL)			0,24	7,70	+0,06
Intesa Sanp. (IT)			0,20	1,86	+0,34
Kering (FR)			4,50	615,00	-0,19
Kone Corp. (FI)			1,70	71,12	+0,42
L'Oréal (FR)			3,90	312,30	-0,13
LVMH (FR)			2,60	493,65	+0,76
Nokia (FI)			0,05	3,33	+0,03
Pernod Ricard (FR)			1,18	156,05	-3,13
Philips (NL)			0,85	43,53	+0,01
Prosus (NL)			0,11	91,24	+3,03
Safran (FR)			1,82	121,50	+1,17
Sanofi S.A. (FR)			3,17	86,01	+0,57
Schneider El. (FR)			2,55	119,45	+0,72
Total (FR)			0,66	34,59	-1,11
Unilever (NL)			0,41	50,00	+0,62
Vinci (FR)			1,25	85,50	-1,66
Vivendi (FR)			0,60	25,49	+0,30

Wüstenr. & Württ.	0,65	16,56	+1,47
Zeal Network	0,80	40,50	+0,00
zooplus	-	166,40	-0,12

SCHWIZZ IN CHF

Divne Euro-Stoxx-50

	Div.	20.11.	± in %
ABB NA (CH)	0,80	24,25	-1,18
AstraZeneca (UK)	0,70	93,99	+0,72
B.A.T. (UK)	0,53	31,14	-0,92
BHP Group (UK)	0,55	18,46	+0,01
BP PLC (UK)	0,05	2,77	+0,67
Diageo (UK)	0,42	33,10	-0,99
GlaxoSmith. (UK)	0,19	15,84	+0,41
HSBC Hold. (UK)	0,10	4,22	-0,66
Nat.Grid (UK)	0,32	10,36	-3,76
Nestlé NA (CH)	2,70	103,68	+0,42
Novartis (CH)	2,95	79,61	+0,64
Novo-Nord. B (DK)	3,25	56,79	-1,13
Prudential (UK)	0,04	14,52	-0,21
Reckitt Benck. (UK)	0,73	76,16	+0,21
Roche Hld.GS (CH)	0,14	19,99	+1,60
Ro. D. Shell A (UK)	0,12	53,70	+1,42
Royce Hld.GS (CH)	9,00	304,70	-0,31
Roche D. Shell A (UK)	0,17	14,15	+0,98
UBS Group (CH)	0,37	13,07	-0,23
Unilever plc. (UK)	0,37	50,86	+0,51
Vodafone (UK)	0,04	14,00	+3,02
Zurich Ins. Gr. (CH)	20,00	368,00	+0,60

US AKTIEN

	Div.	20.11.	± in %
3M	1,47	145,10	+0,71
American Express	0,43	95,18	-0,52
AT&T	0,52	23,51	-0,15
Boeing	2,06	171,40	-0,13
Caterpillar	1,03	145,94	+0,90
Chevron Corp.	1,29	72,30	+2,10
Cisco Systems	0,36	34,68	+0,04
Coca Cola	0,41	44,55	+0,25
Exxon Mobil	0,88	119,36	-0,88
Dupont De Nemours	0,30	52,12	-0,31
Exxon Mobil	0,87	31,11	-0,84
General Electric	0,01	8,17	+0,69
Goldman Sachs	1,25	186,80	-1,46
Home Depot	1,50	226,92	+0,92
IBM	0,63	98,80	-0,20
Intel	0,33	38,41	+0,48
Johnson&Johnson	1,01	123,96	+0,60
JP Morgan Chase	0,90	96,53	-0,21
McDonald's	1,25	180,08	+0,21
Merck & Co.	0,51	67,40	+0,00
Microsoft	0,56	170,00	-0,10
Mondelēz Intern.	0,32	48,39	+0,03
Nike	0,25	111,44	+0,49
Pfizer	0,38	31,00	+1,97
Procter & Gamble	0,79	117,84	+0,20
Raytheon Technol.	0,48	60,00	+1,69
Travelers Comp.	0,85	111,82	-0,20
Verizon	0,63	50,65	-0,30
VISA Inc.	0,32	173,26	-0,92
Walmart Inc.	0,54	127,86	+0,05

US AKTIEN

Div.	20.11.	± in %
3M	1,47	145,10
American Express	0,43	95,18
AT&T	0,52	23,81
Boeing	2,06	171,40
Caterpillar	1,03	145,94
Chevron Corp.	1,29	72,30
Cisco Systems	0,36	34,68
Coca Cola	0,41	44,55
Disney Co.	0,88	119,36
DuPont de Nemours	0,30	52,12
Exxon Mobil	0,87	31,11
General Electric	0,14	19,99
Goldman Sachs	1,25	186,80
Home Depot	1,50	226,00
IBM	1,63	98,80
Intel	0,33	38,41
Johnson&Johnson	1,01	123,96
JP Morgan Chase	0,90	96,53
McDonald's	1,25	180,88
Merck & Co.	0,61	67,40
Microsoft	0,56	179,00
Mondelez Intern.	0,32	48,39
Nike	0,25	131,44
Pfizer	0,38	31,00
Procter & Gamble	0,79	117,84
Raytheon Technol.	0,48	60,00
Travelers Comp.	0,85	111,82
Union Pacific	0,63	102,51
Visa Inc.	0,32	173,26
Walmart Inc.	0,54	127,86

GEWINNER & VERLIERER

aus DAX + M-DAX zum Vortag 20.11.	± in %
HellioFresh	49,90
thyssenkrupp	4,94
CTS Eventim	51,05
Siltronix NA	97,40
Rational	746,00
Hochtief	76,00
Airbus	88,60
Covestro	45,78
Vonovia NA	57,50
Durr	27,80

INVESTMENTFONDS

	Ausschüttung	Rückn. +/- in %
AGI Adfonds A	0,17	133,97
AGI Adversa A	0,20	147,70
AGI Allstratds Ba A	0,27	85,78
AGI Allstratds B, A2	0,27	67,49
AGI Biotechnologie A A	0,09	195,13
AGI Concentra A	0,18	128,87
AGI F Alz EuropVal A	0,28	110,34
AGI Flex Rentenf. A	0,82	93,48
AGI Fondak A	0,09	190,80
AGI Global Ets David A	1,44	114,90
AGI Information A, A	0,14	398,98
AGI Lux AGF G1 ETE	0,18	15,53
AGI Lux Glb E Gt Insights A	0,33	136,24
AGI Nürnb. Eurol. A	0,07	161,61
AGI Plusfonds	0,56	161,41
AGI Q Global A	0,77	89,98
AGI US Large Cap Eur. A	0,05	129,63
AGI Wachstum Gro. A	0,36	141,84
AGI Wachstum Europa A	0,07	145,98
AGI Wachstum China E A A	0,18	20,27
AGI Mundi G1 Ecology ESG AE A	0,18	327,29
AGI Nrd. Ets. Balanced	0,50	97,63
AGI mundi nordasia.com	0,16	106,18
AGI Mundi Nordrent	0,18	168,10
AGI Mundi P1 German Equity	0,19	193,17
AGI Mundi P1 Global E A A	0,18	114,67
AGI Mundi Top Player AE A	0,18	8,58
AGI Mundi Top World	0,17	157,51
AGI NYM/SEB, BP Europa A	0,91	45,79
AGI AridEka CF	1,42	67,97
AGI Deka Ets.Stocks CF	0,10	40,95
AGI DekaStruk. 2Wachs.	0,14	35,49
AGI DigiT Kommunikation TF	0,05	92,53
AGI Global Potential TF	0,10	116,61
AGI Fonds CF	0,62	107,82
AGI Immo E Europa	1,25	47,38
AGI Immo B Global	1,00	54,94
AGI Rent-Entf. CF	0,36	20,15
AGI Technologie CF	0,03	55,75
AGI ESG Bond Fd LD	0,05	35,39
AGI ESG Invest Eur E L	0,18	85,59
AGI ESG ESG Europa	0,09	175,34
AGI Europ. Opp LD	0,19	402,24
AGI Eurovesta	0,87	148,75
AGI Mundi Global Impact PC	0,18	106,18



RUBIK-WÜRFEL
Nicht gleich die Zähne ausbeißen!
Lukas Rettler zeigt, wie es geht.



Sebastian Caspar stammt aus Weißenfels, lebt in Leipzig, arbeitet als Schulsozialarbeiter und klärt als ehemaliger Süchtiger Jugendliche über die Billigdroge Crystal auf.

FOTO: ANDREAS STEDTLER

In dunklen Flüssen

BUCHAUTOR Als junger Mensch war der Weißenfelser Sebastian Caspar Weltreisender, Musiker, Drogensüchtiger und Schuhverkäufer. In seinem Buch „09623 Clausnitz“ legt der 43-Jährige einer süchtigen Gesellschaft die Karten.

VON STEFFEN KÖNAU

Ein kleiner Zahlendreher, und in Clausnitz gingen die Wutbürger auf die Palme. Sebastian Caspar wusste erst gar nicht, wie ihm geschah. „Ich habe die Postleitzahlen durcheinandergebracht“, sagt der gebürtige Weißenfelser, der in Leipzig lebt, als Sozialarbeiter arbeitet und nebenher Bücher schreibt. „09623 Clausnitz“ heißt das neueste, und es ist eine Tauchfahrt durch dunkle Flüsse der Gegenwart eines Landes, das seine Selbstgewissheit verloren hat.

Zahlendreher als Aufreger

Caspars Problem: Auf den Büchern der Erstausgabe steht als Titel „09236 Clausnitz“ - der Ortsname der 900-Seelengemeinde, die vor vier Jahren bekannt wurde, als Demonstranten einen Bus mit Flüchtlingen umringten und wütende Parolen riefen. Aber „09236“ ist eben nicht die Postleitzahl von Clausnitz. Sondern die des 70 Kilometer entfernt liegenden Claußnitz, das niemals durch Ausschreitungen gegen Migranten aufgefallen ist. „Dort waren alle empört, weil die Claußnitzer fürchten, nun zu Unrecht in den falschen Topf gesteckt zu werden.“

Ein Topf, den Sebastian Caspar eigentlich überhaupt nicht aufmacht. Zwar findet sich in seinem Buch ein QR-Code, der zu einem Film über die Clausnitzer Ereignisse im Jahr 2016 führt. Doch ohne den Namen des Ortes sonst irgendwo zu nennen, hat Caspar mit seinem Zahlendreher einen Nerv getroffen: Eine Gesellschaft reagiert höchst empfindlich auf einen oberflächlichen Reiz. Schafft es aber zugleich, tiefsitzende Probleme zu leugnen.

Sebastian Caspar ist Experte für diese Art Verdrängung. Als junger Mann rutschte er selbst in die Falle der Ver-

drängung: Crystal, die billigste und heimtückischste aller Drogen, bestimmte sein Leben. Der Wahlleipziger brach sein Studium ab, er reiste mit seiner Rockband nach Indonesien und blieb dort hängen, arbeitete als Schuhverkäufer und begann eine Ausbildung zum Informatiker, obwohl ihm eigentlich nur die nächste Pfeife wichtig war. Das hätte bis in alle Ewigkeit so weitergehen können, sagt er heute. „Aber eines Tages“, erinnert er sich, „habe ich mich gefragt: Willst du das echt dein Leben lang machen?“

Es war der Tag, an dem Sebastian Caspar noch mal neu anfang. Er ging an die Fachschule, machte seinen Abschluss und wurde Schulsozialarbeiter - eine Stellung ganz vorn in der Front, von der aus die Verletzungen der Gesellschaft besonders deutlich zu sehen sind. „Schule ist ein Mikrokosmos“, sagt Caspar, „auch hier nimmt man eine paradoxe Spaltung wahr.“ Große Teile der Jugendlichen, mit denen er arbeitet, empfinde er als entpolitisiert, gleichzeitig aber griffen extreme und totalitäre Meinungen Raum. Befeuert werde das von einer Verdrängungskultur, in der „Substanzmissbrauch“, wie es Caspar nennt, zum Alltag gehört.

„Drogen sind Realitätsflucht und Flucht vor dem eigenen Ich zugleich“, beschreibt er. Caspar, der heute in Schulen Vorträge über die Gefahren von Crystal hält, dieser oft als „Modedroge“ verharmlost, Seuche, die die Gesellschaft von innen zerfrisst, schöpft aus eigenen Erfahrungen, wenn er schreibt. In „09623 Clausnitz“, ab der zweiten Auflage mit korrekter Postleitzahl, nähert er sich den großen Problemen der Gegenwart auf der persönlichen Ebene. Seine Protagonistin Svea - „es reizte mich extrem, aus der Sicht einer Frau zu schreiben“ - arbeitet in der Flüchtlingshilfe und kämpft selbst mit Dämonen, die Sebastian Caspar aus

seiner Arbeit an Schulen im Leipziger Umland kennt. Svea ist nicht drogensüchtig, aber sie kann nicht ohne Konsum sein. Und sie kann nicht leben, ohne sich selbst zu verletzen. Eine hilflose Helferin, die mehr Probleme hat als die Flüchtlinge, denen sie die Integration in Deutschland leichter zu machen versucht.

Sebastian Caspar engagiert sich seit dem Flüchtlingsherbst von 2015 in Hilfsinitiativen. Er weiß, wovon er schreibt. „Anfangs sind wir mit Ehrenamtlern überschwemmt worden“, erinnert er sich. Doch das habe nachgelassen, als viele Helfer begriffen, „dass die Realität sich nicht eignet, eigene Probleme zu verdrängen, indem man Geflüchtete entmündigt und zu hilflosen Kuscheltieren degradiert“. Hilflös seien sie nicht, jedenfalls nicht die, die es nach Deutschland geschafft hätten. „Hilflös ist die Mutter von vier Kindern, deren Mann vom IS ermordet wurde und die bis heute in einem jordanischen Lager lebt, weil sie kein Geld hat, nach Deutschland zu kommen.“

Vom Zynismus der Helfer, die geblieben und in den Jahren seit der großen Welle mehr als einmal enttäuscht wurden, bis zur Sehnsucht nach der großen Liebe, die der eigenen Existenz endlich ein Ziel geben soll, ist Caspars Roman ein schonungslos unromantisches Porträt einer Zeit unendlicher Empfindlichkeit, die zugleich rabiat mit sich selbst umgeht. Eine Zeit der Missverständnisse, der Aufregung und des Gefühls, zu versagen.

„Mich haben schon immer die Verlierer interessiert“, sagt er, „denn ich finde Scheitern viel spannender als Erfolg.“ Erst in der Krise offenbare der Mensch seinen wahren Charakter. „Unsere Gesellschaft ist besessen von Happy Ends, aber ich mag das Drama lieber als den doppelten Regenbogen, der letzten Endes auch nur vergeht.“



Caspars Buch „09623 Clausnitz“ mit richtiger Postleitzahl. FOTO: UNSICHTBAR

Wie seine Illusion vergangen ist, dass Crystal eines Tages als das gesellschaftliche Problem erkannt wird, das die Droge aus Ephedrin, Abflussreiniger und Batteriesäure in den 15 Jahren seit Caspars Ausstieg geworden ist. „Zu meiner Zeit in der Szene waren Zehnjährige, die Crystal nehmen, unvorstellbar, heute sind sie bittere Realität.“ Jahrzehntelang ignoriert, könne man heute nur noch die größten Schäden abfangen. „Der Kampf gegen Crystal ist verloren“, urteilt Caspar hart. Abgehängte Kinder hätten einfach keine Lobby, „mit drogenabhängigen Kids kann man sich nicht schmücken“, sagt er mit Blick auf die dunklen Flüsse, durch die er seine Protagonisten waten lässt.

Die auf der Strecke blieben

Auf der Strecke bleiben Menschen, mit denen es Caspar in der Reparaturwerkstatt im Keller der Gesellschaft zu tun bekommt. Selbstverletzungen und Essstörungen bei jungen Frauen seien ein großes Thema, sie stünden symbolisch für eine Schiefelage der Seele, die vom Internet befeuert werde, glaubt er. „Viele jungen Mädchen halten dem Druck der sozialen Medien nicht stand, die vorgeben, wie man auszusehen hat und welche Produkte man kaufen muss, um zu zeigen, dass man es geschafft hat.“ Die Jagd nach Glück ist eine Jagd nach Äußerlichkeiten, nach einem Leben, das funktioniert, statt beständig Widersprüche zu produzieren.

Ein Konflikt, der auch Caspars Heldin Svea gefangen hält. „Aber es ist eben nicht so, dass es jeder in unserer Gesellschaft schaffen kann, obwohl das unermüdlich vermittelt wird“, sagt der Autor, „hier existiert ein großes Spannungsfeld zwischen den propagierten unendlichen Möglichkeiten, die auf einen warten, und der harten Realität, von gesellschaftlicher Teilhabe ausgeschlossen zu sein.“

Für die Verlierer gibt es keine Erlösung und kein Happy End. Ihnen bleibt nur die Hoffnung, dass die Kraft für einen neuen Anlauf reicht. Man muss sich dem Leben stellen, wie sich Sebastian Caspar gerade der Kritik aus dem falschen Clausnitz stellt. „Vielleicht bekomme ich beide Orte an einen Tisch“, sagt er, „und vielleicht können wir darüber reden, woher die Angst kommt, falsch einsortiert und falsch verstanden zu werden.“

» Caspars Youtube-Kanal: www.youtube.com/c/lebenliebenleiden

”

Ich mag Drama lieber als den Regenbogen.“

Sebastian Caspar
Sozialarbeiter und Buchautor



Leibesübungen und Lektüre

Der trübe November ist nicht bekannt für positive Ratschläge. Wichtig sind daher jene, die wöchentlich für echte gute Nachrichten sorgen - wir:

Strahlende Erinnerungen

Das Unternehmen OrwoNet aus Wolfen gibt derzeit alten Fotos eine neue Chance. Mit einer neuen Software werden längst blass gewordene Fotos erneuert und der Kundschaft als Downloadlink zur Verfügung gestellt. Pünktlich zum Weihnachts-

Allerguten Dinge sind Drei

geschäft! Ob früher wirklich alles besser war? Zumindest erscheinen die alten Erinnerungen nach der digitalen Wellness wieder bunter.

Lebensmotto: Sport frei

Dass in Sachsen-Anhalt gern mal der ein oder andere Rekord gebrochen wird, muss ich nicht wiederholen. Aber dass die älteste Turnerin der Welt aus Halle kommt, möchte ich dann doch noch einmal verlautbaren. Sie heißt Johanna Quaas und ist am Freitag 95 Jahre alt geworden. Alles Gute noch, Johanna! Feiern wird die „Turn-Oma“ erst im nächsten Jahr, wenn es wieder möglich ist - dann aber im großen Stil. Trotzdem würde ich gern schon jetzt mit ihr bei einem Kaffchen plaudern: über die Krisen der Weltgeschichte oder ihren ersten Wettkampf - 1934! Wahrscheinlich kann sie mir noch den einen oder anderen Trick am Reck beibringen.

Lesestoff im Kofferraum

Es ist jede Woche beachtlich, wie gerade die Akteure aus den verletzlichsten Branchen dieses Landes mit Kreativität brillieren. So hat Stefan Kubitschek, in der fünften Generation Buchhändler der City-Buchhandlung aus Wolfen-Nord, einen eigenen Bücherlieferdienst ins Leben gerufen. Mit einem Kofferraum voller Bücher fährt der 37-Jährige durch die Stadt und liefert seinen Kunden Bestellungen direkt und persönlich vor die Haustür. Analoge Buchhändler dürften es mit Blick auf die digitalen Giganten wie Amazon derzeit besonders schwer haben. Ja - sie sollten toben dürfen. Aber selten passiert so etwas. Warum? Keine Zeit. Sie lassen sich eben immer etwas einfallen, um Menschen das Lesen näher zu bringen. Stefan Kubitschek macht es vor, im Stil des nachhaltigen und regionalen Buchhandels. Großartig!

Ich schließe mit zwei passenden Versen des Dichters Ernst Jandl:

Zu ist das Tor.
Nun Mut empor!

Eine gute Woche wünscht: Aron Boks



Aron Boks (*1997, in Wernigerode) lebt als Autor, Slam Poet und Moderator in Berlin. 2019 erschien sein Buch „Luft nach Unten“. Im selben Jahr erhielt er den Klopstock Förderpreis für Neue Literatur.

Abgezählt

3 Fairtrade-Towns

gibt es in Sachsen-Anhalt. Magdeburg, Halle und Wernigerode dürfen sich bereits mit dem Titel für fairen Handel schmücken. Wittenberg und Sangerhausen wollen nachziehen. Sie werden auf ihr faires und nachhaltiges Engagement geprüft. Insgesamt 712 Städte und Gemeinden sind in Deutschland als Fairtrade-Towns zertifiziert.

QUELLE: WWW.FAIRTRADE-TOWNS.DE



Auf dem Brocken im Nationalpark Harz hat der Borkenkäfer gewütet.

FOTOS: DPA, SEBASTIAN WIEDLING/UFZ

„Noch haben wir es in der Hand“

UMWELT Die dreifache Krise: Der in Halle forschende Insektenkundler Josef Settele erklärt, wie Artensterben, Klimawandel und Pandemien zusammenhängen und was jeder Einzelne dagegen tun kann.

Für Schmetterlinge hat er sich schon als Kind begeistert, heute gehört er zu den meistzitierten und damit weltweit einflussreichsten Forschern auf seinem Gebiet, wie ein Wissenschaftsrating gerade ergeben hat: Der Agrarbiologe und Insektenkundler Professor Josef Settele, Leiter des Departments Naturschutzforschung am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) in Halle, ist unter anderem Co-Vorsitzender des globalen Berichtes des Weltrates für Biodiversität und Mitglied im Sachverständigenrat für Umweltfragen, der die Bundesregierung berät. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die Biodiversität und der Schutz von Insekten. In seinem Buch „Die Triple-Krise - Artensterben, Klimawandel, Pandemien: Warum wir dringend handeln müssen“ (Edel Books, 320 S., 22,95 Euro) führt er alarmierende Fakten zur aktuellen Lage auf. Antonie Städter hat mit dem aus Bayern stammenden Forscher, der seit 2001 am UFZ in Halle tätig ist, darüber gesprochen.

Herr Professor Settele, Sie beginnen Ihr Buch mit einem Horrorszenario. Deutschland im Jahr 2040: Obst kann sich kaum noch jemand leisten, da die Pflanzen nach dem Verschwinden der Bienen aufwendig künstlich bestäubt werden müssen. Wälder stinken, denn dort gibt es kaum noch Insekten, die totes Tier auf natürliche Art entsorgen. Dazu geht die Angst vor Viren um, die von invasiven Tierarten eingeschleppt wurden. Das klingt alles äußerst gruselig.
Prof. Settele: Und ist natürlich sehr vereinfacht und bewusst überspitzt dargestellt. Sicher wird es nicht genauso kommen, aber vom Prinzip her sind die Dinge denkbar. Wenn man sich etwa Zoonosen anschaut, also Krankheiten, die vom Tier auf den Menschen übergreifen: Als ich vor zehn Jahren mit Kollegen das Szenario einer globalen Pandemie dargestellt habe, wurde ich als Alar-

mist belächelt. Leider ist es mit Covid-19 so gekommen. Oder das Beispiel der Insekten. Wir wissen aus Studien, dass sich die Vielfalt an Land lebender Insekten wie der Tagfalter allein im letzten Jahrzehnt um etwa zehn Prozent verringert hat. Mit dem Buch möchte ich einen Appell an die Menschen richten, deshalb habe ich den Einstieg so drastisch formuliert. Denn noch haben wir es in der Hand, es nicht so weit kommen zu lassen.

Sie beschreiben die Problematik als „Triple-Krise“ aus Artensterben, Klimawandel und Pandemien. Inwiefern bedingen sie sich?
Wenn aufgrund des Klimawandels mit der damit einhergehenden Erderwärmung nur bestimmte Arten überleben beziehungsweise dominant werden, sind das auch optimale Bedingungen für Viren, sich vermehrt auszubreiten. Teilweise sorgen wir Menschen nicht nur indirekt, sondern ganz gezielt dafür, dass die Artenvielfalt sinkt. Nehmen wir zum Beispiel den Harz. Es ist dort erschreckend zu sehen, was der Borkenkäfer mit den Bäumen angerichtet hat. Da sind wir schon bei der Problematik der Monokulturen: Die Fichten sind bei lang anhaltender Hitze und Trockenheit einfach anfällig für den Borkenkäfer. Eine größere Vielfalt der Baumarten wäre hier ein stabilisierendes Element, eine Art Pufferung im System.

Sie konzentrieren sich vor allem auf Insekten, um die Zusammenhänge zu erläutern.
Das war für mich logisch - nicht nur, weil ich Insektenkundler bin und viel für diese Tiere übrig habe. Anhand von ihnen lassen sich die Folgen der aktuellen Situation gut verdeutlichen, wie etwa das im Buch erwähnte Bienensterben zeigt, bei dem es sich um die Gefährdung der Wildbienen und weniger der Honigbienen handelt. Es ist unbestritten, dass Insekten enorm wichtig für unseren Planeten und das Überleben der Menschheit sind, da sie für funktionierende Ökosysteme und unsere Ernährung sorgen.



„Es ist unbestritten, dass Insekten enorm wichtig für das Überleben der Menschheit sind.“

Wir wissen heute vieles über den Ernst der Lage, über den Klimawandel, das Artensterben. Aber es ist offensichtlich, dass sich die Menschen schwertun, etwas an ihrem Verhalten zu ändern.
Es herrscht ein großer Konsens, dass man etwas unternehmen müsste. Wir wären ja auch dumm, diesen wunderbaren Planeten nicht zu erhalten. Bei seinem Schutz kommt es auf unser aller Engagement an. Aber der Mensch ist ein bequemes Wesen: Da wird dann doch mal das billige Fleisch für den Grillabend gekauft oder schnell mit dem Auto zum nahen Supermarkt gefahren. Von der Einsicht bis hin zum Handeln ist es ein weiter Weg. Zumal sich Veränderungen etwa beim Klima erst nach langer Zeit einstellen und man positive Auswirkungen von Schutzmaßnahmen oft gar nicht beweisen kann. Wir haben ja nur eine Erde - und deshalb nie einen Vergleich, wie es gekommen wäre, wenn wir anders gehandelt hätten.

Mitunter heißt es: Den Klimawandel würde es auch ohne den Menschen geben, und Arten sind schon immer ausgestorben.
Richtig, und das macht es teilweise auch so schwer, Menschen zum Handeln zu bewegen. Aber es ist ein Fakt, dass vor allem unser Umgang

mit der Umwelt für die aktuelle Misere verantwortlich ist. Zu den Ursachen zählt die Ausbeutung der Natur, etwa mit der ungebremsen Abholzung von Regenwald und der immer intensiveren Landnutzung - um nur zwei Beispiele zu nennen.

Mancher hat vielleicht auch das Gefühl, als Einzelter sowieso nicht viel ausrichten zu können.
Das mag sein. Wobei man sich natürlich erfolgreich zusammentun kann, wie zum Beispiel die Fridays-for-Future-Bewegung zeigt. Doch natürlich können manche Dinge nur durch die Politik gelöst werden. Auch da ist man sich in großen Teilen der dramatischen Situation bewusst. Beim Weltwirtschaftsforum in Davos wurden zum Beispiel Klimawandel und Artenschwund als vordringlichste Probleme und Risiken für die globale Wirtschaft identifiziert, deutlich wichtiger als andere wie zum Beispiel die Korruption. Trotzdem ist es ein zäher Prozess, einen Wandel herbeizuführen. Das merke ich selbst immer wieder, etwa als Berater der Bundesregierung zu diesen Themen. Man braucht Geduld und Spucke.

Was halten Sie von der aktuellen Diskussion darum, der Umwelt zuliebe keine Kinder zu bekommen, da die Erde ohnehin schon mit einem extremen Bevölkerungswachstum zu kämpfen hat? Vielen kommt das absurd vor.
Ich finde diese Diskussion wichtig. Der Planet ist schon heute überbevölkert, und aus Statistiken wissen wir, dass es noch viel extremer werden wird. Ich bin allerdings nicht dafür, vorzuschreiben, wer in welcher Gesellschaft wie viele Kinder bekommen darf. Wir sollten vor allem etwas an unserem Verhalten ändern: Die Menschen in Industrienationen hinterlassen auch mit nur einem Kind noch einen viel größeren ökologischen Fußabdruck als anderswo Familien mit fünf Kindern.

Wo kann man da anfangen?
Beim Konsum - auch wenn ich kein Verfechter der Selbstkasteiung bin. Eine einfache Möglichkeit wäre aus meiner Sicht, die indirekten Kosten bei der Herstellung von Produkten, nämlich die sozialen und Umweltkosten, mit einzupreisen. Dann würden sicher viele Leute ganz anders konsumieren.

Wie handhaben Sie das denn selbst?
Ich plädiere für ein gesundes Maß. Auch wenn das nachhaltiger wäre, bin ich zum Beispiel kein Vegetarier. Doch ich würde mir auch niemals einen 300-Euro-Grill kaufen, um darauf dann ständig Billigfleisch zu brutzeln. Dann doch lieber Lagerfeuer und hin und wieder ein hochwertiges Supersteak.

Der richtige Dreh

HOBBY Der Wittenberger Lukas Rettler schafft es in weniger als sieben Sekunden, dass der Zauberwürfel die korrekten Farben zeigt. Ein Trend-Spiel aus den 80er Jahren ist zurück.

VON ANIKA WÜRZ

Dass auch die junge Generation den Dreh noch raus hat, steht außer Frage. Im Gegensatz zu anderen Spielzeugen aus den 80ern - hier sei an Polly Pocket und Treppenläufer-Spiralen erinnert - beschäftigt sie sich nämlich gar intensiver denn je mit dem Lösen von Zauberwürfeln. Und die feiern in diesem Jahr immerhin bereits ihr 40-jähriges Jubiläum im deutschen Handel.

Bei Meisterschaften im Zauberwürfel-Lösen überbieten sich die Würfelneriker Jahr für Jahr in verschiedenen Disziplinen. Mal geht es um Schnelligkeit, mal darf nur eine Hand zum Lösen benutzt werden oder ein Würfel muss in kürzester Zeit „auswendig gelernt“ und blind sortiert werden. Auch der Wittenberger Würfelprofi Lukas Rettler hat in der Vergangenheit schon an Wettbewerben im Speedcubing, wie das Schnelllösen in Fachkreisen heißt, teilgenommen. Darunter waren zwei Deutsche Meisterschaften. Offiziell gehört er zu den 200 besten Speedcubern Deutschlands.

„Man kann den ersten gelösten Zauberwürfel in unter zwei Stunden in der Hand halten.“

Lukas Rettler
Würfel-Experte

Wie schnell Rettler den Zauberwürfel lösen kann? Sein persönlicher Rekord liege bei 6,7 Sekunden, erzählt er trocken, fast unbeteiligt von sich selbst. Als Speedcuber denkt man vermutlich in anderen Relationen: Sich um eine Zehntelsekunde zu verbessern, mag Jahre des Übens kosten. Immerhin sind neben geistiger Schnelligkeit auch geschickte Hände gefordert.

Fördert räumliches Denken
Doch wie kommt man überhaupt dazu, sich ein Hobby wie jenes zuzulegen? Während seiner Schulzeit wurde der heute 25-jährige Rettler auf einen zauberwürfelnden Mitschüler aufmerksam: „Davon war ich beeindruckt“, erinnert er sich. Anschließend brachte er sich das Lösen des Würfels bei und machte wiederum andere neugierig. Bald schon haben ihn Freunde um Zauberwürfel-Unterricht gebeten: „Ich bin Referendar, ich erkläre gern Sachen“, so Rettler, der in Zukunft Mathematik und Physik an Gymnasien unterrichten möchte.

Als er vor etwa zwei Jahren am Lyonel-Feininger-Gymnasium in Halle lehrte, lag es nahe, dass Rettler eine Arbeitsgemeinschaft (AG) ins Leben ruft, in der er Schülern das Lösen des Knobelspiels beibringt. „Eine Kompetenz, die geschult wird, ist natürlich räumliches Vorstellungsvermögen“, begründet Rettler den Lehrauftrag der AG. Er betont aber auch, dass es vor allem um Spaß am Rätseln gegangen sei.

Zwei Monate zum Lösen
Mit einer AG-Stunde pro Woche dauerte es circa zwei Monate, bis die meisten Schüler in der Lage waren, die sechs Seiten des Würfels wieder farblich korrekt zu sortieren. Zwei der Kursteilnehmer lösten das Rätsel nach ein wenig Übung sogar in unter einer Minute - die beiden gingen damals in die sechste Klasse.



Lukas Rettler ist Fanatiker. Zu sehen ist das nicht nur an seiner beeindruckenden Sammlung der Rubikswürfel. Auch den Anstrich seines Zimmers widmete der Wittenberger seinem Hobby - eine Würfelbude sozusagen.

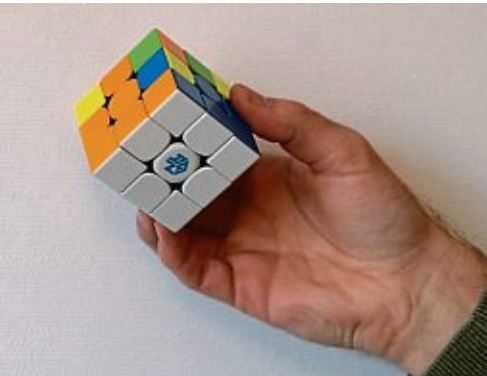


Lukas Rettler zeigt im Video, wie es geht.
Laden Sie die App „MZ virtuell“ auf Ihr Smartphone. Öffnen Sie die App und scannen Sie dieses Foto. Das Video startet automatisch.

So funktioniert's



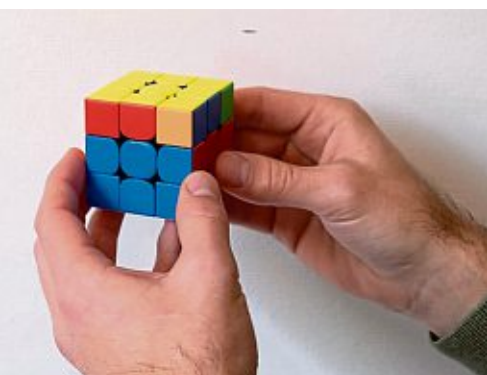
1 Noch leicht: Durch Probieren wird ein einfaches Kreuz auf einer der Seiten erzeugt (hier weiß). Weitere passende Steine sind optional. Achtung: Mittelsteine lassen sich nicht verschieben. Daher müssen die nicht-weißen Flächen der Steine des Kreuzes zu den anderen Seiten passen.



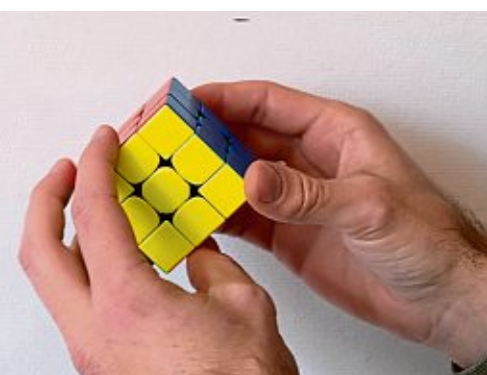
2 Danach müssen die fehlenden Ecksteine der Seite eingepasst werden. Auch hier gilt: Weil sich die Mittelsteine nicht verrücken lassen, müssen die anderen beiden Flächen der Ecksteine jeweils zu den anliegenden Seiten passen. Das erste Stockwerk, auch „Layer“ genannt, ist fertig!



3 Nun soll der nächste Layer gelöst werden. Problem: Der untere darf dabei nicht wieder durcheinandergebracht werden. Echte Knobel-freaks können sich daran probieren. Alle anderen sollten zur Lösung dieses Schrittes im Internet nach einer detaillierten Anleitung schauen.



4 Sind die ersten beiden Stockwerke korrekt gelöst, ist die Oberseite des übrigen obersten Layers fällig. Diese sollte eine Farbe haben (hier gelb). Dass die Seitenflächen der Steinchen des oberen Layers noch unsortiert sind, interessiert vorerst nicht.



5 Diese werden am Ende sortiert. Dabei müssen unweigerlich fertige Seiten kurzfristig wieder „zerstört“ werden. Eine Strategie, die auf dem Prinzip des „Abparkens“ einzelner Steine an gemerkten Orten basiert, hilft bei der Schadensbegrenzung und dabei, den Überblick zu wahren.

Mehr als vier Trillionen Positionen

Der Zauberwürfel, auch Rubiks Würfel genannt, feiert seinen 40. Geburtstag - zumindest auf dem deutschen Markt, wo er seit 1980 für Furore sorgt.

Erfunden wurde er allerdings bereits im Jahr 1974 von Ernő Rubik, einem ungarischen Professor, der das räumliche Denken seiner Studenten durch die dreidimensionale Logelei schulen wollte. Kaum hatte Rubik den ersten Prototypen seines Würfels gebaut und ein wenig daran herumgedreht, stand er jedoch zunächst selbst vor einem großen Rätsel.

Kein Wunder bei mehr als vier Trillionen (eine Zahl mit 19 Stellen) Positionen, die der Würfel einnehmen kann. Dass man ihn aus jeder Stellung mit höchstens 26 Vierteldrehungen wieder ordnen können soll, erscheint fast unglaublich, wurde aber 2014 nach jahrzehntelanger Forschung endlich mathematisch bewiesen. Und noch eine Zahl sollte man sich merken: Der klassische 3x3-Zauberwürfel besteht aus 26 Steinchen. Dieser Fakt bescherte Leon Windscheid im Jahr 2015 immerhin einen Sieg bei Günther Jauchs „Wer wird Millionär?“.

Rettler sagt, es sei sehr unterschiedlich, wie schnell seine Schüler es lernten, den Zauberwürfel zu lösen. Der bisher Schnellste in seiner Würfelzauberschule sei ein Kommilitone gewesen. Der habe nur eine halbe Stunde gebraucht, um das komplexe Rätsel zu durchblicken, sei aber immerhin Mathematik-Student. „Da lief das alles wie von selbst“, relativiert Rettler. Doch auch weniger Zahlen-Affinen macht

er Mut: „Man kann den ersten gelösten Zauberwürfel in unter zwei Stunden in der Hand halten. Ich würde empfehlen, erstmal eine Weile daran herumzudrehen.“ Auf diese Weise gewöhne man sich an die Funktionalität des Rätsels. Der Wittenberger gibt aber auch zu: „Das völlig ohne Anleitung zu schaffen, ist sehr schwierig.“

Erklärungen zum Zauberwürfel-Lösen gibt es unzählige im Internet.

In den 80ern war das noch ganz anders. Nach dem Erscheinen des Spielzeugs auf dem deutschen Markt im Juni 1980 musste zunächst ganz ohne Anleitung geknobelt werden. Erst im Januar 1981 veröffentlichte „Der Spiegel“ die lang ersehnte Anleitung zum Lösen des Würfels.

Sekundenbruchteile entscheiden

Die neuen Meister der Würfel stehen seit kurzem fest. Erst Anfang November bewiesen vor allem Jugendliche aus aller Herren Länder beim „Red Bull Rubik's Cube World Cup“, wie sie sich zu immer neuen Höhen der Fingerfertigkeit und geistigen Genialität aufschwingen. Natürlich war das Speedcubing die vermutlich meistbeachtete Kategorie des World Cups, der aufgrund aktueller Umstände übrigens online stattfand. Die Cuber entwirrten ihre Spielzeuge also vor den heimischen Bildschirmen. Gekürt als neuer World-Cup-Champion im Speedcubing wurde letztendlich der 18-jährige Amerikaner Max Park. Er löste die Logelei in nur 5,9 Sekunden.

Die jemals schnellste korrekte Sortierung eines verdrehten Würfels wurde übrigens 2018 vollbracht. Der Chinese Yusheng Du benötigte nur unglaubliche 3,5 Sekunden für die Lösung.

Extrabreit im dritten Frühling



MIT MITTE 20 waren Kai Havaii und seine Band Extrabreit Bravo-Titelhelden und Dauergast in der Hitparade, obwohl der anarchische Humor der Gruppe aus dem Ruhrgebiet eigentlich aus dem Geist des Punk stammte. 40 Jahre nach den ersten Erfolgen feiern Extrabreit nun mit dem neuen Album „Auf Ext!“ ihr drittes Comeback: Die 15 knackigen Songs mit Ohrwurmcharakter ersparen sich tiefgründige Botschaften, nicht aber das alte Extrabreit-Gefühl des „Wir gegen die Welt“. stk

Ein Waldkind mit markanter Stimme



WARM-WEICHER Streicherklang und markanter Gesang dominieren auch auf „S 16“, dem zweiten Album von Woodkid. Dessen Debüt „The Golden Age“ war 2013 ein großer Erfolg - und der treibende Song „Run, Boy, Run“ seinerzeit die Hintergrundmusik für den Werbeclip eines Kommunikationsunternehmens. Die elf Stücke auf dem neuen Werk des Franzosen sind - vielleicht deshalb - sperriger arrangiert, aber nicht weniger ergreifend. kag

Wiederkehr der harten Denker



50 JAHRE und kein bisschen einfacher: 1970 gegründet, galten Blue Öyster Cult als eine Heavy-Metal-Band für Intellektuelle, nie ganz berühmt, dafür aber mit Kurt-Weill-Anleihen und dem Geniestreich „(Don't Fear) The Reaper“. Ende der 80er war Schluss damit, die Amerikaner verschwanden - sind nun aber wieder da. „The Symbol Remains“ bietet 14 Stücke mit mächtigen Gitarren, fantastischem Satzgesang und grandiosen Melodiebögen. stk

Weihnachtslieder für Blechbläser



ALLE JAHRE WIEDER. Dennoch wird Weihnachten 2020 wegen der Corona-Krise ein anderes als alle zuvor. Die Stimmung soll aber nicht darunter leiden, meinen der Trompeter Ludwig Güttler und sein Ensemble. Auf „Sächsische Weihnacht“ vereinen sie 38 für Bläser arrangierte Lieder. Die Spanne reicht von Johann Crügers (1598-1662) Choral „Wie soll ich dich empfangen“ bis zu fünf Variationen über „Tochter Zion“ von Ludwig van Beethoven (1770-1827). kag

Gipfeltreffen der Wütenden



GHÖSTKID nennt der frühere Eskimo Callboy-Sänger Sushi sein neues musikalisches Projekt, auf dessen Debütalbum die Crème des deutschen Noise-Rock versammelt ist. Von Trash-Legende Mille Petrozza (Kreator) über Marcus Bischoff von Heaven Shall Burn bis zu Timi Hendrix (Trailerpark) brüllt, tobt und schreit alles, was Rang und Namen hat durch diese elf rabiaten Rocknummern zwischen Schlingensiefel-Oper und Panzerschmiede. stk

In brennenden Betten

COMEBACK Fast zwei Jahrzehnte war die australische Band Midnight Oil verschwunden. Jetzt kehrt sie mit dem alten Sound auf dem neuen Album „The Makarrata Project“ zurück.

VON STEFFEN KÖNAU

Zumindest hatte Peter Garrett eine vorzügliche Entschuldigung dafür, dass seine Band Midnight Oil ihre Fans fast zwei Jahrzehnte lang im Stich ließ. Keine neuen Alben, keine großen Tourneen, allenfalls mal ein paar Konzerte über 15 Jahre hinweg. Das Ende der erfolgreichsten australischen Rockband seit AC/DC schien besiegelt, weil Sänger Garrett Politiker geworden war. Erst saß er als Abgeordneter der Linken im Parlament, dann wurde er sogar Minister.

Für den glatzköpfigen Riesen ein Schritt, der nahelag. Seine anderen Interessen, begründete Garrett seinen Ausstieg nach 25 Jahren, seien immer zu kurz gekommen, weil die Verpflichtungen der Band zu umfassend waren. Dabei hatte sich der Mann aus Sydney immer als politischer Künstler gesehen, der mit seiner Musik Menschen unterhalten, aber auch aufklären und informieren wollte. Mitte der 80er gehörte Garrett zu den Mitgründern der australischen Anti-Atomkraftpartei. Auf Alben wie „Blue Sky Mining“ und in Hits wie „Beds are burning“ sang er nicht über enttäuschte Liebe oder sein Leben als Rockstar, son-



Midnight Oil: „The Makarrata Project“ (Sony)

dern über Umweltzerstörung und den unmenschlichen Umgang seines Heimatlandes mit den Aborigines. Ein singender Aktivist, der zuweilen mit seiner Rolle als Rockstar haderete - und schließlich nach einem Vierteljahrhundert die Reißleine zog.

Das Ende aber, erklärt „in gegenseitigem Respekt und Freundschaft“, war nicht der Schluss. Schon 2009 trat die Band bei einem Benefiz-Konzert für Tsunami-Opfer gemeinsam auf. 2017 dann, Peter Garrett hatte seinen Ministerposten verloren und die politische Karriere beendet, ging es zum ersten Mal wieder gemeinsam auf Tour.

Das scheint Garrett, Gitarrist Martin Rotsey, Keyboarderspieler und Gitarrist Jim Moginie, Rob Hirst (dr) und Bassmann Wayne Hillman Mut gemacht zu haben, noch einmal gemeinsam ins Studio zu gehen. Das Ergebnis heißt ein wenig sperrig „The Makarrata Project“, und es ist im Grunde genommen ein Mini-Album mit sparsamen acht



Midnight-Oil-Sänger Peter Garrett verbrachte die letzten Jahre als Politiker und Minister in Australien. Jetzt ist der 67-Jährige zurück bei seiner Band, und die hat zum ersten Mal seit 18 Jahren wieder ein Album eingespielt.

FOTO: DPA

Stücken, die dafür aber zusammen mit einem Großaufgebot an Gästen eingespielt wurden. Jessica Mauboy, Alice Skye und Tasman Keith sind junge, indigene Musiker, Kev Carmody, Sammy Butcher und Frank Yamma dagegen in Australien bekannte Altstars.

Gemeinsam mit diesen Verbündeten singt Garrett nun mit „Gadigal Land“ ein zynisches Begrüßungslied für die Eroberer aus dem Abendland, die vor 250 Jahren vor der Küste des Gebietes auftauchten, den der gleichnamige Clan aus dem Aborigines-Stamm der Eora bewohnte. Für Peter Garrett bis heute eine unheilvolle Stunde. „Damals begann auch der Raub an Aborigines und Insulanern“, teilt er im Plattentext mit, „man nahm ihnen ihre Kinder, ihr Land, den Zugang zu Wasser, und die Auswirkungen dieser Enteignungen sind bis heute zu spüren.“

Für den Gerechtigkeitsfanatiker aus Sydney, der Stadt, die heute mitten im früheren Gadigal-Land steht,

ein Fakt, der heute nicht leichter zu akzeptieren ist als vor 30 Jahren. Damals schrieb Garrett mit „Beds are burning“ über die Rückgabe von Land an den Pintupi-Stamm, der in den 50er und 60er Jahren von der australischen Regierung vertrieben worden war, nachdem Atomwaffentests die Region verseucht hatten. Heute brennen die Betten immer noch, und auch der Sound der „Oils“,

„

Man nahm ihnen ihre Kinder und ihr Land.“

Peter Garrett
Midnight Oil

wie ihre Fans sie nennen, hat sich nicht verändert. Die acht neuen Songs - eigentlich nur sieben, denn „Uluru Statement from the Heart“ ist ein musikalisch unterlegtes Manifest, vorgelesen von einer ganzen Reihe von australischen Künstlern - machen genau mit demselben Sound weiter, der in Hits wie „Forgotten Years“ und „Blue Sky Mine“ vor 30 Jahren den Welterfolg der Oils begründete. Auf einem Fundament aus schweren Bässen und fast fröhlich klingenden „Uhu“-Chören ätzt Peter Garrett seine bitterbösen und messerscharfen Texte.

Nicht um Liebe und privaten Beziehungskram geht es hier, sondern um das große Ganze. Gebremste Wut über Landraub, Unterdrückung und traumatische Erinnerungen wird in energischen Rock gegossen, dem die Vielzahl von - zumindest in Australien prominenten - Gästen mit Chorgesang, Rap-Einlagen und Blasinstrumenten ihren eigenen Stempel aufdrückt.

Der Superhit aus dem Badezimmer

MUSIKGESCHICHTE Kenner erzählt Anekdoten rund um berühmte Songs.

VON ANTONIE STÄDTER

Wo ließe sich ein Superhit wie „The Sound of Silence“ besser schreiben als im... Badezimmer? So sah das zumindest der junge Paul Simon von Simon & Garfunkel, der sich mit Vorliebe samt Gitarre dorthin zurückzog. „Und um sich besser konzentrieren zu können, machte er zudem meist das Licht aus und sang für - richtig geraten - die Dunkelheit“, schreibt Colm Boyd im kürzlich erschienenen „Book of Songs“. Darin erzählt der irische Musikblogger in 70 Kapiteln alle möglichen Geschichten rund um fast 500 ausgewählte Hits der Musikgeschichte.

Der Kenner beginnt mit „Songs mit großartigem Intro“, beschäftigt sich zwischendrin etwa mit „Songs darüber, die Hoffnung aufzugeben“ und „Songs darüber, die Hoffnung nicht aufzugeben“ bis hin zum letzten Kapitel mit den „Songs über die



Simon & Garfunkel 2009: Paul Simon (rechts) und Art Garfunkel.

FOTO: DPA

Weite der Straße“. Und begründet die Auswahl so: „Grundsätzlich haben wir uns daran gehalten, Lieder auszuwählen, die in irgendeiner

Form als ‚Klassiker‘ gelten.“ Zumindest in Sachen Kultfaktor darf bei den nicht-englischsprachigen Hits neben Falcos „Rock Me Amadeus“

ein Titel des südkoreanischen Sängers PSY nicht fehlen: „Gangnam Style“ war das ‚Macarena‘ von 2012: ein Ohrwurm mit einem kaum verständlichen Text und einem dazu passenden grotesken Tanz, der sogar ansonsten halbwegs vernünftig wirkende Politiker dazu veranlasste, ihre Würde aufs Spiel zu setzen, um nahbar zu wirken“, schreibt Colm Boyd. Wir erinnern uns: Die Welt war voller „Gangnam Style“-Videos mit lustig hüpfenden Menschen.

Dass ein Songtitel ein Omen sein kann, bekamen indes die Rolling Stones mit ihrem „You Can't Always Get What You Want“ zu spüren: Mick Jagger habe dafür einen Gospel-Chor haben wollen, „aber es war gerade keiner verfügbar...“, so Boyd. So ist das eben: Man kann nicht immer bekommen, was man gern hätte. Ein Hit wurde es dennoch.

» Colm Boyd: Book of Songs. Die Playlist für jede Lebenslage, Prestel, 272 S., 22 Euro

LEUTE! LEUTE!

Mueller-Stahl spürt Wehmut

OFFENBURG/AFP - Der Schauspieler Armin Mueller-Stahl sieht seinem 90. Geburtstag am 17. Dezember mit gemischten Gefühlen entgegen. „Meine Geburtstage haben mit den Jahren für mich immer mehr an Bedeutung verloren“, sagte Mueller-Stahl der „Super Illu“. Das Lebensende rücke spürbar näher: „Da schwingt schon eine gewisse Wehmut mit“, fügte der Künstler hinzu.



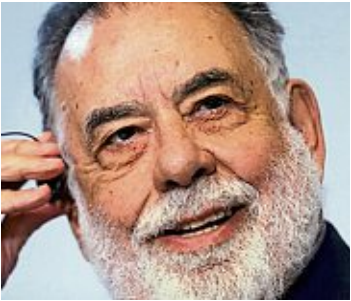
Bruce Willis liebt Action

LOS ANGELES/DPA - Hollywood-Star Bruce Willis (65, „Stirb Langsam“) hält an seinem Ruf als amerikanischer Actionheld fest. Im Thriller „American Siege“ wird er einen früheren New Yorker Detektiv spielen, meldet „Deadline.com“.



Berlin präsentiert Aznavour online

BERLIN/DPA - Die Französische Filmwoche Berlin findet vom 26. November bis zum 2. Dezember im Internet statt. Im Programm ist eine Vorpremiere des Kinofilms „Aznavour by Charles“ („Le Regard de Charles“), mit Charles Aznavour, Édith Piaf und Lino Ventura, in dem der berühmte französische Chansonnier sich selbst porträtiert.



Coppola zeigt neuen „Paten“

LOS ANGELES/DPA - Das 30-jährige Jubiläum von „Der Pate III“ feiert Regisseur Francis Ford Coppola mit einer Neufassung des dritten Teils seiner Mafia-Trilogie. „Der Pate - Der Tod von Michael Corleone - Epilog“ erscheine im Dezember auch auf DVD. FOTOS: DPA

„Laut Statistik wäre ich tot“

FILM Der Monty Python-Komiker und Regisseur Terry Gilliam wird 80 Jahre alt.

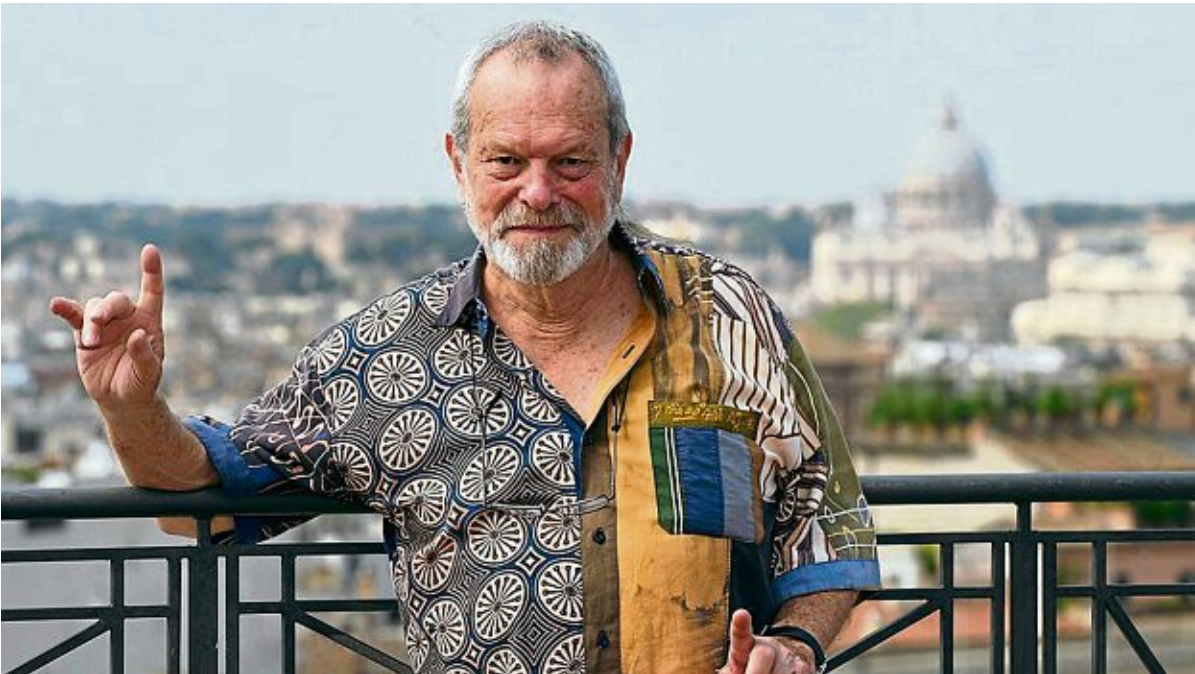
VON PHILIP DETHLEFS

LONDON/DPA - Einer von Terry Gilliams populärsten Filmen wirkt in diesen Zeiten auf unheimliche Weise aktuell. In dem dystopischen Science-Fiction-Thriller „12 Monkeys“ aus dem Jahr 1995 bedroht ein gefährliches Virus in der Zukunft die gesamte Menschheit, die deshalb im Untergrund lebt - quasi in einer Art Lockdown. „Wollen Sie damit sagen, dass es meine Schuld ist?“, scherzt Gilliam im Zoom-Gespräch. „Es lag immer in der Luft, dass eine Pandemie kommen wird, und jetzt ist es schließlich passiert.“

Und so verbringt der Regisseur seinen 80. Geburtstag an diesem Sonntag im Lockdown zuhause in London. „Ich bin alt, aber sonst ist alles gut“, sagt er bestens aufgelegt und lacht. „Laut der Statistik müsste ich schon tot sein, jedenfalls was Covid angeht. Aber ich bin nicht tot.“ Seine lebendige Art und sein ansteckendes Lachen lassen den früheren Monty Python-Komiker deutlich jünger wirken als 80.

Am 22. November 1940 kam Terrence Vance Gilliam in Minneapolis zur Welt. Als Teenager zog er mit seiner Familie nach Los Angeles. Dort hatte er in den 60ern oft Ärger mit der Polizei wegen seiner langen Haare, meint Gilliam. Eine ausgedehnte Rundreise durch Europa war der Beginn seiner tiefen Leidenschaft für den Kontinent. 1967 siedelte der studierte Politikwissenschaftler nach London über.

Sein späterer Monty Python-Kollege John Cleese, den Gilliam einige Jahre zuvor kennengelernt hatte, vermittelte ihm einen Job bei der BBC, wo er die zukünftigen



Kinolegende Terry Gilliam: „Der Tod ist für mich ein großer Witz.“

FOTO: DPA

gen Pythons Eric Idle, Terry Jones und Michael Palin traf. Als die TV-Serie „Monty Python's Flying Circus“ 1969 debütierte, kreierte Gilliam als Zeichner die Animationen, bevor er - nach Graham Chapman - sechstes Mitglied der Truppe wurde.

„Es war eine großartige Zeit, weil wir die Kontrolle darüber hatten, was wir machen wollten“, schwärmt Gilliam. „Bei der Produktion von „Monty Python's Flying Circus“ lernte er die Kostümdesignerin Maggie Weston kennen, mit der er seit 1973 verheiratet ist. Das Paar hat zwei Töchter und einen Sohn.

Monty Python drehten auch Kinofilme, darunter der Klassiker „Das Leben des Brian“. Die Satire auf religiösen Dogmatismus erzürnte Ende der 70er Jahre die Kirche. Könnte so ein Film

heute noch gemacht werden? „Ich finde sogar, die Leute müssten das heute machen“, fordert Gilliam, der für überhöhte Empfindlichkeit nichts übrig hat. „Die Leute sind schon immer verärgert gewesen. Es ist doch kein Problem, dass man gelegentlich verärgert oder beleidigt ist. Das ist völlig unbedeutend. Ich finde, dass Humor das Wichtigste ist.“

Die Monty Python-Komödie „Die Ritter der Kokosnuss“ war 1975 der erste Kinofilm, bei dem Terry Gilliam Regie führte. Später schuf er Filmklassiker wie „Time Bandits“ (1981), „Brazil“ (1985) und „Angst und Schrecken in Las Vegas“ (1998) - visionäre Filme, die zunächst nicht unbedingt große Kassenschlager waren, heute aber Kultstatus genießen. „Ich habe nie gelernt, wie man Filme macht“, gibt Gilliam

zu. „Ich hab vieles vorgetauscht und vielen Leuten was vorge-macht. Ich lerne immer noch.“

In fast allem, was der Regisseur und Komiker sagt, schwingt eine große Portion Humor und Selbstironie mit. „Wenn ich nicht mehr über die wirklich wichtigen Dinge lachen kann, dann könnte ich auch tot sein“, sagt er. „Für mich ist der Tod ein großer Witz. Solange ich lache, bleibt er mir fern, denn der Tod hat keinen Sinn für Humor.“

Terry Gilliam will weiter Filme drehen, doch vorerst arbeitet er an einem Buch mit seinen Story-board-Illustrationen. „Dabei ist mir aufgefallen, dass ich ein oder zwei sehr gute Filme gemacht habe“, sagt er lachend. „Es wäre schön, wenn die Leute das später über mich sagen: Er hat ein oder zwei sehr gute Filme gemacht.“

ARD

5.00 Brisant 5.30 Elefant, Tiger & Co. 5.55 Wissen macht Ah! 6.15 Love, Cakes and Rock'n Roll 6.35 Hobbymania 6.55 Fridays for future 7.20 neuneinhalb 7.30 Anna und der wilde Wald 8.30 Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten. Dokumentarfilm, D, 2018 9.50 Tagesschau 9.55 Seehund, Puma & Co. 11.30 Quarks im Ersten 12.00 Tagesschau 12.05 Die Tierärzte - Retter mit Herz 12.55 Tagesschau 13.00 Sportschau. Ski-Alpin: Slalom Damen - 2. Lauf / ca. 14.10 Zweierbob-Weltcup: 1. und 2. Lauf Herren / ca. 15.50 Skispringen: Team Herren - 1. und 2. Durchgang 17.50 Tagesschau

18.00 Sportschau 3. Liga / Bundesliga 19.57 Lotto am Samstag 20.00 Tagesschau



20.15 Klein gegen Groß - Das unglaubliche Duell Unter anderem treten Michelle Hunziker und Wladimir Klitschko zum Duell an.

23.30 Tagesthemen 23.50 Das Wort zum Sonntag 23.55 Donna Leon - Beweise, dass es böse ist Krimireihe, D, 2005. Mit Uwe Kockisch, Julia Jäger, Laura-Charlotte Syniawa 01.25 Tagesschau 01.30 The Book of Eli - Der letzte Kämpfer Actionfilm, USA, 2009. Mit Denzel Washington, Gary Oldman 03.23 Tagesschau

NDR

11.30 Die Nordreportage 12.00 Als die Ökos in den Norden kamen 12.45 Weltreisen 13.15 Wie fliegen wir morgen? 14.00 Sportclub. 3. Liga: Hansa Rostock - Dynamo Dresden, live 16.45 Wolf, Bär & Co. 17.55 Tim Mälzer kocht! 18.00 Nordtour 18.45 DAS! 19.30 Hallo Niedersachsen 20.00 Tagesschau 20.15 24 Milchkühe und kein Mann. Liebesfilm, D, 2013 21.45 Ostfriesisch für Anfänger. Komödie, D, 2016 23.15 Kroymann 1.15 Am Ende der Gewalt. Thriller, D/USA, 1997

ZDF

5.10 hallo deutschland (Wdh.) 5.35 Athena 6.25 Pur+ 6.50 Wuffel, der Wunderhund 7.00 Peter Pan 7.25 Das Dschungelbuch 7.55 1, 2 oder 3 8.20 Robin Hood 8.45 heute Xpress 8.50 Bibi Blocksberg 9.40 Bibi und Tina 10.25 heute Xpress 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 Soko Stuttgart 12.00 heute Xpress 12.05 Menschen - das Magazin 12.15 Das Glück der Anderen. Liebeskomödie, D, 2014 13.45 Rosamunde Pilcher: Wind über der See. Liebesmelodram, D, 2007 15.13 heute Xpress 15.15 Vorsicht, Falle! 16.00 Bares für Rares 17.00 heute Xpress 17.05 Länderspiegel 17.35 plan b

18.05 Soko Wien Krimiserie 19.00 heute / Wetter 19.25 Der Bergdoktor



20.15 Der Kommissar und das Meer - Aus glücklichen Tagen Krimireihe, D/S, 2020. Anders untersucht einen Mord und einen Einbruch.

21.45 Der Kriminalist Krimiserie. Crash Extreme 22.45 heute journal 23.00 das aktuelle sportstudio 00.25 heute Xpress 00.30 heute-show (Wdh.) 01.00 Auf die harte Tour Actionkomödie, USA, 1991. Mit Michael J. Fox, James Woods 02.45 Falscher Ort, falsche Zeit Thriller, AUS, 2011. Mit Emma Booth, Jason Clarke

WDR

11.30 Die Sendung mit der Maus 12.00 Wilder Wilder Westen 13.30 5 Fallen - 2 Experten 14.00 Unser Westen, Unsere cleveren Ideen 14.45 Rekorder: Das Beste im Westen 16.15 Land und lecker im Advent 17.00 Beste Heima-thäppchen 17.15 Einfach und köstlich 17.45 Kochen mit Martina und Moritz 18.15 WestArt 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagesschau 20.15 ILIVE Krone 2020 21.45 Mitternachtsspitzungen 22.45 Strö-ter 23.30 Die Carolin Kebekus Show 0.15 ILIVE Krone 2020 (Wdh.)

MDR

5.40 Lola auf der Erbs. Jugendfilm, D, 2014 7.10 Felix aus dem Ökodorf 7.35 The Contest - In geheimer Mission. Familienfilm, DK, 2013 9.10 Unser Mann ist König 10.05 Tierärztin Dr. Mertens 10.55 Familie Dr. Kleist 11.45 Der Waggonbau Ammendorf 12.15 MDR Garden 12.45 Unser Dorf hat Wochenende 13.15 Wildes Kanada 13.58 MDR aktuell 14.00 Sport im Osten. Fußball, live 16.00 MDR vor Ort 16.25 MDR aktuell 16.30 Sport im Osten

18.00 Heute im Osten - Reportage 18.15 Unterwegs in Thüringen 18.45 Glaubwürdig Pierre Zocher 18.50 Wetter für 3 18.54 Unser Sandmännchen 19.00 MDR Sachsen-Anhalt Heute 19.30 MDR aktuell 19.50 Thomas Junker unterwegs



20.15 Ein Kessel Buntes Spezial Die Showstadt Leipzig. Für Wolfgang Lippert heißt es: Raus aus dem Studio und an die frische Luft.

22.15 MDR aktuell 22.20 Das Gipfeltreffen 22.50 Privatkonzert 23.50 Verloren auf Borneo Komödie, D, 2012. Mit Hannes Jaenicke, Mirjam Weichselbraun 01.20 Die schöne Wawara Märchenfilm, SU, 1969. Mit Tatjana Klujewa, Michael Pugowkin 02.40 Unser Dorf hat Wochenende 03.10 Thomas Junker unterwegs Reportagereihe (Wdh.)

EUROSPORT

8.30 Snooker (Wdh.) 9.30 Ski Alpin (Wdh.) 10.05 Ski Alpin. Slalom Frauen, 1. Lauf, live 11.15 Skispringen (Wdh.) 12.20 Ski Alpin (Wdh.) 13.05 Ski Alpin. Slalom Frauen, 2. Lauf, live 14.15 Skispringen. Vierschanzentournee 2019/20 (Wdh.) 15.15 Skispringen. Qualifikation (Wdh.) 15.50 Skispringen. Mannschaftsspringen, live 17.55 Ski Alpin (Wdh.) 18.25 Ski Alpin (Wdh.) 19.00 Snooker (Wdh.) 19.40 Nachrichten 19.45 Snooker. Northern Ireland Open in Milton Keynes. Halbfinaler, live 23.30 Nachrichten 23.35 Ski Alpin (Wdh.) 0.30 Skispringen (Wdh.)

RTL

5.30 Verdachtsfälle. Doku-Soap. Frau fragt sich, wer ihre Schwester bedroht 6.25 Verdachtsfälle. Doku-Soap. 43-jährige Ehefrau wird nachts verletzt auf Landstraße gefunden 7.25 Familien im Brennpunkt. 18-Jährige treibt verbotene Dinge im Hotel 8.25 Familien im Brennpunkt. Verwöhnte 16-Jährige legt sich mit Nachbarsfamilie an 9.25 Der Blaulicht Report. Reality-Soap 10.25 Der Blaulicht Report. Reality-Soap 11.25 Der Blaulicht Report. Reality-Soap 12.25 Der Blaulicht Report. Reality-Soap 12.50 Ninja Warrior Germany - Die stärkste Show Deutschlands 15.40 Undercover Boss. Bien Zenker GmbH 17.45 Best of ...

18.45 RTL Aktuell 19.03 RTL Aktuell - Das Wetter 19.05 Life - Menschen, Momente, Geschichten Infotainment



20.15 Das Supertalent Castingshow. U. a. schockt die Schwertschluckerin Lisa Chudala die Jury mit ihrem ungewöhnlichen Auftritt

23.00 Mario Barth & Friends Zu Gast: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Bieldendorfer, Maria Clara Groppler 00.10 Temptation Island VIP 01.15 Das Supertalent (Wdh.) 03.15 Mario Barth & Friends Zu Gast: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Bieldendorfer, Maria Clara Groppler (Wdh.) 04.15 Schmitz & Family 04.45 Der Blaulicht Report

KI.KA

11.45 Schmatzo 12.00 Die Wilden Kerle 13.30 Wer küsst schon einen Leguan? Jugendfilm, D, 2003 15.05 Geronimo Stilton 15.50 Mascha und der Bär 16.20 1000 Tricks 16.35 Operation Autsch! 17.00 Tims-ter 17.15 Sherlock Yack 18.00 Ein Fall für die Erdmännchen 18.15 Edgar, das Super-Karibu 18.35 Elefantastisch! 18.47 Baumhaus 18.50 Unser Sandmännchen 19.00 Yakari 19.25 Checker Tobi 19.50 logo! 20.00 Kika Live 20.10 Checkpoint 20.35 Leider lustig

SAT. 1

5.10 Die Dreisten Drei - Die Comedy WG (Wdh.) 5.25 Auf Streife - Berlin (Wdh.) 6.10 Auf Streife - Berlin (Wdh.) 7.10 Auf Streife - Berlin (Wdh.) 8.05 Auf Streife - Berlin (Wdh.) 9.05 Auf Streife - Berlin (Wdh.) 10.05 Auf Streife - Die Spezialisten. Reality-Soap (Wdh.) 11.05 Auf Streife - Die Spezialisten (Wdh.) 12.05 Auf Streife - Die Spezialisten (Wdh.) 13.00 Auf Streife - Die Spezialisten (Wdh.) 14.00 Auf Streife - Die Spezialisten (Wdh.) 15.00 Auf Streife - Die Spezialisten 16.00 Auf Streife - Die Spezialisten 16.59 So gesehen 17.00 Auf Streife - Die Spezialisten / oder Sat.1 Bayern-Magazin

18.00 Auf Streife - Die Spezialisten Reality-Soap

19.00 Auf Streife - Die Spezialisten Ein mysteriöser Verkehrsunfall stellt die Spezialisten vor ein Rätsel.



20.15 BFG - Big Friendly Giant Fantasyfilm, USA/GB/CDN, 2016. Ein Riese nimmt das Waisenkind Sophie mit in sein Reich.

22.35 Lemony Snicket - Rätselhafte Ereignisse Komödie, USA, 2004. Mit Jim Carrey, Meryl Streep 00.40 Pathfinder - Fährte des Kriegers Actionfilm, USA/CDN, 2006. Mit Karl Urban 02.25 Lemony Snicket - Rätselhafte Ereignisse Komödie, USA, 2004. Mit Jim Carrey (Wdh.) 04.00 Pathfinder - Fährte des Kriegers Actionfilm, USA/CDN, 2006. Mit Karl Urban (Wdh.)

ARTE

11.20 Zu Tisch (Wdh.) 11.50 Zu Tisch (Wdh.) 12.15 Kannibalen auf dem Medusa-Floß. Dokumentarfilm, F, 2014. Mythos und Wahrheit 13.50 Magische Gärten (Wdh.) 14.15 Die Wildnis der USA: Vier Jahreszeiten (1-4/4) (Wdh.) 17.15 Arte Reportage 18.10 Mit offenen Karten 18.25 Geo Reportage (Wdh.) 19.10 Arte Journal 19.30 Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar 20.15 Vom Schreiben und Denken 22.55 Auf den Spuren der Neandertaler 23.50 Streetphilosophy 0.20 Square Idee

PRO7

5.55 The Middle (Wdh.) 6.15 Two and a Half Men (Wdh.) 7.35 The Big Bang Theory (Wdh.) 8.55 How to Live with Your Parents 9.45 Eine schrecklich nette Familie 10.44 Motz mobil 10.45 Eine schrecklich nette Familie 11.45 The Orville 12.45 Die Simpsons. Zeichentrickserie. Tennis mit Venus / Die sensationelle Pop-Gruppe / Rektor Skinners Gespür für Schnee / Hallo, Du kleiner Hypnose-Mörder / Trilogie derselben Geschichte / Wunder gibt es immer wieder 15.40 Two and a Half Men. Sitcom. Neun-Finger-Daddy / Riesenkatz mit Halsreif / Die Schwulennummer 17.00 Last Man Standing. Comedyserie. Karten auf den Tisch / Das junge Glück

18.00 Newstime

18.10 Die Simpsons Auf der Flucht / Der Tortenmann schlägt zurück



20.15 Schlag den Star Spielshow. Stefanie Hertel fordert Cathy Hummels zum Duell heraus. Beide Frauen geben sich siegesicher.

00.15 Schlag den Star „Mr. Comedy“ Faisal Kawusi fordert „Mr. Universum“ Ralf Moeller heraus. Die beiden Männer treten in bis zu neun Runden gegeneinander an. Dabei geht es um Wettkampf und Fitness, Köpfchen und Geschick. 02.10 The Defender Actionfilm, USA/GB/D, 2004. Mit Dolph Lundgren, Jerry Springer 03.45 Starbuck Komödie, CDN, 2012. Mit Patrick Huard

3SAT

14.30 Kunst + Krempel 15.00 Natur im Garten 15.30 Flüssiges Gold - Wasserreiches Salzburg 16.00 Wörthersee - Bühne für Tier und Mensch 16.45 Expedition ins Schiff 17.30 Frühling - Zu früh geträumt. Dramareihe, D, 2017 19.00 heute 19.20 100 Jahre Berlingrad 20.00 Tagesschau 20.15 Amen Saleim - Fröhliche Weihnachten. Komödie, CH, 2019 21.45 Der König von Köln. Drama, D, 2019 23.10 Chloe. Erotikthriller, USA/CDN/F, 2009 0.40 LebensArt

RBB

5.30 Berliner Nächte 5.45 Schloss Einstein 6.35 Finn - Der Muscheltaucher 7.00 Cielas Welt 7.30 Knotenpunkt 8.00 Brandenburg aktuell 8.30 Abendschau 9.00 Annas Geheimnis. Drama, D, 2008 10.30 Annas Erbe. Familienfilm, D, 2011 12.00 Verückt nach Meer 13.40 rbb Gartenzeit 14.10 Die rbb Reporter 14.40 In 80 Stunden durch Brandenburg 15.10 Auf der B1 von Ost nach West 15.55 Expedition Arktis und 17.25 Future? Zwischen Klimakrise und Corona 17.55 Sandmännchen

18.00 rbb UM6 18.28 rbb wetter 18.30 rbbKultur - Das Magazin 19.00 Heimatjournal 19.27 rbb wetter 19.30 Abendschau 20.00 Tagesschau



20.15 Galapagos (1+2/2) Im Bann der Meeresströmungen. Galapagos gilt als Arche der Evolution. / Zwischen Himmel und Hölle

21.45 rbb24 22.00 Nord bei Northwest: Estonia Krimireihe, D, 2017. Mit Hinnerk Schönmann, Henny Reents, Marleen Lohse 23.30 Koyaanisqatsi Drama, USA, 1982 00.55 Apnoe 01.20 Nord bei Northwest: Estonia Krimireihe, D, 2017. Mit Hinnerk Schönmann (Wdh.) 02.50 rbbKultur - Das Magazin

VOX

5.00 Medical Detectives 5.35 Criminal Intent - Verbrechen im Visier. Krimiserie. Die Stripperin / Das Todesal- / Feine Freunde / Todesstille / Die Astronautin 10.00 Criminal Intent - Verbrechen im Visier. Krimiserie (Wdh.) 11.50 Shopping Queen 16.55 Die Pferdeprofis 18.00 hundkatzemaus 19.10 Der Hundeprofi - Rütters Team 20.15 96 Hours - Taken 3. Actionfilm, F, 2014 22.25 Snow White & the Huntsman. Fantasyfilm, USA, 2011 (Wdh.) 0.50 96 Hours - Taken 3. Actionfilm, F, 2014 (Wdh.)

Im Kopf des Stalkers

PROZESS Psychiater schildert Tötung einer Dessauerin aus Sicht des Angeklagten.

VON MAX HUNGER

HANNOVER/DESSAU/MZ - Es ist der Blutgeruch, der geblieben ist. Immer wieder, wenn ihn der Stress packt, die Erinnerungen an die Nacht im Januar zurückkommen, schießt er Patrick S. in die Nase. Obwohl er das Blut seines Opfers längst abgewaschen hat, die junge Dessauerin längst beerdigt ist. Dabei habe er die damals 23-jährige Sophie N. nicht töten wollen, behauptet S. „Ich kann nicht verstehen, warum ich das getan habe“, so der 35-Jährige.

Es ist das erste Mal in dem seit Monaten andauernden Prozess, dass die Worte des Angeklagten im Gerichtssaal erklingen. Doch sie kommen nicht aus dem Mund von Patrick S. selbst. Es ist der psychiatrische Gutachter, der den Angeklagten am Freitag am Landgericht Hannover (Niedersachsen) zum Teil wörtlich zitiert und seine Schilderungen der Tat wiedergibt. Insgesamt 16 Stunden lang an fünf Tagen hat Psychiater Tobias Bellin mit Patrick S. gesprochen. Gegenüber dem Gericht hat der Angeklagte auf Rat seiner Verteidiger bisher jede Äußerung verweigert.

Die Anklage wirft Patrick S. vor, Sophie N. im Bad ihrer Wohnung in Hannover in der Nacht des 11. Januar überrascht sowie mit brutalen Schlägen und Pfefferspray wehrlos gemacht zu haben. Beide kannten sich aus Dessau. Anschließend soll der 35-Jährige seinem Opfer ein Klappmesser in den Hals gerammt haben. Sophie N. stirbt kurze Zeit später an den Folgen der Verletzung. Bereits wenige Stunden danach gesteht er die Tat. Über ein Jahr lang soll Patrick S. der 23-jährigen Stewar-



Angeklagter Patrick S. soll eine 23-Jährige erstochen haben.

FOTO: HUNGER

dess zuvor nachgestellt und sie terrorisiert haben.

Minutiös gibt Gutachter Bellin im Gericht nun seine Gespräche mit dem Angeklagten wieder. Es geht um die Tat selbst, seine Beziehung zu Sophie N., seine Gedanken. Dabei wird deutlich: So akribisch der Angeklagte seinem Opfer nachgestellt hat, so lückenhaft und widersprüchlich gibt er sein Erleben preis.

Nachdem Patrick S. die 23-Jährige 2017 bei der Arbeit in einem Bekleidungsgeschäft in Dessau kennenlernt, entsteht ein

„Ich musste einfach immer wissen, was sie macht.“

Patrick S.
Angeklagter

freundschaftliches Verhältnis unter Kollegen. Doch S. will mehr: Nach mehreren Treffen während eines Praktikums in Barcelona (Spanien) zieht Sophie N. einen Schlussstrich. Sie fühlt sich bedrängt, bricht den Kontakt ab. Bei dem 35-Jährigen der Beginn eines wahnhaften Überwachungsdrangs, wie die Gespräche mit dem Psychiater zeigen.

Er habe eine Antwort darauf haben wollen, warum Sophie ihn plötzlich ablehne, schildert S. „Ich hatte das Gefühl, ein Recht darauf zu haben.“ Der Angeklagte räumt ein, Handy, Wohnung und Freunde der 23-Jährigen ausspioniert zu haben. „Ich musste einfach immer wissen, was sie macht.“ Dieser Satz fällt häufig in dem 180 Seiten langen Gutachten. Andernfalls habe er eine innere Unruhe gespürt.

Als Sophie N. eines Nachts ihre Wohnung mit Freundinnen verlässt, bricht S. über die Balkontür ein. Stundenlang verharret er un-

ter dem Bett von N.s verreister Mitbewohnerin. Dann hört er Geräusche aus dem Bad. Er überrascht die 23-Jährige auf der Toilette. Er habe sie nicht töten, sondern nur „verhören“ wollen, behauptet S. „Ich wollte wissen, was in Barcelona passiert ist.“ Mit allen Mitteln. Die letzte Begegnung der beiden ist damals zwei Jahre her. Als Sophie ihn bemerkt, beginnt sie zu schreien. Er will sie angeblich nur ruhig stellen, besprüht sie dann mit Pfefferspray – und sticht ihr schließlich mit dem Messer in den Hals.

Ein geplanter Mord sei es nicht gewesen, beteuert S. laut Gutachten. Doch ist das glaubhaft? Zumindest werfen seine Aussagen Fragen auf: Warum hatte er in der Tatnacht dann Messer, Pfefferspray und Kabelbinder bei sich? Er könne sich nicht erinnern. Eine Beziehung oder Sex mit seinem Opfer habe er ebenfalls nicht mehr gewollt, sein Stalking habe er auch nicht als „exzessiv“ empfunden. „Ich dachte, sie ärgert sich ein bisschen.“

Aussagen, die nicht recht zum fanatischen Stalking des Angeklagten passen, findet Psychiater Bellin. „Die Diskrepanz ist schon groß.“ Trotz der ungewöhnlich langen Gespräche, emotional geöffnet habe sich Patrick S. ihm gegenüber nicht, sagt Bellin vor Gericht. Eine „seelische Abartigkeit“ liege jedoch nicht vor - und damit auch kein Anhaltspunkt für eine Sicherungsverwahrung. „Es ist eine Beziehungstat, auch wenn die Beziehung einseitig war.“ Bellins Einschätzung könnten maßgeblich über das Strafmaß entscheiden. Ein Urteil ist jedoch frühestens im Januar zu erwarten. Bis dahin sind noch vier weitere Termine anberaumt.

LEUTE! LEUTE!

Queen ist stolze Urgroßmutter

WINDSOR/DPA - Königin Elizabeth II. und ihr Mann Prinz Philip haben zum 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Auf dem Bild betrachten sie eine farbenfrohe Karte. Sie ist von ihren Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden.



Funke schätzt Video-Gespräche

MALIBU/DPA - Die in den USA lebende deutsche Schriftstellerin Cornelia Funke („Tintenherz“) spricht gerne in Videoschalten mit Menschen in aller Welt. „Da fühlt man sich auf seltsame Weise sehr mit der Welt verbunden“, sagte sie düber ihre virtuellen Termine in Coronazeiten.



Amal Clooney wird geehrt

NEW YORK/DPA - Die Juristin Amal Clooney (42) ist für ihren Einsatz für die Pressefreiheit ausgezeichnet worden. Das Komitee zum Schutz von Journalisten verlieh Clooney den nach einer 2016 gestorbenen US-Moderatorin benannten Gwen Ifill Press Freedom Award. Laudatorin war die Schauspielerin Meryl Streep.



Sorge um Harvey Weinstein

LOS ANGELES/DPA - Der wegen Sexualdelikten im Gefängnis sitzende frühere Film-Mogul Harvey Weinstein (68) ist nach Angaben seines Sprecherteams nicht an Covid-19 erkrankt. Weinstein habe aber eine Vielzahl von Gesundheitsproblemen, die sich verschlimmert haben, hieß es. Man sei besorgt.

FOTOS: CHRIS JACKSON/BUCKINGHAM PALACE/PA MEDIA/DPA



ARD

5.00 Das Gipfeltreffen (Wdh.) **5.30** Elefant, Tiger & Co. **5.55** Wissen macht Ah! **6.20** Meister Eder und sein Pumuckl **7.05** Tigerenten Club **8.05** Küchenkrimi **8.30** Tiere bis unters Dach **9.30** Die Sendung mit der Maus **10.00** Tagesschau **10.03** ★ Allerlei. Märchenfilm, D, 2012 **11.00** ★ Die Galoschen des Glücks. Märchenfilm, D, 2018 **12.00** Tagesschau **12.03** Presseclub **12.45** Europamagazin **13.15** Sportchau. Ski Alpin: Slalom Damen / ca. 15.15 Zweierbob **17.00** / ca. 15.50 Skispringen: 1. und 2. Durchgang Herren **17.59** Deutsche Fernsehlotterie

18.00 Tagesschau **18.05** Bericht aus Berlin **18.30** Sportschau **19.20** Weltspiegel **20.00** Tagesschau



20.15 ★ **Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot** Krimireihe, D, 2020. Felix Murot muss den Mord an seinem Doppelgänger aufklären.

21.45 ★ **Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut** Krimireihe, NZ, 2016. Mit Neill Rea, Fern Sutherland **23.15** Tagesthemen **23.35** ttt **00.05** Druckfrisch **00.35** Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen **00.50** ★ **Philomena – Eine Mutter sucht ihren Sohn** Tragikomödie, GB/F, USA, 2013

NDR

10.00 Schleswig-Holstein Magazin **10.30** buten un binnen (Wdh.) **11.00** Hallo Niedersachsen **11.30** Schönes Landleben XXL **13.00** Wundererschönl! **14.30** Freddy Quinn ... und die ewige Sehnsucht **15.30** Klosterküche **16.00** Lieb & Teuer **16.30** Sass **17.00** Bingo! **18.00** Nordseereport **18.45** DAS! **19.30** Hallo Niedersachsen **20.00** Tagesschau **20.15** die nordstory Spezial **21.45** Sportschau **22.05** Die NDR Quizshow **22.50** Sportclub **23.35** Sportclub Story **0.05** Quizduell-Olymp

ZDF

6.50 Wickie und die starken Männer **7.15** Bibi Blocksberg **7.40** Bibi und Tina **8.05** Eine lausige Hexe **8.35** Löwenzahn **9.00** heute Xpress **9.03** sonntags **9.30** Evangelischer Gottesdienst **10.15** ★ Der Teufel mit den drei goldenen Haaren. Märchenfilm, D, 2009 **11.30** heute Xpress **11.35** Bares für Rares – Lieblingsstücke **14.00** Mach was draus **14.40** heute Xpress **14.45** ★ Heidi. Familienfilm, CH/D, 2015 **16.30** planet e. **17.00** heute **17.10** ZDF Sportreportage **17.55** ZDFreportage

18.25 Terra Xpress **18.55** Aktion Mensch Gewinner **19.00** heute **19.10** Berlin direkt **19.30** Terra X: Faszination Erde – mit Dirk Steffens



20.15 ★ **Katie Fforde: Für immer Mama** Familienfilm, D/USA, 2020. Helen kündigt ihren Job, um ihr Medizinstudium abzuschließen.

21.45 heute journal **22.15** ★ **Vienna Blood: Königin der Nacht** Krimireihe, A/D/GB, 2020. Mit Juergen Maurer, Matthew Beard **23.45** **ZDF-History** Doku-Reihe. Strafe muss sein. Wofür wir wie büßen müssen **00.30** Standpunkte Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen in Berlin **00.45** heute Xpress

WDR

9.20 WestArt **9.50** Kölner Treff **11.20** Eine Klasse für sich Unser Land in den 60ern **12.05** Wunderschön! **12.35** Verrückt nach Zug **14.05** Erlebnisreisen **14.25** Wunderschön! **15.55** Rentnercops **17.30** 5 Dinge, die Sie tun können, wenn Sie tot sind **18.00** Tiere suchen ein Zuhause **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Westpol **20.00** Tagesschau **20.15** Wunderschön! **21.45** Sportschau **22.15** Nicht dein Ernst! **23.00** Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs **23.30** Rentnercops **1.05** Rockpalast

MDR

7.25 Glaubwürdig **7.30** Abschied vom Leben **8.00** Liebe unter Druck **8.30** MDR Garten **9.00** Unser Dorf hat Wochenende **9.30** Tel Aviv – Hier tanzt Israel **10.15** ★ Go Trabi go 2 – Das war der wilde Osten. Komödie, D, 1992 **11.50** Riverboat **13.58** MDR aktuell **14.00** Legenden – Ein Abend für Walter Plathe **15.28** MDR aktuell **15.30** Tharandt – Das Tal der Waldretter **16.15** Elefant, Tiger & Co. **16.40** MDR aktuell **16.45** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **17.30** In aller Freundschaft

18.15 MDR aktuell **18.20** Brisant Classic **18.50** Wetter für 3 **18.52** Unser Sandmännchen **19.00** MDR Sachsen-Anhalt Heute **19.30** MDR aktuell **19.50** Kripo live



20.15 **Thomas Junker unterwegs** Russlands Perlen. Thomas Junker nimmt seine Zuschauer mit auf eine Reise durch die weiten Russlands.

21.45 MDR aktuell **22.00** Sportschau Bundesliga am Sonntag **22.20** MDR Zeitreise Die Dienenden – von der NVA zur Bundeswehr **22.50** Das Ende der NVA Wie die Bundeswehr die DDR-Volksarmee übernahm **23.50** Kollektiv – Korruption tötet **01.40** Kripo live **02.05** ★ **Die vertauschte Königin** Märchenfilm, DDR, 1983

EUROSPORT

8.30 Snooker.(Wdh.) **9.30** Ski Alpin (Wdh.) **10.05** Ski Alpin. Slalom Frauen, 1. Lauf, live **11.15** Skispringen. Mannschaftsspringen (Wdh.) **12.30** Ski Alpin (Wdh.) **13.05** Ski Alpin. Slalom Frauen, 2. Lauf, live **14.15** Ski Alpin (Wdh.) **14.50** Skispringen. Mannschaftsspringen (Wdh.) **15.50** Skispringen. Einzelspringen, live **17.45** Ski Alpin (Wdh.) **18.30** Snooker. Northern Ireland Open in Milton Keynes (Wdh.) **19.10** Nachrichten **19.15** Joy of Six **19.45** Snooker. Northern Ireland Open in Milton Keynes. Finale, live **23.00** Nachrichten **23.05** Tischtennis **0.05** Ski Alpin (Wdh.)

RTL

5.30 Familien im Brennpunkt. Bauernhof der Eltern bringt Geschwisterpaar nur Ärger **6.25** Familien im Brennpunkt. Verarmter Kunsthistoriker zockt Touristen ab **7.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **8.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **9.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **10.25** Ehrlich Brothers live! Faszination **12.25** Die Ehrlich Brothers Magic School (2/2) **12.55** Das Supertalent **15.40** Life – Menschen, Momente, Geschichten. Infotainment (Wdh.) **16.45** Explosiv – Weekend **17.45** Exklusiv – Weekend

18.45 RTL Aktuell **19.03** RTL Aktuell – Das Wetter **19.05** Die Versicherungsdetektive Betrug oder einfach nur Pech? Timo Heitmann und Patrick Hufen nehmen wieder kuriose Schadenfälle unter die Lupe.



20.15 ★ **Fifty Shades of Grey – Befreite Lust** Liebesdrama, USA, 2018. Anastasia entwickelt Zweifel an Christians Treue.

22.20 **Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit** **23.40** ★ **Fifty Shades of Grey – Befreite Lust** Liebesdrama, USA, 2018. Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan (Wdh.) **01.45** **Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit** (Wdh.) **03.00** **Der Blaulicht Report** Reality-Soap. Braut liegt bewusstlos auf Bahnschienen (Wdh.) **03.50** **Der Blaulicht Report**

KI.KA

12.00 ★ Der dritte Prinz. Märchenfilm, CS, 1983 **13.25** ★ Onneli und Anneli im Winter. Familienfilm, FIN, 2015 **14.45** Mirette ermittelt **15.05** Horseland, die Pferderanch **15.50** Lassie **16.35** Anna und die wilden Tiere **17.00** 1, 2 oder 3 **17.25** The Garfield Show **18.00** Ein Fall für die Erdmännchen **18.15** Edgar, das Super-Karibu **18.35** Elefantastisch! **18.47** Baumhaus **18.50** Unser Sandmännchen **19.00** Yakari **19.25** Purr **19.50** logo! **20.00** Erde an Zukunft **20.10** stark! **20.25** Schau in meine Welt!

SAT. 1

5.30 Watch Me – Das Kinomagazin **5.40** Auf Streife **5.55** Auf Streife **7.00** So gesehen – Talk am Sonntag **7.20** Hochzeit auf den ersten Blick (Wdh.) **10.10** The Voice of Germany. Moderation: Thore Schölermann, Annemarie Carpendale (Wdh.) **12.35** ★ BFG – Big Friendly Giant. Fantasyfilm, USA/GB/CDN, 2016 (Wdh.) **14.55** ★ Harry Potter und der Orden des Phönix. Fantasyfilm, GB/USA, 2007. Mit Daniel Radcliffe (Wdh.) **17.25** Das große Backen. In dieser Woche halten die Niederlande Einzug ins Backzelt. Aufgabe eins ist der holländische Klassiker par Excellence, der „Holländische Vlaai“, ein Hefeteig mit Fruchtkompott. Bei der Technischen Prüfung gilt es „Tompouce“, holländische Blätterteigschnitten mit einer Puddingcremefüllung, auf den Teller zu zaubern.

19.55 Sat.1 Nachrichten



20.15 **The Voice of Germany** Castingshow. Welche Talente können sich in den Battles durchsetzen, für wen endet der Weg?

23.00 **Luke! Die Greatnightshow** Luke vs. Köln (Wdh.) **01.35** **Die Martina Hill Show** Comedyshow (Wdh.) **02.00** **Rabenmütter** (Wdh.) **02.30** **33 völlig verrückte Clips** **02.50** **33 völlig verrückte Clips** **03.15** **Auf Streife – Die Spezialisten** Reality-Soap (Wdh.) **04.00** **Auf Streife – Die Spezialisten** Reality-Soap (Wdh.) **04.45** **Auf Streife** (Wdh.)

ARTE

11.50 Vox Pop **12.30** Zahlen schreiben Geschichte **13.30** Medizin in fernen Ländern (Wdh.) **13.55** Afrikas Wilder Westen (Wdh.) **14.40** Das Auge Afrikas. Dokumentarfilm, D, 2019 (Wdh.) **16.15** Leonardo da Vinci und die Florabüste **17.10** Twist **17.40** Rachmaninow – Klang einer russischen Seele **18.25** Zu Tisch **18.55** Karambolage **19.10** Arte Journal **19.30** Geo Reportage **20.15** ★ Der fremde Sohn. Drama, USA, 2008 **22.30** Frank Lloyd Wright **23.25** Drum Stories **0.20** Ercole Amante. Oper

RBB

5.20 Berliner Nächte **5.45** tierisch gut! **6.30** 60 Jahre süße Träume **8.00** Brandenburg aktuell **8.30** Abendschau **9.00** ★ Mein Weg zu Dir. Heimatfilm, D, 2003 **10.30** ★ Die letzte Reise. Drama, D, 2016 **12.00** Rentnercops **12.45** Hubert und Staller **13.35** Mord mit Aussicht **14.25** Heimatjournal **14.50** ★ Liebe am Fjord: Sog der Gezeiten. Melodram, D, 2013 **16.15** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **17.05** In aller Freundschaft. Tragische Stunden **17.50** Unser Sandmännchen

18.00 rbb UM6 **18.28** rbb wetter **18.30** #schreiberganglück **18.35** Die Simpsons Geächtet **19.05** Galileo Spezial: Der letzte Tropfen – Wie tickt die Welt, wenn kein Öl mehr fließ?



20.15 **Gefragt-Gejagt Quizshow**. Vier Kandidaten müssen in Einzelrunden eine Minute lang Fragen gegen die Uhr beantworten.

21.45 rbb24 **22.00** Sportschau **22.20** Sag die Wahrheit **23.10** Quizduell Zu Gast: Michael Holm, Jürgen Drews **00.00** Jede Antwort zählt **00.45** Dings vom Dach Ratespiel **01.30** Das Berlin Quiz Quizshow **02.15** ★ **Koyaanisqatsi** Drama, USA, 1982 **03.40** Future? Zwischen Klimakrise und Corona

VOX

5.50 Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Krimiserie. Feine Freunde / Todesstille / Die Astronautin / Auf der Flucht / Schuld und Sühne / Der Samenspendler / Zahn um Zahn / Böses Erwachen **12.50** Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Krimiserie (Wdh.) **17.00** auto mobil **18.10** Wilkes Welt – Ohne Plan zum Traumhaus. Doku-Soap **19.10** Beat the Box **20.15** Grill den Henssler. Zu Gast: Amiaz Habtu, Vera Int-Veen, Götz Almann **22.35** Prominent! **0.20** Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin



IN KÜRZE

Polizei befreit bunte Papageien

FAKFAK/AFP - In Indonesien hat die Polizei dutzende Papageien befreit, die von Tierschmugglern in Plastikflaschen gestopft worden waren. Die Vögel wurden auf einem Schiff in der Hafenstadt Fakfak entdeckt, wie die Polizei am Freitag mitteilte. Besatzungsmitglieder hatten die Polizei gerufen, weil sie „komische Geräusche“ aus einem Container gehört hatten. Die Polizei entdeckte 64 lebendige und zehn tote Frauenloris. In den Dschungeln Indonesiens leben mehr als 130 bedrohte Vogelarten. Viele der exotischen Vögel werden eingefangen, um sie als Haustiere zu verkaufen. Einzelne Vögel bringen auf dem Schwarzmarkt bis zu 25.000 Euro ein. FOTO: AFP



Verdacht auf Kannibalismus

BERLIN/DPA - Bei einem möglichen Fall von Kannibalismus in Berlin geht die Staatsanwaltschaft von einem Sexualmord aus. Es gehe um den Verdacht einer Tat zur Befriedigung des Geschlechtstriebes, sagte Behördensprecher Martin Steltner am Freitag. Der mutmaßliche Täter, ein 41-Jähriger, habe im Internet zu Kannibalismus recherchiert und sich auf einer Dating-Plattform bewegt, wo er zum Opfer Kontakt gehabt habe. In der Wohnung des Verdächtigen seien „einschlägige Werkzeuge“ wie Messer und Sägen sowie Blutspuren gefunden worden. Von einem Einverständnis des Opfers gehen die Ermittler nicht aus. Das 44-jährige Opfer wurde seit Anfang September vermisst. Später wurden Knochen gefunden. Gegen den mutmaßlichen Täter ist Haftbefehl erlassen worden.

Verdächtiger bleibt in Haft

KARLSRUHE/DPA - Der Mordverdächtige im Fall der in Portugal verschwundenen Maddie bleibt für längere Zeit im Gefängnis. Der Bundesgerichtshof (BGH) verwarf seine Revision gegen ein Ende 2019 ergangenes Urteil wegen der Vergewaltigung einer älteren US-Amerikanerin 2005, wie am Freitag in Karlsruhe mitgeteilt wurde. Damit kommt der 43 Jahre alte Deutsche, der der-

zeit die letzten Wochen einer anderen Haftstrafe verbüßt, nicht in naher Zukunft frei.

Zoll findet Schießkulis

ESSEN/AFP - Zollfahndern ist in Nordrhein-Westfalen ein Schlag gegen den illegalen Zigarett Handel gelungen. Bei Kontrollen und Durchsuchungen fanden die Ermittler in der vergangenen Woche dreieinhalb Millionen un versteuerte Zigaretten, gut 120.000 Euro Bargeld und fünf Schießkugelschreiber, wie der Zoll am Freitag mitteilte. Neun Menschen wurden vorläufig festgenommen, gegen vier Männer ergingen Haftbefehle.

Freiheitsstrafe nach Lkw-Unfall

LIMBURG/DPA - Wegen eines absichtlich verursachten Lastwagen-Unfalls mit 18 Verletzten hat das Limburger Landgericht am Freitag einen 33-Jährigen zu neun Jahren Haft verurteilt. Die Tat sei als versuchter Mord und gefährliche Körperverletzung zu werten, sagte der Vorsitzende Richter. Der Staatsanwalt hatte wegen versuchten Mordes und gefährlicher Körperverletzung eine Strafe von sechs Jahren und zehn Monaten gefordert, der Verteidiger plädierte auf zwei Jahre wegen Körperverletzung. Bei der Tat im Oktober 2019 war der Syrer mit dem gekaperten Lastwagen an einer roten Ampel in stehende Autos gefahren.

KREUZWORTRÄTSEL

Waagerecht: 1. Zustand bei Asthma, 7. poln. Schriftsteller † 2006, 8. Wüstenei, 9. Schriftsteller, 10. engl.: laufen, 12. verwirrt, 13. Männerbekleidung, 15. sich mehrmals verbeugen, 17. Beingelenk, 18. Tanz-, Konzertraum, 20. Hauptstadt von Georgia (USA), 23. Postsendung, 24. die Stadionwelle: La ..., 26. Bergstock bei St. Moritz, 27. kretischer Sagenkönig, 28. englisch: eins, 29. Kfz-Z. Kenia, 31. Adria-Zufluss

Senkrecht: 1. Leichtmetallfahrzeugteil, 2. Zeichen für Tellur, 3. abwertend: Feministin, 4. gefügig machen mittels Drohungen, 5. Geruch (Med.), 6. Suppenschüssel, 11. einzige Ausfertigung, 14. verworren, 16. Adliger im Mittelalter, 18. König von Israel und Juda (A. T.), 19. Balkanvolk, 21. prusten, 22. ein Erdteil, 25. Frauenkurzname, 30. Zeichen für Astat

Auflösung des letzten Rätsels

Waagerecht: 1. Fantast, 7. avel, 8. buhl, 9. Biese, 10. Ate, 12. Rio, 13. Denim, 15. Mako, 17. Stapler, 19. Canasta, 20. HTML, 21. Aalen, 24. Fuß, 26. Ara, 27. Treck, 28. Inn, 29. est, 31. Gedanke

Senkrecht: 1. Farad, 2. AV, 3. neben, 4. abermals, 5. Susi, 6. Theodora, 11. Testat, 14. Impala, 16. Ketzler, 17. schuftig, 18. anmaßend, 22. Laken, 23. Natté, 25. Urne, 30. SK

1	2	3		4	5	6
7				8		
		9				
10	11			12		
13			14			
15					16	
			17			
18		19				
20				21		22
		23				
24	25			26		
27						
28				29	30	
31						

Verwitterte Erinnerungen

MANSFELD-SÜDHARZ Straßenkreuze weisen vielerorts auf die Opfer von Unfällen hin. Warum Philipp Bursian nach Spuren ihrer Schicksale sucht.

VON BEATE THOMASHAUSEN

SANGERHAUSEN/MZ - Bereits seit 20 Jahren kommt Philipp Bursian immer wieder mal zu dem Straßenkreuz an der Bundesstraße 80 zwischen Lüttchendorf und Eisleben (Mansfeld-Südharz). Es ist über die Jahre verwittert. Erkennbar sind nur noch der Name des Verunglückten und der Todestag, ein 12. Dezember irgendwann in den 1990er Jahren. Jan hieß der Mann, der damals, zwölf Tage vor Heiligabend, ums Leben kam. Mehr weiß Philipp Bursian nicht. Er ist nicht mit dem Unfall-opfer verwandt.

Als das Unglück an der Bundesstraße bei Eisleben geschah, war Bursian noch ein Kind. 32 Jahre alt ist der Mann aus Hohnstedt heute, der im Internet eine Seite betreut, die sich mit Straßenkreuzen und den Schicksalen der Menschen befasst, für die sie aufgestellt wurden.

Warum ihn Straßenkreuze so gefangen nehmen? Philipp Bursian überlegt. Sechs Jahre alt war er ungefähr, als er in einem Ost-seeurlaub mit den Eltern zum ersten Mal bewusst ein Straßenkreuz wahrnahm. „Ich dachte, dort ist tatsächlich ein Mensch begraben worden“, erinnert sich Bursian. „Was Kinder eben so denken. Aber mein Vater hat es mir erklärt, auch warum das Kreuz genau an jener Stelle aufgestellt wurde.“ Seither lassen ihm diese Mahnmale am Straßenrand keine Ruhe mehr. Klar, da sei Neugier mit im Spiel, gibt er zu. Aber das ist es nicht allein. Irgendwie will er den anonymen Kreuzen ein Gesicht und eine Geschichte geben. „Ich möchte gern wissen, wer war dieser Mensch und was ist ihm zugestoßen?“

Auf Facebook postet er dann ein Foto oder ein Video von der Straßensituation, in der er das Kreuz auffindet, und macht sich dazu seine Gedanken. Ein Gebet spreche er immer an dem Unfallort. Der atheistisch erzogene junge Mann ist durch seine ehrenamtliche Arbeit zum Glauben gekommen. Im Fall des Straßenkreuzes an der B 80 legt er auch eine Rose als Zeichen seines Mitgefühls ab. Gleichzeitig bittet er via Facebook Freunde, Bekannte



Philipp Bursian legt eine Rose an dem Straßenkreuz an der B 80 nieder.

FOTO: JÜRGEN LUKASCHEK

oder auch die Familien des Opfers, sich bei ihm zu melden.

Und nicht selten tun das die Hinterbliebenen auch und erzählen Philipp Bursian die tragische Geschichte, die hinter dem Straßenkreuz steht, berichten über lebenslustige junge Menschen, die von einem Moment auf den anderen aus dem Leben gerissen

„Männer tun sich schwerer damit, darüber zu reden.“

Philipp Bursian
Spurensucher

wurden. Vor allem Frauen reden mit ihm. „Männer tun sich schwerer damit, über einen Schicksalsschlag zu sprechen. Auch dann, wenn der Unfall bereits viele Jahre zurückliegt“, sagt Bursian. Er sei kein Seelsorger, klar. Von Beruf ist er Florist, arbeitet jetzt als Lagerist. Aber er findet auf eine natürliche, feinfühlig Art den Zugang zu den Menschen. Lässt sie reden. Schweigt mit ihnen. Ist nicht aufdringlich neugierig, sondern aufmerksamer Zuhörer. Mittlerweile habe er enge Kontakte zu einigen der Menschen aufgebaut, mit denen er über seine Nachforschungen zu den Straßenkreuzen in Kontakt gekommen ist.

Mit der Mutter eines jungen Unfallopfers verbinde ihn mitt-

lerweile eine tiefe Freundschaft. Mit ihr gemeinsam tritt er sogar bei Informationsveranstaltungen in Schulen und Fahrschulen auf. Dort gibt er den verwitterten Straßenkreuzen ein Gesicht und eine Geschichte, die im besten Fall aufrüttelt und zu achtsamer Fahrweise beiträgt.

Vielleicht verhindert er so, dass es immer mehr Straßenkreuze werden. Allein 2018 starben acht Menschen bei Unfällen auf den Straßen des Landkreises Mansfeld-Südharz. Und vielleicht gelingt es ihm auch noch, dem Straßenkreuz bei Lüttchendorf eine Geschichte zu geben.

» Wer mit Philipp Bursian in Kontakt treten möchte, kann das über Facebook tun. Die Seite heißt: **Straßenkreuze; denn jedes ist eins zuviel**

Promi-Friseur Udo Walz ist tot

GESELLSCHAFT Auch Kanzlerin Merkel zählte zu seinen Kundinnen.

MÜNCHEN/AFP - Er habe Angst vor dem Sterben, gab der Promifriseur Udo Walz zu seinem 75. Geburtstag zu. Nur gut ein Jahr später ist Walz nun tot, aber ohne das von ihm gefürchtete Leiden. „Udo ist friedlich um zwölf Uhr eingeschlafen“, sagte sein Ehemann Carsten der „Bild“-Zeitung. Nach einem Diabetesschock vor zwei Wochen war er demnach ins Koma gefallen.

Udo Walz arbeitete trotz seines fortgeschrittenen Alters bis zuletzt in seinem Salon am Berliner Kurfürstendamm. Er kam am 28. Juli 1944 im baden-württembergischen Waiblingen als Sohn eines Lkw-Fahrers zur Welt. Er stieg wie damals üblich mit 14 Jahren ins Berufsleben ein. Zuerst war er Praktikant, dann Azubi bei einem Friseur in Stuttgart. Sein Lehrresultat war ernüchternd. Von 600 Auszubildenden des Jahrgangs war er der drittschlechteste.



Udo Walz in seinem Salon am Kurfürstendamm

FOTO: DPA

Ein Hindernis für den schon bald einsetzenden Erfolg war dies allerdings nicht. Walz ging in die Schweiz, über Zürich kam er in einen Salon nach St. Moritz. Als „Monsieur Boris“ ließ ihn dort sein Chef schneiden, im mondänen Wintersportort gingen die Promis ein und aus.

So kam auch Marlene Dietrich in den Salon und ließ sich von dem Deutschen frisieren. Walz sagte der „Bild“, die Filmlegende

habe ihn zu einem Fest in eine Bar eingeladen, er sei aber zu schüchtern gewesen. Auch Hollywoodstar Rock Hudson habe ihn zu einem Drink eingeladen, er habe ebenfalls ausgeschlagen. „Schön blöd“, sagte er später.

Lange blieb Walz nicht in St. Moritz, ihn zog es nach Berlin, wo er bis zuletzt seinen Lebensmittelpunkt hatte. Den wirtschaftlichen Erfolg beflügelte der international erfolgreiche Fotograf

F.C. Gundlach, mit dem Walz befreundet war und der seine Models von Walz frisieren ließ.

So ging die Tür in die Welt der Schönen und Reichen immer ein Stück weiter auf - und Walz wusste ganz offensichtlich, was sie von ihm wollten. Neben der gut sitzenden Frisur vor allem Diskretion. So war eine Zeit lang Romy Schneider bei ihm Stammgast. Meist sei sie samstags gekommen und habe es sehr genossen, dass keine Paparazzi auf sie warteten, berichtete er einmal.

Walz steckte voller Erlebnisse mit seinen Kunden, von diesen ließ er aber nur Häppchen nach außen. Der Wochenzeitung „Die Zeit“ wollte er nicht verraten, ob Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) während des Frisierens auch SMS schreibt. Noch in ihren Anfängen als CDU-Vorsitzende war bei Merkel immer mal wieder deren Friseur ein Thema. „Bevor sie zu mir kam, wurde ihre Frisur ja als Topffrisur bezeichnet - ich habe dann angefangen, ihre Frisur zu verändern“, erzählte Walz vor einigen Jahren vom Stilwechsel Merkels. Dabei verriet er auch den Preis des Frisierens: 65 Euro für Waschen und Schneiden, sein üblicher Tarif.

Auto & Verkehr1

VERKEHRSSICHERHEIT

Tagfahrlicht reicht bei Nebel nicht

Beleuchtung an die Situation anpassen

Wird jetzt im Herbst die Sicht durch Nebel in den Morgen- oder Abendstunden schlechter, sollten Autofahrer zum Lichtschalter greifen und das Abblendlicht einschalten. „Tagfahrlicht allein reicht dann nicht mehr aus, und die Lichtautomatik vieler Fahrzeuge schaltet Abblendlicht nur bei Dunkelheit zu“, so der ADAC. „Beim Tagfahrlicht bleiben die Rückleuchten des Fahrzeugs aus und auch das Nebelschlusslicht lässt sich nicht einschalten, das führt zu schlechter Sichtbarkeit im Nebel.“

Die Nebelschlussleuchte dient dazu, den nachfolgenden Verkehr zu warnen. Für die Nutzung gelten aber strenge Vorgaben: Es darf inner- wie außerorts nur bei Sichtweiten unter 50 Metern benutzt werden. Bei diesen Sichtweiten darf dann laut Gesetzgeber auch nur maximal 50 km/h gefahren werden. Wird die Sicht besser, muss die Nebelschlussleuchte unbedingt wieder ausgeschaltet werden. Sonst droht ein Verwarnungsgeld von 20 Euro, bei Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer oder einem Unfall liegt das Verwarnungsgeld bei 25 beziehungsweise 35 Euro.

Neben der Nebelschlussleuchte sind viele moderne Fahrzeuge auch mit Nebelscheinwerfern ausgestattet. Sie helfen, das Licht flach über die Straße zu streuen und die Sicht dadurch zu verbessern. Anders als die Nebelschlussleuchte dürfen die Nebelscheinwerfer immer dann eingeschaltet werden, wenn die Sichtweite erheblich reduziert ist. Sobald sich die Sichtverhältnisse bessern, muss man aber auch die Nebelscheinwerfer wieder ausschalten. Allgemein gilt: Bei plötzlich auftretendem Nebel langsam, vorsichtig und mit ausreichend Abstand fahren und jederzeit bremsbereit sein. mid

Der Saurier unter den Fords

MZ-TEST Der Ford Ranger Raptor wird von einem Vierzylinder-Diesel angetrieben. Die Automatik verteilt 213 PS über zehn Gangstufen. Mit Allradantrieb dauert es im Gelände sehr lange, bis man Grenzen erreicht.

VON HANS-ULRICH KÖHLER

Keiner hat je einen gesehen, aber seit Jurassic Park weiß (fast) jeder, wie ein Raptor aussieht: Der Saurier soll vor Millionen Jahren gelebt haben und um die zwei Meter lang gewesen sein. Da hätte er, wenn er sich etwas klein machte, locker Platz auf der Ladefläche vom Ford Ranger Raptor. Der hätte auch kein Problem damit, den leichtgewichtigen Saurier zu transportieren. Kleine Raptor-Exemplare sollen kaum 20 Kilo gewogen haben. Da hat Fords Saurier noch ein paar 100 Kilo Zulade-Luft. Bis zu 619 Kilo kann man ihm aufbuckeln. Und er könnte eine ganze Saurier-Ladung transportieren: bis zu 2,5 Tonnen Tonnen zieht er im Hänger weg.

Steht man vor so einem bulligen Auto, glaubt man sich sicher zu sein: Mindestens sechs Zylinder hat der, vielleicht gar umweltunfreundliche acht Zylinder und den entsprechenden Sound? Der Blick in die Papiere ist ernüchternd: Zwei Liter Hubraum, vier Zylinder und 213 PS. Blubbert der Diesel dann so vor sich hin, klingt das indes ganz ordentlich, auch beim Beschleunigen dieselt er rustikal vor sich hin.

An die Größe des Sauriers muss man sich erst mal gewöhnen, steigt man vom Pkw auf in die Raptor-Kanzel. Gut, dass es eine robuste Tritstufe unter der Tür gibt, gut dass man sich am Griff am Dachholmen hochziehen kann, ohne die beiden einsteigen zu müssen, möchte man sich nicht vorstellen. Beim Aussteigen plumpst man einen halben Meter hinunter, verfehlt man mal die Einstiegs-/Ausstiegshilfe außen. Prätigig ist auf dem Hochsitz die Rundumsicht, nur nach hinten raus engt das sehr schmal geratene Heckfenster die Sicht ein, aber da hilft beim Ran-



Da kann der Weg mal ruppig werden: der Ford Ranger Raptor, den es auch mit einer Einzelkabine gibt.

FOTOS: HUK



Die Ladefläche ist mit einem Rollo abschließbar.

gieren, was die Rückfahrkamera aufs Display überträgt.

Im Gelände kann der Raptor mehr, als sich die meisten Fahrer wohl zutrauen würden. 28,3 Zentimeter Luft sind zwischen Unterboden und Erdboden, die Wadtiefe liegt bei 85 Zentimetern, der mögliche Böschungswinkel (bis zu 32,5 Grad) treibt den Herzschlag ungeübter Fahrer in die Höhe. Neben dem obligatori-

schen Zuschalt-Allrad und der Geländeuntersetzung ist beim Raptor auch noch das Sperrdifferenzial an der Hinterachse Serie. Ford hat die Geländegängigkeit noch verbessert und dem Raptor hinten an der Starrachse nicht Blattfedern, sondern Schraubenfedern verpasst, das macht ihn im Gelände agiler. Auf der Straße läuft der Klotz bis zu 180 km/h, ein Sportprogramm verbessert

Ford Ranger Raptor

Vier Zylinder, Hubraum 1.996 Kubik, Leistung: 213 PS, Drehmoment 500 Nm. Zehn-Stufen-Automatik, Allrad zuschaltbar, 180 km/h, Verbrauch im Schnitt 11 Liter / 100 km. Gewicht 2,5 Tonnen, Anhängelast: 2,5 Tonnen. Länge/Breite: 5,36 m/2,03 m. Ladefläche: 1,70 m x 1,29 m
Preis: 66.771 Euro

den Fahrkomfort, aber man merkt natürlich, dass man in einem Mini-Truck sitzt, der seine wirklichen Qualitäten anderswo ausspielt. Aber mit seiner extrem breiten Spur liegt er satt auf auf der Straße, schaukelt sich trotz der Höhe nicht beängstigend auf. Der Federungskomfort auf Asphalt ist der robusten Wagenklasse angemessen. Wirklich sparsam ist der Raptor weder On- noch

DER NEUE PEUGEOT 2008

UNBORING THE FUTURE

MOTION & e-MOTION

PEUGEOT

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges und nicht Bestandteil des Angebotes.

€ 149 mtl.* Leasingrate für den
PEUGEOT Neuer 2008 Active PureTech 100

• Einparkhilfe hinten

• Audioanlage

• Klimaanlage

• Spurhalteassistent

• Mirror Screen

PS UNION GMBH
06132 Halle (Saale) • Merseburger Str. 317
Tel.: 0345 772843 0

www.ps-union.de

DER NEUE PEUGEOT 208

UNBORING THE FUTURE

MOTION & e-MOTION

PEUGEOT

Beispielfoto von Fahrzeugen der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges und nicht Bestandteil des Angebotes.

€ 159 mtl.* Leasingrate für den
PEUGEOT Neuer 208 Active PureTech 75

• Audioanlage RCC

• Mirror Screen

• LED-Tagfahrlicht

• Multifunktionaler Touchscreen mit 7" Farbbildschirm

PS UNION GMBH
06132 Halle (Saale) • Merseburger Str. 317
Tel.: 0345 772843 0

www.ps-union.de

DER NEUE PEUGEOT 2008

FULL ELECTRIC

UNBORING THE FUTURE

MOTION & e-MOTION

PEUGEOT

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges und nicht Bestandteil des Angebotes.

€ 219 mtl.* Leasingrate für den
PEUGEOT Neuer e-2008 Active Elektromotor 136

• Einparkhilfe hinten

• Audioanlage RCC

• Klimautomatik

• Spurhalteassistent

PS UNION GMBH
06132 Halle (Saale) • Merseburger Str. 317
Tel.: 0345 772843 0

www.ps-union.de

DER NEUE PEUGEOT e-EXPERT

JETZT MIT ATTRAKTIVEN JUBILÄUMS-ANGEBOTEN

MOTION & e-MOTION

PEUGEOT PROFESSIONAL

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges und nicht Bestandteil des Angebotes.

€ 355 mtl.* inkl. Full Service (netto zzgl. Überführung)
Leasingrate für den PEUGEOT e-Expert L2H1 Pro 50 kWh Batterie

• Klimaanlage manuell

• Berganfahrhilfe

• Geschwindigkeitsregler und begrenzer

• dreiphasiges On-Board-Ladegerät

PS UNION GMBH
06132 Halle (Saale) • Merseburger Str. 317
Tel.: 0345 772843 0

www.ps-union.de

PEUGEOT

01.10. – 30.11.2020

JETZT MIT ATTRAKTIVEN JUBILÄUMS-ANGEBOTEN

MOTION & e-MOTION

PEUGEOT PROFESSIONAL

Beispielfoto von Fahrzeugen der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges und nicht Bestandteil des Angebotes.

€ 247 mtl.* inkl. Full Service (netto zzgl. Überführung)
Leasingrate für den PEUGEOT Boxer Kostenwagen Advantage Edition 333 L2H2 BlueHD1140

• Klimaanlage manuell

• Doppelbeifahrersitzbank

• Rückfahrkamera

• Außenspiegel elektrisch

PS UNION GMBH
06132 Halle (Saale) • Merseburger Str. 317
Tel.: 0345 772843 0

www.ps-union.de

PS UNION GMBH AUTOHAUS AM ROSENGARTEN
06132 Halle (Saale) • Merseburger Str. 317
Tel.: 0345-7728430 • peugeot.sum1@ps-union.de • www.ps-union.de

PS UNION GMBH HALLE WEST – Service
06122 Halle (Saale) • Blücherstr. 7
Tel.: 0345-7779940 • peugeot.sum2@ps-union.de • www.ps-union.de

Immobilienmarkt

3

MIETAUSFALL

Erlass der Grundsteuer ist möglich

BERLIN/DPA - Wenn Vermieter unverschuldet einen erheblichen Mietausfall hinnehmen mussten, können sie Steuern zurückbekommen. Betroffene haben die Chance, einen teilweisen Erlass der Grundsteuer bei der Gemeinde zu beantragen. Maximal sei ein 50-Prozent-Nachlass möglich, erklärt Isabel Klocke vom Bund der Steuerzahler. Ein Anspruch bestehe prinzipiell immer dann, wenn es zu erheblichen Mietausfällen komme und der Eigentümer selbst keine Schuld an den Ertragsseinbußen trage.

Erheblich ist ein Ausfall, wenn der Mietertrag sich um mehr als 50 Prozent vermindert. Dann kann die Behörde 25 Prozent der gezahlten Grundsteuer erlassen. Fällt der Mietertrag komplett aus, kann sie den Betrag auf 50 Prozent verdoppeln.

Angenommen, die Wohnung steht leer, weil in der Gemeinde ein Überangebot an Immobilien vorliegt. Der Vermieter hat sich aber redlich um neue Mieter gekümmert. Dann ist er für den Leerstand nicht verantwortlich und hat ein Recht auf den Steuererlass, urteilte der Bundesfinanzhof. Allerdings kann nicht jeder Leerstand die Grundsteuer reduzieren, wie ein aktuelles Urteil zeigt. So entschied das Verwaltungsgericht Koblenz, dass der Leerstand denkmalgeschützter, sanierungsbedürftiger Gebäude allein nicht zur Minderung der Grundsteuer führt, da Eigentümer Modernisierungs- oder Renovierungsarbeiten selbst zu verantworten haben.

» Bundesfinanzhof, Aktenzeichen: **II R 5/05**

» Verwaltungsgericht Koblenz, Aktenzeichen: **5 K 760/19**

Wohnraum aufstocken

AUSBAU Baulücke, großes Grundstück, Platz im Hof: Es gibt viele Flächen, auf denen sich noch ein Gebäude errichten lässt. Doch die Tücke liegt oft im Detail.

VON ALEXANDER HOLZER

DRESDEN/DPA - Grundstücke sind in Ballungsgebieten Mangelware, daher werden dort auch bereits bebaute Flächen stärker genutzt. Nicht nur für Investoren, sondern auch für private Bauherren kann aufstocken, abreißen und neu bauen sowie zusätzliche Bebauung des Grundstücks attraktiv sein. Das Baurecht setzt einer solchen Nachverdichtung allerdings Grenzen.

„Auch private Eigentümer haben oft zahlreiche Möglichkeiten, mehr aus ihrer Immobilie zu machen“, sagt Rechtsanwalt Martin Voigtmann von der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im Deutschen Anwaltverein (DAV). Nachverdichtung meint nicht nur die Entwicklung brachliegender Flächen, sondern zielt auch auf die Optimierung bereits genutzter Grundstücke ab.

Bebauungsplan ist wichtig

„Die Zulässigkeit des Bauvorhabens ist häufig abhängig von den konkreten Gegebenheiten vor Ort“, sagt David Reichert vom Bundesinnenministerium. „Entscheidend ist beispielsweise, welche Festsetzungen der Bebauungsplan vorsieht, welche baulichen Nutzungen in der näheren Umgebung vorhanden sind und welches konkrete Vorhaben verwirklicht werden soll.“

In Gebieten, in denen ein Bebauungsplan existiert, sind dessen Vorgaben maßgebend. Der Bebauungsplan enthält etwa Festsetzungen zu Art und Maß der baulichen Nutzung, zu über-



Die Vorgaben im Bebauungsplan sind entscheidend, denn daran müssen sich Bauherren orientieren.

FOTO: DPA

baubaren Grundstücksflächen, zur Bauweise, zu Flächen für den Verkehr und zu weiteren Fragen. Wenn der Plan auf eine regelungsbedürftige Frage keine Antwort gibt, gilt diesbezüglich die Baunutzungsverordnung. Aber auch wenn es keinen Bebauungsplan gibt, darf ein Vorhaben trotzdem nicht in Widerspruch zur vorhandenen Bebauung treten.

Ausnahmen sind möglich

Die Erkenntnis, dass Bauvorhaben und Vorgaben des Bebauungsplans voneinander abweichen, bedeutet noch nicht das Aus für die Pläne des Bauherren:

„Der Grundstückseigentümer sollte sich dann überlegen, eine Ausnahme oder Befreiung zu beantragen“, rät Voigtmann.

In traditionellen Gemeinden kann dem Bauherrn neben dem Bebauungsplan auch gemeindliches Satzungsrecht in die Quere kommen. „Mit städtebaulichen Gestaltungs- und Erhaltungssatzungen können Kommunen auf das örtliche Erscheinungsbild einwirken oder ein bestimmtes Stadtbild konservieren“, erläutert Kloos. Manche Gemeinden schreiben demnach etwa bestimmte Dachformen oder traditionelle Fassadengestaltungen vor. „Aber auch davon kann man

sich befreien lassen“, sagt der Fachanwalt.

Neben baurechtlichen Bestimmungen müssen oft natur- und denkmalschützende Vorschriften beachtet werden. Bauherren, die ein Vorhaben angehen wollen, empfiehlt Rechtsanwalt Kloos, auf dem Internetauftritt der Kommune alle gültigen Erhaltungs- und Gestaltungssatzungen nachzuschauen, bevor er konkrete Entwürfe anfertigen lässt.

Mit einem Antrag auf planungsrechtliche Auskunft erhält man beim zuständigen Bauamt Einblick in den Flächennutzungs- und Bebauungsplan.

IN KÜRZE

Endet Mietvertrag mit dem Tod?

BERLIN/DPA - Stirbt der Mieter einer Wohnung, endet der Mietvertrag nicht automatisch. Die Hinterbliebenen müssen ihn vielmehr fristgerecht kündigen. Darauf weist der Eigentümerverband Haus & Grund Deutschland hin. Den Angehörigen und auch dem Vermieter steht allerdings ein Sonderkündigungsrecht zu. Dieses muss innerhalb eines Monats nach Kenntnis vom Tod des Mieters ausgeübt werden. Innerhalb dieser Frist kann mit der dreimonatigen gesetzlichen Frist gekündigt werden. Eventuell längere Kündigungsfristen im Mietvertrag sind dann hinfällig.

Mit ETF mehr herausholen

BERLIN/DPA - Die Immobilienfinanzierung lässt sich mit Hilfe von börsengehandelten Indexfonds (ETF) optimieren. Käufer, die einen Teil ihres Eigenkapitals in einen ETF stecken, können am Ende der Laufzeit profitieren, berichtet die Zeitschrift „Finanztest“ (12/2020) der Stiftung Warentest. Das gelingt, wenn die Fondsanteile bis zum Ende der Zinsbindung nach Steuern mehr Rendite bringen als der Kredit Zinsen kostet. Die Chancen dafür stehen gut: Ein ETF auf den MSCI World Index hat in den Jahren 1970 bis 2000 bei einer Anlagedauer von 20 Jahren rund acht Prozent Rendite gebracht.

IMMOBILIENANGEBOTE

Eigentumswohnungen

MODERNES WOHNEN DIREKT AN DER SAALE

Exklusive 3-R-Wg im Hochparterre mit Terrasse zur Saale

Wohnfläche: 131,94 m²

Mietpreis: 1.847,16 € zzgl. NK

Bezugsfertigkeit: ab Januar 2021

VERMIETUNG

Alte Mühle

• Exklusive Lage – direkt am Saaleufer •

• Gehobene Ausstattung •

• Smart-Home für die Heizung •

• KFZ-Stellplatz vorbereitet für E-Mobility •

• Schnelles Internet & Heimnetzwerk •

• Freisitze, Parkett, Fußbodenheizung, u.v.m. •

(Energieausweis liegt spätestens zur Besichtigung vor)

Panorama-Wg im Dachgeschoss mit großem Balkon zur Saale

Wohnfläche: 199,74 m²

Mietpreis: 2.496,75 € zzgl. NK

Bezugsfertigkeit: ab Januar 2021

PROF. SCHUH

Immobilienvermittlung und Bauträger

Mehr Informationen erhalten Sie im Internet unter:

www.profschuh.de

Prof. Schuh Securities GmbH

Anhalter Straße 17

06108 Halle (Saale)

Tel: 0345 – 233590

Rommerskirch Immobilien

Wir suchen sanierte und unsanierte EFH & MFH in Halle, schnelle und seriöse Abwicklung.

Magdeburger Str. 21, 06112 Halle

Tel. 0345/5126627 o. 0171/6516137

Haus von Privat

gesucht, gern unsaniert. B. Klein ☎(0177) 2635031

Häuschen auf dem Dautzsch

gesucht, gern zum Modernisieren. B. Klein, Herr Klapproth ☎(03 45) 52 50 93 40

Grundstücke

Ackerflächen

dringend zum Kauf gesucht, auch verpachtet. B. Klein ☎(03 45) 52 50 97 24 auch am WE

Verschiedene Größen

Wohnungen von 35 – 125m² * provisionsfrei *

Nördliche Neustadt, Nähe Zentrum, 1 R.- bis 4,5 R.- Wg., saniert, Bad mit Wanne, Aufzug, Einbauküche möglich, von 269 € bis 874 € WM incl. NK, Kautions je WE 250 €

Hausverwaltung vor Ort - Fragen Sie uns einfach

Tel. (0345) 6858115

Depolt Immobilien GmbH & Co. KG

Garagen / Einstellplätze

Suche Garage/n zum Kauf. Nur auf sicherem Pachtland, Eigenland, auch Garagenhöfe. Bitte alles anbieten. ☎(01 73) 9 94 38 65 o. (03 92 94) 29 99 99

MIETANGEBOTE

1 Zimmer / Apartment

!!! Wohnung der Woche !!!

Einzug sofort möglich!

BRB, Merseburger Straße 87b, 1. OGR, ca. 36 m², 1-RWE, Wanne, gr. vergl. Balkon V: 64,6 kWh/(m²a), Fw., Bj. 1989 KM: ab 181,- € zzgl. NK

Tel. 034633 3150

Wohnungsgenossenschaft „Kohle Geiseltal“ e. G.

GEWERBLICHE IMMOBILIENANGEBOTE

Wohn- und Geschäftshäuser

Immobilienverkauf

Der Landkreis Saalekreis verkauft aus seinem Vermögen die Immobilie

Halle, Paul-Singer-Straße 56

-ehemalige Bildungseinrichtung-

Gemarkung Reideburg, Flur 3, Flurstücke 585/21, 6181 und 6187 mit einer Gesamtgröße von 2.518 m², bebaut mit einem Gebäude und Nebengelass.

Mindestgebot: 270.000 €

Das Kurzexposé mit näherer Beschreibung der Immobilie wie auch Erläuterungen zum Verfahren und zum Art. 6 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) finden Sie unter www.saalekreis.de -> Bürger und Verwaltung -> Kreisverwaltung -> Ausschreibungen -> Immobilien.

Angebote richten Sie bitte schriftlich im verschlossenen Umschlag bis zum 08.01.2021 mit dem Kennwort: „Nicht öffnen!-Bieterverfahren Halle, Paul-Singer-Straße 56“ an Landkreis Saalekreis, Bauamt, Domplatz 9, 06217 Merseburg.

Für Rückfragen und die Vereinbarung von Besichtigungsterminen steht Ihnen Frau Pauli unter 03461 40-1192 oder angelika.pauli@saalekreis.de gerne zur Verfügung.

www.saalekreis.de

euronatur

Schenken Sie sich Unendlichkeit.

Mit einer Testamentsspende an EuroNatur helfen Sie, das europäische Naturerbe für kommende Generationen zu bewahren.

Interessiert? Sabine Günther informiert Sie gerne. Telefon +49 (0)7732/9272-0 • testamentsspende@euronatur.org

IMMOBILIENGESUCHE

Häuser

Geben Sie den Verkauf Ihrer Immobilie in die Hände des Marktführers.

Telefon: 0345 232-0426

www.saalesparkasse.de/immoprofis

Saalesparkasse

mz.de/anzeigen

WOHNUNG FREI?

Anzeigenannahme

☎ Telefon: 0345 565 2211

Mo. – Fr. 6 – 19 Uhr, Sa. 6 – 14 Uhr

@ E-Mail: anzeigen@mz.de

mz.de Mitteldeutsche Zeitung

MIETGESUCHE

Wohnungen

Jg. Frau su. ab sofort für 6 Monate, Zi. oder 1-R-Wg. in Köthen und Umgebung. ☎(01 76) 49 13 13 58

Garagen / Einstellplätze

Verkaufe Garage (4 x 5 m) in Bad Dürrenberg, Am Sportplatz. Preis auf Anfrage. ☎(03462)87111

mz.de/abo

SIE ZIEHEN UM? WIR KOMMEN MIT!

Der Umzugs-Service der Mitteldeutschen Zeitung

☎ Telefon: 0345 565 2233

Mo. – Fr. 6 – 19 Uhr

Sa. 6 – 14 Uhr

mz.de Mitteldeutsche Zeitung

Stellenmarkt

IN KÜRZE

Keine Angaben zur Konfession

KARLSRUHE/DPA - Die Frage nach der Religionszugehörigkeit ist im Bewerbungsverfahren in der Regel unzulässig. Ausnahmen gibt es für kirchliche Arbeitgeber. Geht es allerdings um die Tätigkeit im Sekretariat, darf auch die Kirche keine Angaben zur Konfession in der Bewerbung fordern. Das kann eine Benachteiligung nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz sein. Über eine entsprechende Entscheidung des Arbeitsgerichts Karlsruhe informiert die Arbeitsgemeinschaft Arbeitsrecht des Deutschen Anwaltvereins.

➔ Arbeitsgericht Karlsruhe Aktenzeichen: **1 Ca 171/19**

Umgang mit Gleichgültigkeit

BERLIN/DPA - Wer innerlich gekündigt hat, distanziert sich von Aufgaben, vom Team und Unternehmen. Führungskräfte sollten sich nicht damit arrangieren, wenn Mitarbeitende in einen solchen Zustand verfallen, sagt die Psychologin Julia Hapkemeyer im Magazin „topeins“ der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung. Wichtig sei es, dem Auslöser auf die Spur zu kommen. Dabei könne ein Gespräch helfen, in dem man ergründe, wann die Balance zwischen Geben und Nehmen zwischen Unternehmen und Arbeitnehmer gekippt sei, erklärt Hapkemeyer.

Egoisten und Teamplayer

BELEGSCHAFT Manche Kollegen sehen nur eigene Interessen, andere wollen Harmonie. Was die Karriere beflügelt und warum Nachtreten manchmal sein muss.

VON BERNADETTE WINTER

HAMBURG/DPA - Sie wollen Karriere machen? Na, dann fahren Sie mal die Ellenbogen aus, Sie werden sie brauchen. Gilt das tatsächlich heute noch? Wer kommt wirklich im Arbeitsleben weiter, die Egoisten oder die Teamplayer?

Die Ego-Zeit sei vorbei, meint Professor Jens Weidner, Team-Arbeit dagegen extrem wichtig. „Als Ego-Shooter löst man keine komplexen Aufgaben mehr“, sagt der Autor und Management-Trainer.

Melanie Kohl registriert ebenfalls einen Wandel in Unternehmen. Man könne heutzutage durchaus erfolgreich sein, indem man andere erfolgreich mache, so die Mentaltrainerin. Schließlich würden glückliche Mitarbeiter gerne mehr leisten, mehr Verantwortung übernehmen und motivierter sein. „Wer viele Egoisten im Team hat, wird das Gegenteil beobachten.“

Wann Biss dennoch hilft

Ein kooperativer Teamplayer zu sein, bedeute jedoch nicht nur, immer für andere da zu sein, erklärt Kohl, sondern sowohl Verantwortung für die eigenen als auch für die gemeinsamen Ziele zu übernehmen. Dazu komme, dass Teams auch ihre Schattenseiten haben, wie Weidner sagt. Sie könnten gewissermaßen zu Gangs werden, die Angst verbreiten. Deshalb gelte es, zu analysieren: Wie entsteht Gruppendruck? Wer ist Wortführer? Wer unterstützt mich auch nach Fehlern? Wer ist gegen mich?



Unternehmen schätzen Mitarbeiter, die grundsätzlich auch auf die anderen im Team schauen. FOTO: DPA

„Für genau die Kollegen, die sich bemühen, einem Knüppel zwischen die Beine zu werfen, braucht es Biss“, erläutert Weidner. Damit meint er nicht puren Egoismus, im Gegenteil. Der Berater und Kriminologe nennt es „positive Aggression“. Dabei dürfe man auch mal nachtra-

gend sein und müsse billigend in Kauf nehmen, dass andere verlieren.

Wie hart ein solcher Kampf jedoch werden kann, zeigen die Experimente von Professor Manfred Milinski vom Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie in Plön. Hat einer von zwei eigentlich gleich gestellten Mitarbeitern die Option, aufzusteigen und ein höheres Gehalt zu kassieren, wird dieser sich zu einem sogenannten Erpresser oder Ausbeuter entwickeln.

„Der Ausbeuter arbeitet weiter mit dem Kollegen zusammen, aber in 40 Prozent der Fälle eben nicht“, erklärt Milinski. Dadurch sei er als Ausbeuter schwer zu erkennen. Das Gegenüber profitiere unterm Strich, wenn er oder sie weiter zusam-

menarbeite. „Sie kennen die Kollegen oder Chefs als nett und hilfsbereit“, schildert Milinski, „und plötzlich zieht er Sie über den Tisch.“ Man hält es zunächst für ein Versehen, aber die Masche wiederhole sich. „Wenn Sie jemanden als Schleimer erkennen, ist das vermutlich ein Erpresser“, sagt der Evolutionsbiologe.

Die Ausbeuterstrategie zwingt auf subtile, nette Weise das Gegenüber in seinem eigenen Interesse zur ständigen Kooperation. „Beide profitieren, der Ausbeuter aber erheblich mehr“, erklärt Milinski. Für den Ausbeuteten gibt es nur ein Entrinnen: Wenn er komplett auf Gewinn verzichtet, was aber unvernünftig wäre.

„Die Regel ist simpel“, sagt Milinski. „In der Mehrzahl der Fälle, aber zufällig verteilt, kooperativ sein, im Rest unkooperativ.“

Durchsetzen, um Gutes zu tun

Auf egoistisches, unkooperatives Verhalten des Gegenüber sollte man jedoch mit einer ebensolchen Vorgehensweise antworten. „Egoisten haben häufig einen kurzfristigen Erfolg“, meint Weidner. Sie wüssten, wie man auftritt, hätten eine gute Performance. Der Erfolg sei aber selten nachhaltig. „Die verbrennen wie Ikarus in der Sonne an ihrer Selbstgefälligkeit.“

Weidner rät stattdessen: Setzen Sie sich durch, um Gutes zu tun. Wer sich durchsetzt, hilft dem Unternehmen, das dann eventuell mehr Umsatz macht oder höhere Gewinne erzielt.

ARBEITNEHMER

Elternzeit verkürzen?

KÖLN/DPA - Eineinhalb Jahre waren geplant, nun aber möchte die Mutter oder der Vater doch lieber früher an den Arbeitsplatz zurückkehren. Dürfen Arbeitnehmer mit einem solchen Wunsch ihre Elternzeit vorzeitig beenden? „Ja, wenn der Arbeitgeber zustimmt“, sagt Nathalie Oberthür, Fachanwältin für Arbeitsrecht mit Verweis auf Paragraph 16, Absatz 3 des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG). Womöglich hat der Arbeitgeber allerdings eine Vertretung eingestellt und braucht nicht zwei Personen auf einer Position - dann könnte er den Wunsch auch ablehnen. Es gibt jedoch Ausnahmen. So heißt es im BEEG weiter, dass in „Fällen besonderer Härte“ die vorzeitige Beendigung der Elternzeit beantragt werden kann. Arbeitgeber dürfen diesen Antrag dann nur aus dringenden betrieblichen Gründen schriftlich ablehnen, und zwar innerhalb von vier Wochen. Zu diesen Härtefällen zählen etwa eine schwere Krankheit eines Elternteils oder die erhebliche Gefährdung der wirtschaftlichen Existenz der Eltern.

MZ.de/werben

ANZEIGENSERVICE STELLENMARKT

Annahme und Beratung
Geschäftskunden
Torsten Warlich
Telefon: 0345 565 5030
Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr

Kleinanzeigen & Privatkunden
Telefon: 0345 565 2211
Mo. - Fr. 6 - 19 Uhr, Sa. 6 - 14 Uhr

@ E-Mail: anzeigen@mz.de

MZ.de Mitteldeutsche Zeitung

STELLENANGEBOTE

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort in Vollzeit:

- **Werkstattleiter für Reparaturen von Baumaschinen und Fahrzeugen** (m/w/d)
- **Fahrzeug-/Bau-/ Landmaschinenmechaniker** (m/w/d),
- **Kraftfahrer für Schüttguttransporte** (m/w/d)

Wir bieten:
Einen familiär geführten Betrieb, eine angenehme Arbeitsatmosphäre, Arbeit in Eigenverantwortung und eine leistungsgerechte Vergütung.

Ihre Bewerbung senden Sie an:
BAUER Baumaschinenhandel GmbH
z.H. Maria Bauer-Lehmann
E-Mail: maria.bauer@bf-trader.de
Bayerische Straße 1
06686 Lützen, OT Zorbau

Die Ingenieurbüro Hoffmann GmbH mit Sitz in Halle/Peißen umfasst Vertrieb und Service in den Bereichen, Multifunktionssysteme, IT-Lösungen sowie Kassensysteme.

Als Verstärkung für unser Unternehmen suchen wir mit einer unbefristeten Vollzeitstelle ab sofort eine/n

VERTRIEBSMITARBEITER (M/W/D) FÜR KASSENSYSTEME

IHR AUFGABENGEBIET

- eigenverantwortliche Kundenakquisition und -betreuung im Bereich der Kassensysteme, Aufbau und Intensivierung langfristiger Kundenbeziehungen
- bedarfsgerechte Beratung und Verantwortung für den gesamten Verkaufsprozess, Erstellung und Verhandlung von Angeboten

DAS WÜNSCHEN WIR UNS

- Sie arbeiten gern im Team und haben Freude im Umgang mit Kunden
- Sie verfügen über ein souveränes und selbstbewusstes Auftreten
- Sie weisen eine erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung oder ein Studium auf, Quereinsteiger willkommen
- Sie haben einen Führerschein Klasse B und Interesse an Technik

Wir bieten Ihnen neben einer verantwortungsvollen und abwechslungsreichen Aufgabe langfristige Entwicklungsmöglichkeiten in einem zukunftsorientierten Unternehmen. Sie werden auf ein Team mit gutem Betriebsklima treffen.

INTERESSIERT? Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Unterlagen an
Ingenieurbüro Hoffmann GmbH • Nadja Hoffmann • Rudolf-Walther-Str. 4 • 06188 Halle / Peißen • E-Mail: bewerbung@ibrhoffmann.de • www.ibrhoffmann.de
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Der Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt e. V. schreibt folgende Stellen aus:

Referent (m/w/d) für das Referat 6

(Verwaltungsrecht, Brandschutz, Hoheitsangelegenheiten)

Voraussetzungen:
Befähigung für die Laufbahn Allgemeiner Verwaltungsdienst, Laufbahngruppe 2, zweites Einstiegsamt/zum Richteramt sowie Erfahrungen in der Kommunalverwaltung

Schreibkraft/Büroangestellte (m/w/d) für die Referate 4 und 5

(Sekretariats- und Assistenz Tätigkeit)

Voraussetzungen:
Berufsabschluss als Verwaltungsfachangestellte/r, Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement oder Fachangestellte/r für Bürokommunikation sowie fundierte Kenntnisse der Office-Anwendungen Word, Excel, Outlook und PowerPoint.

Den vollständigen Text der Stellenausschreibung mit Hinweisen für Ihre Bewerbung finden Sie unter www.kommunales-sachsen-anhalt.de (Kommunale Jobbörse) und unter www.interamt.de.

Die Berufsförderungswerk Sachsen-Anhalt gemeinnützige GmbH ist eine überregionale Einrichtung der beruflichen Rehabilitation und Integration mit Hauptsitz in Staßfurt und Regionalzentren in Magdeburg, Halle, Dessau, Halberstadt und Gardelegen.

Für unser **Regionalzentrum in Halle** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt für 35 – 39 Std./Woche, einen

Sozialarbeiter/Sozialpädagogen (m/w/d)

Senden Sie uns bitte bis zum 7. Dezember 2020 Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an: vehse@bfw-sachsen-anhalt.de
Weitere Informationen erhalten Sie unter <https://www.bfw-sachsen-anhalt.de/de/stellenangebote.html> oder telefonisch unter der 03925/22-1525

Berufsförderungswerk Sachsen-Anhalt gemeinnützige GmbH
Personalwesen – Frau Vehse
Am Schutz 5 | 39418 Staßfurt

Stellenausschreibung

In der **Sozialagentur Sachsen-Anhalt** (Magdeburger Straße 38, 06112 Halle (Saale)) ist die Stelle

Sachbearbeitung (m/w/d)

IT-Systembetreuung (E11 TV-L/A11 BesO LSA)

zu besetzen.

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Webseite:
<https://sozialagentur.sachsen-anhalt.de/service/stellenausschreibungen/>
Bewerbungsschluss ist der 27.11.2020

Am **Fachbereich Informatik und Sprachen** der Hochschule Anhalt, Standort Köthen, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die unbefristete Vollzeitstelle eines

Fachpraktischen Mitarbeiters Informatik (m/w/d), Nr. 210

zu besetzen.

Das Entgelt erfolgt je nach Aufgabenübertragung und Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 11TV-L.

Ausführliche Informationen zu dem Stellenangebot finden Sie auf der Homepage der Hochschule:

www.hs-anhalt.de/stellenangebote

MFA für Hausarztpraxis in
Merseburg gesucht, NÄPA- und DMP-Ausbildung wünschenswert. ☎ 104000287684 MZ, 06010 Halle

Dipl.-Psychologe/in m. 2 Jahre
Rehaerf. für 20 Std./Wo. im Sport- und Rehaecentrum in Magdeburg gesucht! bewerbung@arc-jacobs.de

Natur an der Grenze

Viele bedrohte Tier- und Pflanzenarten leben entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze im Grünen Band – einem für Mitteleuropa einmaligen Refugium: Das **Grüne Band** ist eine wahre Schatzkammer der Natur. Auf 177 km² und 1.393 km Länge sind hier viele wertvolle Lebensräume miteinander verbunden. Helfen Sie uns, das Grüne Band zu erhalten, z.B. mit dem **Erwerb von Anteilscheinen**. Mehr Infos: www.gruenesband.info

Oder fordern Sie die kostenlose Broschüre „Das Grüne Band“ an:

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.
Am Köllnischen Park 1
10179 Berlin
Fax 030 275 86-440
info@bund.net
www.bund.net



MEINE ZUKUNFT - MEINE STELLE - MZ-JOBS
Das größte regionale Jobportal für Sachsen-Anhalt!
www.mz-jobs.de

MZ|Jobs.de
Ein Portal der Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung



STELLENANGEBOTE



Die Stadt Landsberg hat zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stellen zu besetzen:

Bauingenieur/-in (m/w/d) oder in vergleichbarer Position mit mehrjähriger Berufserfahrung Schwerpunkt Hochbau

Nähere Informationen zur Ausschreibung finden Sie im Internet unter: www.stadt-landsberg.de.

Wir freuen uns auf Ihre Unterlagen!



Baufirma im Innenausbau sucht Geschäftsführer!

Sie fühlen sich den Anforderungen eines Geschäftsführers gewachsen und haben eine abgeschlossene handwerkliche Ausbildung und/oder sogar einen Meisterabschluss sowie fachliche/soziale Kompetenzen? Dann ist das genau Ihr Job! (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Operative und personelle Gesamtverantwortung für alle Bereiche des Unternehmens
- Erarbeitung von Strategien und Maßnahmen zur Sicherung und Weiterentwicklung des Betriebes
- Umsatz- und Budgetverantwortung
- Kontinuierliche Pflege und Ausbau der Kundenbeziehungen zur Sicherung der Auftragslage

Wenn diese anspruchsvolle Position Ihr Interesse geweckt hat, freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Bewerbung bitte per E-Mail an david.schrahn@msbgmbh.net oder per Post

MSB GmbH | Beethovenstraße 11 | 06249 Mücheln

VOLKSSOLIDARITÄT
Miteinander – Füreinander – Solidarität leben

Die **VOLKSSOLIDARITÄT Kreisverband „Mansfeld-Südharz“ e.V.** ist ein zukunftsorientierter gemeinnütziger Sozial- und Wohlfahrtsverband, der soziales Engagement mit wirtschaftlichem Handeln verbindet.


Unser Verein sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Geschäftsführenden Vorstand (m/w/d)

Unser Kreisverband entwickelt sich vielseitig und dynamisch weiter. Wir bieten Ihnen eine vielschichtige und anspruchsvolle Leitungsaufgabe. Wenn Sie sich angesprochen fühlen und sich mit den Werten des Leitbildes der Volkssolidarität identifizieren, lernen wir Sie gern kennen. Weitere Informationen und den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie auf unserer Webseite [www-vs-gliederungen.de/msh/stellenangebote/](http://www.vs-gliederungen.de/msh/stellenangebote/)

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, bevorzugt per E-Mail, mit allen Anhängen im PDF-Format, bis zum 15.12.2020 an:

VOLKSSOLIDARITÄT
Kreisverband „Mansfeld-Südharz“ e.V.
bewerbung@vs-msh.de



Ausbildungsplätze

Lust auf 3.000,- € Gehalt?
Ausbildung zum Lokführer (m/w/d)! Online ab 14.12.2020 oder Präsenzkurs ab 18.01.2021 in Halle (Saale), 100 % Jobgarantie, Finanzierung über Kostenträger, Infoveranstaltung donnerstags 15:30 Uhr, ☎ (03 45) 68 59 93 00, lokfuehrerwerden.de

STELLENGESUCHE

Personalerin sucht neuen Wirkungskreis in Bitterfeld und Umgebung im Bereich techn./kaufm. Sachbearbeitung oder Personalbereich, 30h/Woche. ☎ (01 51) 11 50 05 09

Mini- und Nebenjobs

Junge Frau bietet Hilfe für ältere Leute an, für Arztbesuche und Einkäufe, im Raum Halle und Saalekreis, wöchentlich 2-3 Stunden. ☎ (01 72) 3 46 73 04

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

staatlich anerkannten Erzieher (m/w/d)

Es handelt sich um eine unbefristete Teilzeitstelle.

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an:

VOLKSSOLIDARITÄT
Kreisverband „Mansfeld – Südharz“ e.V.
Weg zum Hutberg 12 – 06295 Lutherstadt Eisleben
Telefon 03475/ 65 88 23
E-Mail: mansfeld-suedharz@volkssolidaritaet.de



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG

An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Abteilung 4 – Bau, Liegenschaften und Gebäudemanagement, Ref. 4.1 – Kaufmännisches Gebäudemanagement, ist zum **nächst-möglichen Zeitpunkt** die unbefristete Stelle einer*es

Sachbearbeiterin*s Vergabe und Vertragsmanagement (m-w-d)

in Vollzeit zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt je nach Aufgabenübertragung und Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 9b TV-L.

Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Frauen werden nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Webseite: <https://personal.verwaltung.uni-halle.de/jobs/extern/>

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Markus Schmidt, Tel.: 0345 55-21485, E-Mail: markus.schmidt@verwaltung.uni-halle.de.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der **Reg.-Nr. 3-2360/20-H** mit den üblichen Unterlagen bis zum **09.12.2020** an die **Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Abteilung 4, Referat 4.1 – Kaufmännisches Gebäudemanagement, Herrn Markus Schmidt, 06099 Halle (Saale)**. Eine elektronische Bewerbung ist erwünscht.



Sie suchen einen Job in Querfurt?



MZ|Jobs.de

NEUE CHANCE

ihr Stellenmarkt in der Mitteldeutschen Zeitung

Anzeigenannahme

☎ **Telefon: 0345 565 2211** Mo. – Fr. 6 – 19 Uhr Sa. 6 – 14 Uhr

@ **E-Mail: anzeigen@mz.de**

MZ.de Mitteldeutsche Zeitung

Wenn Sie auf eine Anzeige unter Chiffre antworten, vergessen Sie bitte nicht, auf Ihrem Briefumschlag die Chiffre-Nummer zu vermerken. Nur so können wir Ihre Post schnell an den richtigen Auftraggeber weiterleiten.

Mini- und Nebenjobs

Weihnachtsbaumverkäufer/in gesucht vom 01.12. bis 24.12. vor Real in Querfurt. Bitte melden unter ☎ 033973/50217 o. 0171/7294732

Projektpatenschaft Wasser und Gesundheit



100 % nachhaltig.
Jetzt Pate werden und langfristig helfen.

Ihr Kontakt zu uns:
www.DRK.de/Paten
☎ 030 / 85 404 - 111
Spenderservice@DRK.de

 **Deutsches Rotes Kreuz**

Coupon für Ihre private Kleinanzeige

Ihre Anzeige erscheint in der Gesamtausgabe der Mitteldeutschen Zeitung und im Naumburger Tageblatt

Musteranzeige ohne Foto

Labrador-Welpen, geimpft, gechipt, mit Papieren aus liebevoller Hobbyzucht zu verkaufen. ☎ (01 23) 4 56 78

Bitte wählen Sie aus einer unten stehenden Rubrik (Automarkt, Immobilienmarkt, Herzenswünsche oder weitere Rubriken) aus und kreuzen Sie Zutreffendes an.

Automarkt Foto-Anzeige: ■ (Fotogebühr 5,00 € inkl. MwSt. pro Erscheinungstag)

☐ Motorrad ☐ PKW ☐ Marke:

☐ Nutzfahrzeug

Der Privatpreis wird nur bei An- und Verkäufen zu privaten Zwecken gewährt.

Immobilienmarkt Foto-Anzeige: ■ (Fotogebühr 5,00 € inkl. MwSt. pro Erscheinungstag)

☐ Mietgesuche ☐ Immobiliensuche

Herzenswünsche Foto-Anzeige: ■ (Fotogebühr 5,00 € inkl. MwSt. pro Erscheinungstag)

☐ Partnerschaft

☐ Sie sucht Ihn ☐ Sie sucht Sie ☐ Er sucht Sie ☐ Er sucht Ihn ☐ Make a Date

☐ Freizeit/Freundschaft

☐ Freizeit-/Reisepartner ☐ Sport/Hobby/Spiel/Verein ☐ Andere Kontakte

Weitere Rubriken Foto-Anzeige: ■ (Fotogebühr 5,00 € inkl. MwSt. pro Erscheinungstag)

☐ Stellengesuche ☐ An- und Verkäufe (keine Kfz und Immobilien) ☐ Vermischtes

☐ Hobby- und Freizeitmarkt ☐ Verloren/Gefunden

☐ Tierbörse ☐ Garagen/Einstellplätze ☐ Zeugen gesucht

Anzeigenschluss

Für den Mittwoch: Montag 16.00 Uhr • Für den Samstag: Donnerstag 16.00 Uhr
Bitte den Postweg beachten!

Telefonische Anzeigenannahme: **0345 / 565 22 11** (Mo. – Fr. 6.00 – 19.00 Uhr • Sa. 6.00 – 14.00 Uhr)

Anzeigenannahme über Internet: **www.mz.de/anzeigenaufgeben**

Mein Anzeigentext (1. Zeile erscheint in fetter Schrift)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

Mindestgröße der Anzeige

5. _____

6. _____

7. _____

8. _____

Bitte beachten Sie beim Ausfüllen, dass Interpunktionen und Leerzeichen als ein Kästchen gelten. Für den Anzeigenpreis ist die abgedruckte Zeilenzahl entscheidend. Die Mindestgröße der Anzeige beträgt 4 Zeilen. Jede Zeile enthält ca. 30 Zeichen.

Einzelbelegung: Preis je Zeile **3,59 €** inkl. MwSt.
☐ **Mittwoch**, Datum: _____

Kombination: Bei Kombination wird der 2. Erscheinungstag mit **45 % rabattiert**
☐ **Mittwoch & Samstag**, Datum: _____ / _____

Einzelbelegung: Preis je Zeile **3,95 €** inkl. MwSt.
☐ **Samstag**, Datum: _____

Kombination: Bei Kombination wird der 2. Erscheinungstag mit **45 % rabattiert**
☐ **Mittwoch & Samstag**, Datum: _____ / _____

Bitte mit Chiffre (Für den Abdruck werden zwei Zeilen zusätzlich benötigt!) **veröffentlichen:**

☐ **Zusendung:** Chiffre-Gebühr **je Erscheinungstag 6,50 €** inkl. MwSt. ☐ **Abholung** (nur in den ServiceCentern Halle und Naumburg/Naumburger Tageblatt möglich): Chiffre-Gebühr **je Erscheinungstag 4,50 €** inkl. MwSt.

SEPA-Lastschriftmandat

Name des Zahlungsempfängers: Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG **Gläubiger-Identifikationsnummer:** DE65ZZZ00000427248

Anschrift des Zahlungsempfängers: Delitzscher Straße 65, 06112 Halle (Saale) **Mandatsreferenz:** WIRD SEPARAT MITGETEILT

Ich/Wir ermächtige(n) die Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise(n) ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die von der Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich/Wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart: Einmalige Zahlung

Name des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber) _____ Tel./E-Mail _____

Anschrift des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber):

Straße und Hausnummer _____ Postleitzahl und Ort _____

Kreditinstitut (Name) _____

_____ D E _____
BIC IBAN

_____ BLZ _____
Konto

Datum, Ort, Unterschrift _____

Bitte schicken Sie den Anzeigencoupon im Original und unterschrieben an:
Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG
Kleinanzeigen
Delitzscher Straße 65, 06112 Halle

Beziehungskiste

PROMIPAAR

Aus Langeweile im Lockdown verlobt?

Demi Lovato scherzt über Trennung.

LOS ANGELES/DPA - US-Sängerin Demi Lovato hat öffentlich über ihre Verlobung - und die rasche Auflösung dieser - gescherzt. Die Corona-Pandemie habe 2020 alles stillgelegt. „Also tat ich, was alle anderen auch taten, ich ging in den Lockdown-Modus und verlobte mich“, scherzte die 28 Jahre alte Sängerin bei den „People's Choice Awards“, wie das Promiportal „ET Online“ berichtete. Sie habe dann angefangen zu malen, zu fotografieren, zu meditieren - und sich verlobt. „Also im Grunde dasselbe wie alle anderen“, sagte Lovato („It's OK not to be OK“) lachend.

Die Sängerin hatte sich Ende Juli mit dem Schauspieler Max Ehrlich (29) verlobt und das auch in den sozialen Netzwerken publik gemacht. Die beiden sollen erst vier Monate zuvor begonnen haben, sich zu treffen.



Demi Lovato hat sich spontan ver- und kurz darauf wieder entlobt. FOTO: DPA

Weihnachten mal anders

FAMILIENFEST Wegen Corona wird das Fest in diesem Jahr nicht wie üblich stattfinden. Dabei bleiben Traditionen auf der Strecke. Wie Familien neue Rituale finden.

VON RICARDA DIECKMANN

LÜBECK/DPA - Die Weihnachtszeit geht für viele Familien üblicherweise mit einer Menge an Terminen und Traditionen einher. Wegen der Corona-Pandemie wird das in diesem Jahr anders sein. Gibt es also ein Weihnachten in der Light-Variante - höchstens halb so schön wie sonst? Auf keinen Fall, meint die Autorin Nathalie Klüver: „Dass die Weihnachtszeit in diesem Jahr ganz anders ist, muss nicht unbedingt negativ sein. Schließlich fällt eine Menge Stress weg.“

Weniger Termine entlasten
Fallen Besuche und Termine weg, kann das für Entlastung sorgen. Das schafft Raum, um sich in Ruhe zu fragen: Welche Weihnachtstraditionen mögen wir wirklich? Welche Traditionen halten wir vielleicht nur aus einem Verpflichtungsgefühl heraus aufrecht? „So können Eltern und Kinder gemeinsam zusammentragen, was sich jeder für dieses besondere Weihnachtsfest wünscht“, sagt Melanie Gräßer, Psychotherapeutin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Auf diese Weise besteht die Chance, sich von dem Fest, wie man es vorher kannte, zu verabschieden und sich neuen Dingen zu öffnen.

Und dennoch: Gerade für Kinder kann der Frust groß sein, wenn geliebte Traditionen ausfallen oder die Oma an den Feiertagen nicht kommt. „Weihnachten ist schließlich ein sehr emotionales Fest“, sagt die Kinder- und Jugendlichenpsycho-



Briefe schreiben, Pakete schicken: Auch so bleibt während der Pandemie der Kontakt zur Familie erhalten. FOTO: DPA

therapeutin Katharina Schiersch. „Wichtig ist, dass sich Eltern in ihre Kinder einfühlen und anerkennen, dass es traurig ist, wenn bestimmte Traditionen in diesem Jahr nicht stattfinden können.“ Dabei gibt es auch in Corona-Zeiten viele Wege, ein wohlig-warmes Weihnachtsgefühl zu erzeugen. Schiersch empfiehlt, sich in der Zeit vor dem Fest umso mehr Zeit fürs gemeinsame Basteln, Singen oder Backen zu nehmen.

Neue Dinge ausprobieren
Dieses Jahr ist dabei ein guter Anlass, Neues auszuprobieren. Es müssen schließlich nicht immer die klassischen Vanillekipferl sein. „Auch Marzipan, Bon-

bons und geröstete Mandeln lassen sich einfach zu Hause herstellen“, sagt Schiersch. Besondere Erlebnisse entstehen auch dann, wenn Aktivitäten drinnen und draußen verbunden werden. „Viele Weihnachtsgeschichten spielen im Tierreich. Da spricht es Kinder besonders an, wenn man diese Geschichten mit auf den Waldspaziergang nimmt“, schlägt Schiersch vor. Melanie Gräßer kennt eine Frage, die bei der Gestaltung von Weihnachten Orientierung geben kann: Wie können wir das, was uns wichtig ist, anders umsetzen? Wer das typische Weihnachtsmarkt-Essen vermisst, kann heiße Champignons,

Crêpes und Kinderpunsch einfach in der heimischen Küche zubereiten. Egal, ob die auf dem Sofa oder an selbstgebauten Marktständen im Kinderzimmer verzehrt werden - die Füße bleiben herrlich warm.

Kontakt zur Familie halten
„Ich kann mir gut vorstellen, dass in diesem Jahr Briefe, Karten und Päckchen an Wert gewinnen“, sagt Klüver. Zum Fest selbst lässt sich mit virtuellen Treffen Verbundenheit schaffen. Selbst das Krippenspiel oder das Weihnachtsabendessen im heimischen Wohnzimmer kann mit Zoom, Skype und Co. vor den Augen der gesamten Familie stattfinden.

MZ.de/geschenkzeitung

HISTORISCHE GESCHENKZEITUNG

29,90 €*

20% Preisvorteil für Abonnenten

Jetzt bestellen:

MZ ServicePunkt

Telefon: 0345 565 2725

Mo. – Fr. 6 – 19 Uhr
Sa. 6 – 14 Uhr

www.mz.de/geschenkzeitung

- Druck in schwarzweiß
- 16.04.1946 – 16.03.1990 Freiheit, Ausgabe Halle

- Ausgaben der Mitteldeutschen Zeitung ab 17.03.1990 auf Anfrage

- Die Titelseiten der Freiheit und Mitteldeutschen Zeitung sind weiterhin erhältlich: 7,50 € für Abonnenten, 10,00 € für Nichtabonnenten

MZ.de

Mitteldeutsche Zeitung

HERZENSWÜNSCHE

Sie sucht Ihn

Ich, 53 J./1,57 m, unkomplizierte, zuverlässige, berufstätige Frau, mit angenehmer Erscheinung, suche ehrlichen Mann, bis 57 J., der mit beiden Beinen im Leben steht, für gemeinsame Unternehmungen. Bin an vielen Dingen interessiert. ☎ 104000287551 MZ, 06010 Halle

Sie, 33/160/NR, aus dem BLK sucht treuen, ehrlichen und reiselustigen Ihn (NR) zum Aufbau einer festen Beziehung. Habe ich dein Interesse geweckt? Dann melde dich. ☎ 104000290639 MZ, 06010 Halle

Wenn nicht jetzt, wann dann? Ich suche Dich zwischen 47 und 54 J., aktiv, lebensfroh, ab 180 cm. Du findest Deine Traumfrau, 51 J., 173 cm. frühlingserwachen19@web.de ☎ 294000290633 MZ, 06010 Halle

Attraktive, junggebliebene 50-jährige, 1,80 m groß, sportl., schlank, mit 2 Töchtern, sucht Ihn bis 55 J., zum Aufbau einer dauerh. Beziehung. Raum HAL, SK, BTF. ☎ 104000291359 MZ, 06010 Halle

Symp. Sie, jung geblieben, 65 J., 1,74 groß, einfach mal treffen, liebe Natur, Garten u.v.m. Suche verständnisvollen, aufrichtigen, bodenst., zuverl., ehrlichen Ihn. ☎ 104000288535 MZ, 06010 Halle

Symp., 70erin, 1,65 m, mollig, verw., su. Ihn (68 - 75 J.), für gem. Freizeitgestaltung. Vorerst getrennt wohnen. ☎ 104000291282 MZ, 06010 Halle

Attr. Frau, 70 J., dkl.haar., 1,60 m, su. liebev. Partner, m. Auto, f. gem. Unternehm. u. mehr. Keine PV. ☎ 104000291114 MZ, 06010 Halle

Er sucht Sie

Junger Mann, 39, sucht Sie, zum Aufbau einer ehrlichen Freundschaft und Partnerschaft. Bin ehrlich, treu, liebevoll, zuverlässig. Suche Dich, Frau / Single, von 29 bis 38 Jahren. Mag lange Haare und zierliche Frauen. Bitte mit Bild. SCH/EIL. ☎ 104000285923 MZ, 06010 Halle

Lebenspartnerin gesucht! Er, 65 Jahre, 176 cm, schlank, verwitwet, NR, sucht neues Glück mit zuverlässiger Partnerin. Bitte melde Dich! Foto erwünscht. ☎ 104000286313 MZ, 06010 Halle

Einfach mal Treffen! Er, verwit- wet, 68, 1,65 m, sucht neues Glück mit einer jüngeren, fraulichen Partnerin, die auch nicht mehr allein sein möchte, der Ehrlichkeit u. gegenseitige Achtung viel bedeuten. Raum WSF / Zeitz / Hohenmölsen / HAL. ☎ 104000290674 MZ, 06010 Halle

Er, gern draußen unterwegs, 49 Jahre, 1,68/60, ist auf der Suche nach einer lebensfrohen und liebevollen Partnerin für gemeinsamen Neuanfang. Hast Du auch das Alleinsein satt und suchst ebenfalls neues Glück und Zweisamkeit? Dann schreib mir einfach mal, B. m. B. an: tomtom2.0@web.de Raum SLK. ☎ 104000290600 MZ, 06010 Halle

Witwer, 75 J., 1,84 m, schlank, graue Haare, sucht feste Beziehung, kein Abenteuer. R. Thale + Umgeb. ☎ (01 76) 74 79 97 38

Er, 57 Jahre sucht nette Reise- begleitung für gemütl. Radtour, ca. 1 Woche (Termin noch offen). Dresden-Magdeburg-Elberadweg mit Übernacht. und Einkehr oder Sommer-Camping-Urlaub Ostsee. ☎ 104000291211 MZ, 06010 Halle

Raucher, 59, 1,79, 90 kg, Brill- lenträger, sexuell aufgeschlossen, tier-u. kinderlieb, sucht Sie, ab 60 Jahre, für gemeins. Zukunft. Raum MSH, SLK und Harz. Aussehen ist nicht so wichtig. ☎ 104000288448 MZ, 06010 Halle

Er, 80, körperlich und geistig noch recht fit, schlank, 1,82, sucht nette Dame passenden Alters, allen schönen Dingen aufgeschlossen, Raum Dessau oder Umgebung. ☎ 104000289981 MZ, 06010 Halle

Mario, 57, 1,85, sportlich schlank, berufstätig, suche Frau Frau passenden Alters und gleiche Interessen: Musik, Natur, fahre gern Fahrrad. Freue mich auf Deinen Anrufe, ☎ (01 74) 9 52 40 76.

Attr. Er, Ü50/189, blaue Augen, blond-graue Haare, z. Z. in Haft, kinderl., tierl., romantisch u.v.m. su. genau Dich, Alter?, gern m. Kind! ☎ 104000288043 MZ, 06010 Halle

Ein Neustart nach der Haft Mai 21 su. ich, 38, die Eine, 20-40, auch mit Kind. Neugierig? Dann schreib bitte! Antwort 100%. ☎ 104000289311 MZ, 06010 Halle

Romantiker, 49 Jahre, sucht lustvoll-sinnliche, weibliche Frohnatur z. Verlieben u. Verwöhnen! WhatsApp: (01 60) 98 15 74 15

Er sucht Ihn

Er, 54 J., sucht Ihn für gele- gentliche Treffen. Bei Sympathie auch mehr. Gern mit Bild. ☎ 104000290122 MZ, 06010 Halle

Suche schlanke Frau in Bern- burg für Erotische Stunden mit großen Brüsten. ☎ (01 77) 8 75 98 33 SMS oder WhatsApp

Make a Date

Suche schlanke Frau in Bern- burg für Erotische Stunden mit großen Brüsten. ☎ (01 77) 8 75 98 33 SMS oder WhatsApp

Freizeit-/Reisepartner

Single-Mann, 43, Raum BLK sucht wbl. Begleit. b. Kultur u. Natur erleben. florafaunafan@web.de

Andere Kontakte

Netter, junger Mann, 60 J., gutaussehend sucht liebes, nettes Pärchen zur Dauerfreundschaft. Würde mich sehr freuen. HAL u. Umgebung. Foto wäre nett. ☎ 104000289268 MZ, 06010 Halle

LIEBE FINDEN!

MZ Flirt

Das Partnerportal der Mitteldeutschen Zeitung

MZ.de

So einfach funktioniert

Geben Sie die vollständige Chiffre-Anschrift aus der Anzeige auf Ihrem Briefumschlag an:

z.B. ☎ 101234567 MZ 06010 Halle

Schreiben Sie Ihren Absender deutlich auf den Briefumschlag. Ihr Antwortkuvert sollte nicht größer als DIN A4 (Gewicht 100 g) sein.

Zuschriften per E-Mail an:

offertenversand.anzeigen@mz-web.de

Wir leiten Ihre Antwort umgehend an den Inserenten weiter.

MZ.de Mitteldeutsche Zeitung



FOTO: DPA

Apfel und Birne passen zu Endiviensalat

OB ALS KRAUSER FRISÉE ODER GLATTER ESCARIOL: Endivien gibt es ganzjährig zu kaufen. Jetzt im Herbst haben die knackigen Blätter mit der leicht bitteren Note aber Hochsaison. Zum Endiviensalat eignen sich nach Angaben des Rheinischen Landwirtschaftsverbandes gut frische Apfel- oder Birnenstücke, um die leichte Bitterkeit abzurunden. Wer es deftig und sämig mag, dem rät der Verband, dem Dressing eine gekochte und zerdrückte Kartoffel hinzuzufügen. Für die Zubereitung sollten die Endivienblätter abgezupft, gewaschen und in feine Streifen geschnitten werden. Wenn etwas übrig bleibt, kann dieser Rest in ein feuchtes Tuch gewickelt oder im Folienbeutel mehrere Tage im Kühlschrank gelagert werden. dpa

Gemahlene Nüsse werden schnell ranzig

KANN MAN ANGEBROCHENE TÜTEN mit gemahlenen oder gehackten Nüssen vom Vorjahr noch verwenden? Keine gute Idee: Kekse, Plätzchen oder Muffins könnte man sich damit vermässeln. Solche angebrochenen Verpackungen sollten innerhalb von vier Wochen aufgebraucht werden, rät das Bundeszentrum für Ernährung. Zerkleinerte Nüsse seien durch ihre vergrößerte Oberfläche besonders angreifbar und können durch Licht, Wärme und Sauerstoff schnell ranzig werden. Gemahlene, gehobelte oder gehackte Nüsse sollten daher kühl, dunkel, trocken und gut verpackt gelagert werden - am besten im Kühlschrank in fest verschließbaren Gefäßen. dpa

Günstige Schokoladen überzeugen im Test

SIE ENTHÄLT MEHR KAKAO, dafür weniger Zucker: Bitterschokolade ist herber und vielfältiger im Geschmack als die Vollmilchvariante. Der Genuss muss nicht teuer sein: Günstige dunkle Schokolade überzeugte teils eher als teurere, heißt es in der aktuellen „test“ der Stiftung Warentest. Von 24 getesteten Tafeln schnitten 13 mit „gut“ ab. Die besten Noten gab es für die Handelsmarken von Aldi (Moser Roth Edle Bitter), Lidl (J.D. Gross Ecuador) und Edeka sowie für Schokoladen von Hachez (Edle Bitter) und Lindt (Excellence Edelbitter mild). Neun Produkte bekamen die Note „befriedigend“, zwei ein „ausreichend“ wegen erhöhter Schadstoffgehalte. dpa



FOTO: DPA

Topinambur muss fix verbraucht werden

IM HERBST UND WINTER gibt es Topinambur im gut sortierten Gemüsehandel zu kaufen. Da die Knollen mit der dünnen bräunlichen bis violetten Schale relativ schnell austrocknen, sollten sie rasch verarbeitet werden, rät die Verbraucherzentrale. Anstelle von Stärke wie in Kartoffeln enthalten sie den Ballaststoff Inulin. Dieser könne bei empfindlichen Menschen zu Blähungen führen. Daher sollte man das Gemüse erst in kleineren Mengen probieren. Topinambur lässt sich roh zubereiten, etwa geraspelt mit Karotten im Salat. Gegart schmecken die Knollen als Gratin, Püree oder Suppe. Der nussige Geschmack harmonisiert gut mit Petersilie oder Muskat. dpa

Harte Drinks ohne Prozenzte

TREND Auch für Gin und andere berauschende Getränke gibt es alkoholfreie Alternativen. Das zeigen junge Unternehmer wie die Produzenten von „Siegfried Wonderleaf“.

VON JULIANE GRINGER

Ein Gin Tonic ohne Alkohol? Das gibt es! Der Gin ohne Prozenzte heißt „Siegfried Wonderleaf“ und wird von einem jungen Bonner Unternehmen destilliert. 2017 als erster seiner Art in Deutschland entwickelt, hat er bereits viele Kollegen - sie heißen Nona June, Undone, Seedlip oder Laori Juniper und erfinden mal eben eine neue Getränkekategorie: alkoholfreien Schnaps. Zielgruppe sind alle, die nicht trinken wollen oder dürfen - und in einer Bar nicht mehr auf übersüßte, bunte Sahne-Cocktails ausweichen wollen.

Aus einem Aprilscherz geboren Bei Siegfried Wonderleaf fing alles mit einem Aprilscherz im Jahr 2016 an. Raphael Vollmar und Gerald Koenen, Gründer der Rheinland Distillers GmbH, hatten mit ihrem alkohohaltigen „Siegfried Gin“ da schon recht erfolgreich die Szene aufgemischt - bei Blindverkostungen bekommt er regelmäßig Bestnoten. Auf Facebook und Instagram posteten die beiden am 1. April scherzhaft einen „Siggi light“ - Jetzt neu mit 0,0% Alkohol bei 100% Geschmack“. Viele fanden das zum Lachen, aber mindestens genauso viele meinten: „Gute Idee, darauf haben wir schon lange gewartet!“ Und so wagten Vollmar und Koenen den Versuch und tüftelten an solch einem Getränk.

Klassischer Gin wird hergestellt, indem mit Rohalkohol der Geschmack aus so genannten Botanicals wie Kräutern, Blättern, Wurzeln oder Früchten gelöst wird. Laut EU-Verordnung ist Wacholder eine Grundzutat, aber es ist eben vieles weitere erlaubt. Dann wird das Gemisch gebrannt und danach destilliert, um eine klare Flüssigkeit zu gewinnen, die nach einer gewissen Ruhephase in Flaschen abgefüllt, verkauft und getrunken werden kann.

Die Gründer von Siegfried Gin haben in ihre alkohohaltige Kreation 18 Botanicals integriert. Im Fokus steht dabei die Linde, deren Blatt in der Nibelungensage Siegfried auf den Rücken fiel, als er im Drachenblut badete. In enger Verbundenheit zu ihrer Heimat, dem Rheinland, haben Raphael Vollmar und Gerald Koenen beides im Gin verewigt - die Linde und den Namen Siegfrieds.

Ein klassischer Gin enthält mindestens 37,5 Volumenprozent Alkohol, und das schmeckt man auch. Bei ihrer alkoholfreien Variante haben sich die Unternehmer bewusst dafür entschieden, nicht den Geschmack des Alkohols nachzuahmen - auch das ist möglich, und an-



Mit einem kombinierten Verfahren entsteht der alkoholfreie Gin.

FOTO: RHEINLAND DISTILLERS

dere Hersteller machen es. Genau so kann man alkoholische Getränke mit Hilfe spezieller Maschinen von den Prozenten befreien, was bei Bier und Wein häufig gemacht wird. Das Hamburger Unternehmen Undone nutzt ein patentiertes Verfahren, bei dem Spirituosen über die sogenannte Rektifikation und Extraktion entalkoholisiert und in ihre einzelnen Bestandteile zerlegt werden. Das Ergebnis sind auch Gin sowie Wermut, Bitterlikör oder Rum „ohne“.

Undone engagiert sich zudem ganz offensiv für das Thema: Mit seinen Produkten will es dazu beitragen, den weltweiten Alkoholkonsum bis 2025 um 20 Prozent zu reduzieren. Damit unterstützt es den Trend des „Mindful Drinking“, bei dem Menschen bewusster trinken - und damit in der Regel auch weniger.

Gesundheitliche Gründe

André Stork, einer der beiden Gründer von Undone, sieht die Zielgruppe seiner Marke in „Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen keinen oder weniger Alkohol trinken möchten, Schwangere, ältere Menschen. Aber auch jeder, der sich bisher bei sozialen Anlässen ausgeschlossen gefühlt hat, eben weil er nicht getrunken hat“. Sich selbst beschreibt er als „leidenschaftlichen Genusstrinker“, der zwölf Jahre lang bei einem Spirituosenunternehmen gearbeitet hat. Und sich irgendwann die Frage stellte, wie man Drinks wie Cuba Libre ohne Alkohol mixen kann.



„Man merkt, dass die Gesellschaft diesbezüglich im Wandel ist.“

Raphael Vollmar

Unternehmer

FOTO: RHEINLAND DISTILLERS

Die Erfinder von Siegfried Wonderleaf hatten ein ähnliches Ziel: „Wir wollten den Geschmack der Botanicals in den Drink bekommen, ohne dafür Alkohol zu nutzen“, erklärt Gerald Koenen. „Dazu haben wir uns für eine kombinierte Technik entschieden: Per Wasserdampfdestillation werden die Aromen extrahiert, kondensiert und aufgefangen. Das ist der alkoholischen Destillation sehr ähnlich.“ Herausforderung dabei ist, dass es sich nicht für alle Botanicals gleich eignet und der Geschmack eben doch nicht so stark herauskommt wie bei der Lösung mittels Alkohol. „Daher haben wir uns entschieden, einen zweiten Teil dazu zu geben: ein klassisches Destillat von Bota-

nicals mit Alkohol, das aber so hochpotent ist, dass wir am Ende nur wenige Tropfen davon in das Getränk geben. So ist das gesamte Destillat am Ende alkoholfrei.“ Konkret stecken noch 0,24 Prozent im fertigen Produkt. „Das ist weniger, als beispielsweise reife Bananen enthalten“, sagt Vollmar. Laut Gesetzgeber darf sich jedes Getränk mit einem Alkoholgehalt unter 0,5 Prozent alkoholfrei nennen.

Nicht zum Wechsel überreden

Siegfried Wonderleaf soll ein Genussprodukt sein, so Vollmar: „Wir bekommen unter anderem viel positives Feedback von gesundheitsbewussten Menschen, die weniger oder gar nichts trinken wollen und hier endlich eine Alternative für sich gefunden haben. Ich denke, man merkt, dass die Gesellschaft diesbezüglich auch im Wandel ist.“ Dass er überzeugte Gin-Trinker mit der alkoholfreien Variante kaum überzeugen kann, ist ihm bewusst, und das sei auch völlig in Ordnung: „Die können und wollen wir auch nicht überreden zu wechseln. Vielmehr sprechen wir mit Siegfried Wonderleaf die an, die sich freuen, dass es jetzt ausbalancierte, komplexe Drinks auch ohne Alkohol gibt. Es ist einfach schöner, die Wahl zu haben, ob ich Alkohol trinken will, nur ein bisschen davon oder gar keinen.“

Den Unternehmern ist wichtig, dass ihr Produkt eine neue Kategorie von Getränken bildet: „Wir imitieren nichts, sondern haben etwas Eigenständiges kreiert.“

Auf ein Gläschen Alkoholfreien

WEIN Winzer der Saale-Unstrut-Region setzen auch auf die Variante ohne Schwips.

VON ANTONIE STÄDTER

Alkoholfreier Wein, das galt vor ein paar Jahren noch als äußerst exotisch. Inzwischen ist die Variante ohne Schwips auf dem besten Wege, sich zu etablieren. Oder mit anderen Worten: „Solche Tropfen liegen voll im Trend.“ Das sagt Viola Werner, Vertriebsleiterin bei der Winzervereinigung Freyburg-Unstrut. Dort hat man seit zwei Jahren einen alkoholfreien Bacchus und einen alkoholfreien Portugieser Rosé im Sortiment. „Bei zahl-



Null Volumenprozent Alkohol

FOTO: DPA

reichen Tests schnitten vor allem fruchtige Rebsorten bestens ab“, berichtet Viola Werner. Die gestiegene Nachfrage nach den Tropfen ohne Alkohol sei auch in der Wein-galerie der Winzervereinigung deutlich spürbar, die jährlich von mehreren zehntausend Besuchern genutzt werde. Der alkoholfreie Bacchus sei derzeit ausverkauft.

Auch beim Deutschen Weininstitut (DWI) hat man festgestellt, dass alkoholfreie Weine (ebenso wie alkoholfreie Sekte) im Kommen sind: Das Angebot in dem Seg-

ment hat demnach in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Geschmacklich hätten sich alkoholfreie Weine aufgrund von neuen, aromaschonenden Technologien positiv weiterentwickelt. Der Marktanteil der alkoholfreien Alternativen am gesamten Weinkonsum dürfte sich laut DWI derzeit zwar noch unter einem Prozent bewegen, jedoch berichteten fast alle Anbieter über steigende Absatzzahlen. Beim alkoholfreien Sekt liege der Marktanteil mit rund fünf Prozent bereits deutlich höher.